The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 388 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 30. Juni 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 154

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der Feuerdämon.

Nebraska'er Städchen zerstört.—Dampferbrand bei Philadelphia.

St. Joseph, Mo., 30. Juni. Eine Spezialdepesche meldet, daß das Nebraska'er Städtchen Wymore frühmorgens durch eine Feuersbrunst fast völlig zerstört worden ist, trotzdem Feuerwehr von Beatrice, Nebr., mit Extrazug zu Hilfe kam. Der Verlust beträgt über $200,000.

Sault Ste. Marie, Mich., 30. Juni. In einer sehr dichten Rauchwolke, welche durch Waldbrände in der Nachbarschaft verursacht wurde, sind drei Dampfer, „Schiller", „Tionesta" und „Gads", an Round Island aufgelaufen. Es sind sämmtlich Frachtschiffe. Die Schleppdampfer „General" und „Sabin" kamen ihnen zu Hilfe.

Diese Waldbrände verursachen zwar auf dem Lande keine besonders große Besorgniß, machen jedoch den Schiffsverkehr im St. Marysfluß recht riskant.

New York, 30. Juni. Eine Feuersbrunst zerstörte frühmorgens mehrere Blocks Wasserfront-Eigenthum am Harlemfluß entlang und wurde von der Feuerwehr nur nach schwerem Kampfe unterdrückt. Die Flammen verbreiteten sich auf einen großen Vergnügungspark, tödteten 20 Pferde und verursachten den Verlust von 800 Hühnern, die theils durch Rauch getödtet wurden, theils sonst vermißt werden. Der geldliche Verlust ist verhältnißmäßig gering; er beträgt $100,000 und vertheilt sich auf etwa 20 Firmen.

Philadelphia, 30. Juni. Der Dampfer „Grecian", von der „Merchants & Miners Co.", welcher gestern Nachmittag von hier mit über 100 Personen an Bord nach Boston abgefahren war, kehrte heute hierher zurück, da er ein sehr bedenkliches Feuer in seinem Rumpfe hatte. Die 80 Passagiere wurden, sämmtlich wohlbehalten, an's Land gesetzt.

Das Feuer war schon gestern Abend, als der Dampfer die Delawarebai hinunterfuhr, in der vermischten Ladung entdeckt worden. Der Kapitän Briggs unterschätzte dasselbe jedoch anfänglich und glaubte, es mit seiner Bemannung bewältigen zu können.

Als sich das Schiff vor Kap May befand, hatte das Feuer jedoch so große Verbreitung gewonnen — trotz des Einpumpens von Wasser — daß sich der Kapitän zur Umkehr entschloß. Den Passagieren wurde erst nur gesagt, es sei etwas an den Maschinen außer Ordnung gekommen. Als sie später den wahren Thatbestand erfuhren, geriethen sie in beträchtliche Aufregung; doch wurden sie bald beruhigt und ließen sich bewegen, nach ihren Kabinen zurückzukehren. Jemand spielte Klavier, und die Anderen arrangirten ein Tanzvergnügen.

Bei der Fahrt die Bai herauf begegnete der Dampfer dem „Indian", von derselben Linie, und dieser leistete zeitweilig Beistand, bis Philadelphia erreicht war. Schon vorher waren Signale gegeben worden, weshalb Feuerwehrboote sich schon am Pier befanden, als der brennende Dampfer hereinlief. Doch brannte das Feuer jetzt schon so heftig, daß man sich genöthigt sah, Spritzen herbeizuordern. Die Passagiere verließen das Schiff ohne Unordnung.

Man glaubte, daß das Feuer durch Selbstentzündung im Kargo entstand. 12 Feuerwehrleute wurden vom Rauch überwältigt.

Automobilopfer.

Zwei Todte und zwei wahrscheinlich tödtlich Verletzte.

Upper Sandusky, O., 30. Juni. Rev. E. E. Lashley und der Eisenwaarenhändler Ralph Biedler aus Fostoria wurden heute augenblicklich getödtet, und M. A. Stoneburner und James McConnell wurden wahrscheinlich tödtlich verletzt, als ihr Kraftfahrer unweit unserer Stadt in einen Graben stürzte.

Der Steuerungsapparat war außer Ordnung gekommen, und der Lenker verlor die Kontrolle.

Noch mehr Leichenfunde!

Paintsville, Ky., 30. Juni. Es wird hierher gemeldet, daß noch 4 Leichen von Wolkenbruchopfern aus dem Lickingfluß gezogen worden sind. Die Gesammtzahl beträgt jetzt schon 10, und es wird noch immer eine Anzahl Personen vermißt!

Der Fluß ist anhaltend sehr hoch, und das Land ist auf Meilen, zu beiden Seiten des Stromes, mit Trümmern bestreut.

Diesmal Ratenerhöhung gestattet.

Washington, D. K., 30. Juni. Die Zwischenstaatliche Verkehrskommission gewährte heute den Eisenbahnen, welche von Buffalo, N. Y., auswärts betrieben werden, die Erlaubniß, ihre Frachtgebühren auf Mehl und andere Weizenprodukte um 1 Cent pro 100 Pfd. nach östlichen Bestimmungsorten zu erhöhen.

Die Norddakota'er Vorwahlen.

Bismarck, 30. Juni. Noch immer sind die Berichte über die gestrigen Vorwahlen in Norddakota nicht vollständig, da heftige westliche Stürme die Telephondrähte zum Theil niederwarfen. Doch ist das Ergebniß der Vorwahlen im Wesentlichen nicht im Zweifel.

Der „Stalwart"-Flügel der Republikaner hat eine Mehrheit der Staatsbeamten, während der Kongreßwahlzettel gleichmäßig zwischen den „Stalwarts" und den „Insurgenten" gespalten ist.

Untersuchungskomite braucht Geld

Washington, D. K., 30. Juni. Die Mitglieder des Senatsausschusses, welcher noch kurz vor dem Nachhausegang des Kongresses ernannt wurde, um die sensationelle Anschuldigung des Senators Gore von Oklahoma zu untersuchen, daß man ihn mit $50,000 zu bestechen gesucht habe, damit er seinen Einfluß zugunsten gewisser Indianerländereienkontrakte aufbiete — die nur Landspekulanten zugute kommen sollten — haben die Entdeckung gemacht, daß der Ausschuß kein Geld hat, um die Kosten der Untersuchung zu decken.

Als die Untersuchungsresolution angenommen wurde, hatten die Senatoren Hale und Hughes erklärt, es werde keine Geldbewilligung hierfür gewünscht. Aber diese Erklärung entging der Aufmerksamkeit der Senatoren Jones von Washington und anderen Mitgliedern des Ausschusses, — und es ist jetzt wahrscheinlich, daß der Ausschuß gar nichts thun wird, bis der Kongreß im Dezember zusammentritt.

Das Abgeordnetenhaus setzte bekanntlich gleichfalls einen diesbezüglichen Untersuchungsausschuß ein, welcher unabhängig vom Senatsausschuß vorgeht. In der betreffenden Resolution des Hauses wurde verfügt, daß alle Kosten der Untersuchung aus dem Fonds des Hauses für beiläufige Ausgaben gedeckt werden sollen, und dem Ausschuß wurde unbeschränkte Vollmacht gegeben.

Harvard siegt.

New London, Konn., 30. Juni. Die Harvard-Bootriege gewann das vierruderige Wettfahren über die Riege der Yalestudenten, trotzdem zeitweilig der Sieg sich den Letzteren zuzuneigen schien. Doch fuhren die Harvardstudenten nicht so gut, wie bei ihrer Rekordleistung von 1904. (Damals 10:12, diesmal 13:00½.)

Ausland.

Drohbriefe an Großherzog!

Die badische Hauptstadt darüber beunruhigt. — Ertrinkungstod eines Professors.—Erzbischof von Krakau durchkreuzt einen Polenplan. — Große Unterschlagungen ungarischer Staatsbahnbeamten.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 30. Juni. Beunruhigung hat sich der Bevölkerung von Karlsruhe bemächtigt. Dem Großherzog Friedrich von Baden ist mehrfach in anonymen Briefen die Drohung zugegangen, daß das Schloß in die Luft gesprengt werden soll. Der Großherzog selbst gibt sich keiner Besorgniß hin; doch sind die Schreiben der Polizei überantwortet worden, um dem Verfasser auf die Spur zu kommen. Die Ermittelungen der Behörden sind trotz eifrigster Nachforschungen bis jetzt erfolglos verlaufen. Der Anonymus hat so gewandt zu operiren verstanden, daß es unmöglich gewesen ist, irgend etwas aufzufinden, das zu seiner Entdeckung führen könnte. Die Polizei legt der Affäre keine sonderliche Bedeutung bei, da sie die Schreiben für Machwerke eines Spaßvogels oder eines verschrobenen Menschen hält. Immerhin läßt sie in ihren Bemühungen nicht nach, über die Persönlichkeit des Verübers Information zu erlangen.

Einen tragischen Tod hat Dr. phil. Hugo Erdmann, Professor der Technischen Hochschule in Charlottenburg, gefunden. Der Gelehrte hatte eine Fahrt auf dem Müritzsee unternommen, der auf dem mecklenburgischen Höhenrücken gelegen ist. Das Boot kippte um und Erdmann ertrank, ehe Hilfe zur Stelle sein konnte.

(Hugo Erdmann wurde am 8. Mai 1862 in Preußisch-Holland, Regierungsbezirk Königsberg, geboren, besuchte das Gymnasium in Tilsit, die Universitäten Halle, München und Straßburg. Im Jahre 1885 habilitirte er sich als Privatdozent in Halle, 1894 wurde er Professor. Im Jahre 1901 wurde er an die Technische Hochschule in Charlottenburg berufen. Erdmann hat mehrere Werke von wissenschaftlichem Werth verfaßt, so ein Lehrbuch der anorganischen Chemie.)

Wien, 30. Juni. Unter den Veranstaltern der polnischen Grunewaldfeier in Krakau, Galizien, herrscht große Erbitterung. Veranlassung dazu hat ein, soeben vom Erzbischof erlassenes Interdikt gegeben. Der Kirchenfürst hat verboten, daß anläßlich dieser Feier in der Kathedrale von Krakau eine Festmesse zelebrirt werde. Da diese von den Leitern bereits zu einem Hauptprogrammpunkt gemacht war, so ist ihre Enttäuschung um so größer. Erst vor einiger Zeit hatten das Herrenhausmitglied Graf Wodzicki und der Präsident der Akademie der Wissenschaften in Krakau, Graf Tarnowski, die Uebernahme des Protektorats über die, von einem polnischen Festkomite für den Juli dieses Jahres vorbereitete Gedenkfeier der Schlacht bei Grunewald abgelehnt. Ihre Begründung lautete dahin, daß lärmende Kundgebungen wie sie geplant seien, schädlich wären und sich an den Polen in anderen Ländern rächen könnten. Schon damals gingen die Wogen der Entrüstung hoch. Das jetzige Verbot des Erzbischofs wird gleichfalls in leidenschaftlicher Weise besprochen. Die Feier des Gedenkens jener Schlacht, in welcher vor 500 Jahren die Deutschen Ritter durch das, fast doppelt so starke polnisch-lithauische Heer geschlagen wurden, wird also ohne Festmesse in der Krakauer Kathedrale vor sich gehen müssen.

Von sonst gutunterrichteter Seite verlautet, daß die Regierung die Hochschul-Forderungen der Südslawen abgelehnt hat. Bestätigt sich die Meldung, so dürfte es hierüber im Parlament zu den stürmischsten Szenen kommen, da die Mitglieder der Slawischen Union solidarisch für die Forderungen eintreten.

Budapest, 30. Juni. Ungemeines Aufsehen erregt die Verhaftung zweier höherer Beamten der ungarischen Staatseisenbahn. Es heißt, daß große Unterschlagungen entdeckt worden sind. Die Ermittlungen sind noch in vollem Gange, und die Behörden hüllen sich vorderhand in Schweigen.

Korea wird annektirt?

Man glaubt jetzt in Japan, daß dieser Akt nahe bevorstehe.

Tokio, 30. Juni. Man hat allen Grund, zu glauben, daß die Verkündigung der Angliederung von Korea an Japan nahe bevorsteht.

Im Einklang mit einer, neuerdings getroffenen Verständigung hat der Kaiser von Korea bereits ein Edikt erlassen, welches die ganze Polizeiverwaltung Koreas an die japanische Regierung überträgt. Dies ist der erste Schritt, — und der letzte Schritt wird es sein, wenn Korea sogut wie ganz unter Japans Obhut gestellt wird, wenn auch mit nomineller Beibehaltung des Kaisers.

Die Masse der Koreaner nimmt die Berichte über die bevorstehende Angliederung an Japan anscheinend mit Gleichgiltigkeit auf; doch herrscht eine entschieden unruhige Stimmung und eine agitatorische Thätigkeit bei dem ausgesprochen japanfeindlichen Element, weshalb man besondere Vorsichtsmaßnahmen treffen wird, ehe man die Angliederung formell verkündet.

Am 15. Juli reist Vicomte Terauchi, der japanische Generalresident für Korea, nach Söul ab, um eine weitere Konferenz mit dem Kaiser von Korea abzuhalten. Dieser soll der Veränderung ruhig entgegensehen, da die Annektirungsvereinbarungen reichliche Fürsorge für ihn und seine Familienangehörigen verfügen.

Getreide in Westkanada verbrannt

Winnipeg, Man., 29. Juni. Berichte aus 20 Plätzen in Manitoba und Saskatchewan melden von einem höchst beunruhigenden Zustand des Getreides, infolge des anhaltenden heißen Wetters und des Mangels an Regen.

Das Getreide wird im Boden geradezu gekocht!

In den meisten Gegenden erwartet man höchstens einen Ertrag von 8 Bushels Weizen pro Acre.

Kaiser Wilhelm und Prof. Francke

Kiel, 30. Juni. Kaiser Wilhelm gab dem Professor Kuno Francke, dem Kurator des Germanischen Museums der Harvard-Universität, eine Audienz auf der Kaiserjacht „Hohenzollern" und sprach große Befriedigung über den Erfolg jenes Museums aus, an welchem er ein anhaltendes und reges Interesse nimmt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: President Lincoln von Hamburg; Königin Luise von Bremen (um zwei Tage verspätet, wegen Bruches einer Schraubenwelle); Themistokles von Athen (Piräus); Mesaba von London; Volturno von Rotterdam, über Halifx.

Halifax: Siberian, von Liverpool nach Philadelphia.

Glasgow: Mongolian von Philadelphia.

Liverpool: Saxonia von Boston.

Southampton: Majestic von ew York.

Havre: La Lorraine von New York.

Boulogne: Noordam, von New York nach Rotterdam.

Drahtlos 1098 Meilen östlich von Sandy Hook nach Kap Race gemeldet: California, von Glasgow nach New York. (Sonntag früh halb 8 am New Yorker Dock.)

London: Sicilian von Montreal.

Abgegangen.

New York: Prinz Friedrich Wilhelm nach Bremen (Zweicents-Briefpost); La Savoie nach Havre; Venezia nach Marseille u. s.w.; Mexiko, nach Kuba und Mexiko; Allianza, nach Zentralamerika und Panama.

Palermo: Pannonia, von Triest nach New York.

Antwerpen: Montezuma nach New York.

Lokalbericht.

Hat sein Auskommen.

James A. Patten zieht sich mit $10,000,000 ins Privatleben zurück.

Der „Weizenkönig" James A. Patten, der an der hiesigen Produktenbörse mehrfach riesige „Schwenzen" erfolgreich durchführte, hat sich heute ins Privatleben zurückgezogen. Um sein täglich Brot braucht er sich keine Sorge zu machen, denn er hat ein Vermögen von mindestens zehn Millionen Dollars zu verzehren, von anderen Seiten wird es sogar auf 15 Millionen eingeschätzt. Die Firma Bartlett, Patten & Co., deren Mitinhaber Patten war, hat heute aufgehört zu bestehen und wird durch die Firma Bartlett, Frazier & Co. ersetzt. Mit Patten zog sich auch dessen Bruder George W. Patten ins Privatleben zurück.

Die Steuerbehörden.

Revisionsbehörde wird Dienstag mit Verhandlungen beginnen.

Einschätzung von Brauereien.

Schönhofens und Seipps Brewing Co. stehen mit je $450,000 an erster Stelle. —Fahrhabe der Commonwealth Edison Co., Westseite, mit $5,500,000 angesetzt.

Die Veröffentlichung der Steuerlisten für Fahrhabe durch die Assessorenbehörde wird bis nächsten Dienstag beendet werden. An diesem Tag wird die Revisionsbehörde mit den öffentlichen Verhandlungen der Beschwerden, die von den Besteuerten gegen die Abschätzung ihrer Fahrhabe erhoben werden, beginnen. In Anbetracht der außerordentlichen Mühe, welche der Druck der umfangreichen Listen macht, können täglich nur einzelne Theile, die bestimmte Bezirke umfassen, veröffentlicht werden. Nächste Woche wird die Assessorenbehörde mit der Bekanntmachung der Abschätzung von Grundeigenthum beginnen. Die heute veröffentlichten Listen umfassen einzelne Steuerbezirke der West- und Südseite, in der 2., 3., 4., 5., 9., 12., 13., 14., 16. und 20. Ward gelegen.

In den heute veröffentlichten Listen stehen, was den Werth ihrer Fahrhabe anlangt, verschiedene Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, an erster Stelle. Die Fahrhabe der Chicago Railways Co. ist mit $5,500,000 angesetzt. Auf die gleiche Summe wird der Werth der Fahrhabe der Commonwealth Edison Co. auf der Westseite abgeschätzt, während der Werth der Fahrhabe der Chicago Telephone Co. auf der Westseite mit $3,037,362 angesetzt ist. Der Werth der Fahrhabe der Peoples Gas, Light & Coke Co. auf der Westseite ist auf $2,757,463 abgeschätzt. Alle diese Firmen sind im 1. Steuerbezirk der 9. Ward gelegen, der außerdem nur noch zwei Steuerzahler von ähnlicher Bedeutung aufweist, die Chicago Consolidated Traction Co. und die West Side Trust & Savings Bank, von denen die Fahrhabe der ersteren auf der Westseite mit $250,000, die der letzteren mit $246,000 eingeschätzt ist.

Andere große Firmen der Westseite sind, was den Werth ihrer Fahrhabe anlangt, wie folgt abgeschätzt:

Pullman Co., $132,000; Franklin McVeagh & Co., $105,000; John Lucas & Co., $90,000; Illinois Seed Co., $112,500; Allis Chalmers Co., $500,000; Heywood Bros. & Wakefield, $163,000; Crafts & Reed Co., $137,725; Griffin Wheel Co., $404,213; Mechanical Rubber Company, $225,000.

Fahrhabe von Brauereien.

Brauereien der Süd- und Westseite sind, soweit die Einschätzung veröffentlicht ist, wie folgt eingeschätzt: McAvoy Brewing Co., $225,000; Fred Miller Brewing Co., $20,000; Peter Schoenhofen Brewing Co., $450,000; Consolidated Brewing & Malting Co., $300,000; Conrad Seipp Brewing Co., $450,000; Keeley Brewing Co., $300,000; Cook Brewing Co., $120,000; Calumet Malting Co., $76,902; Gottfried Brewing Co., $104,654; Citizens Brewery Co., $90,000; Illinois Brewing & Malting Co., $30,000.

Abschätzung von Chicagos „400".

Unter den Einschätzungen der Fahrhabe der Bewohner der eleganten Wohnbezirke der 2. und 3. Ward an Prairie, Michigan, Indiana Ave. und den angrenzenden Straßen steht die des Nachlasses von Sarah Morris mit $1,330,813 an erster Stelle. Andere Bewohner dieses Gebietes, die sich weltlicher Güter in reichem Maße erfreuen, sind wie folgt abgeschätzt: F. J. Kennett $150,000; Nachlaß von Moses Benzinger $150,000; Nachlaß von H. H. Rose $160,000; Marie A. T. Peck $187,500; R. T. Crane $100,000; E. B. Jennings $135,323; H. L. Blair $120,000; A. C. Bartlett $150,000; T. J. Lefens $67,500; Charles L. Hutchinson $150,000; E. A. Hamill $150,000; Gale Thompson $200,000; Nachlaß von O. S. A. Sprague, $228,975; E. H. Webster $100,000; A. A. Sprague $195,000; F. G. Logan $150,000; Nachlaß von Clarence W. Marks $500,000; Nachlaß von George F. Shears $112,000; Frau M. C. Schwab, $525,000; Alma Seipp $66,000; M. Rosenbaum $150,000; O. L. Schmidt $64,500; Nachlaß von Emanuel Mandel $300,000; Nachlaß von Bernhard New, $200,000 Sarah M. Gimbel $150,000 C. W. Pardridge $100,000; J. Ogden Armour $200,000; Nachlaß von P. D. Armour $100,000; Abbie Nichols $135,555; Frau Augusta Rothschild $525,000.

Von industriellen Unternehmungen der Südseite, deren Einschätzung soweit veröffentlicht ist, sind zu erwähnen: „Troy Laundry Machinery Co.", $171,20; „Morgan Gardner Electric Co.", $110,000; Rittenhouse & Embree Co., $100,000; „Chicago House Wrecking Co.", $225,000.

Anklagen gegen Lehrerin.

Anklagen, daß sie Kaugummi kaue, mit älteren Schülern liebäugele und Prüfungsarbeiten zurückhalte, so daß die Zöglinge nicht in Erfahrung bringen können, wie ihre Leistungen bewerthet werden, sind von mehreren ihrer Zöglinge gegen die Lehrerin Fr. Wealthy Stephen von der McKinley-Hochschule erhoben worden. Die Anschuldigungen sind der Schulsuperintendentin Frau Young überwiesen worden, die eine Untersuchung anstellen soll, ob sie auf Thatsachen beruhen, und ob der Disziplinarausschuß des Schulraths eingreifen soll. Sie wurden ursprünglich dem Sekretär der Schulbehörde Larson unterbreitet, der sie dem Disziplinarausschuß zustellte. Der Ausschuß wollte sich mit ihnen nicht befassen, ehe nicht Frau Young eine Gelegenheit gehabt hat, sie zu untersuchen. Frl. Stephen hat, wie es heißt, verschiedene Male Schwierigkeiten gehabt und hat sich angeblich bereits früher einmal an Mayor Busse um seine Vermittelung gewandt, als ihr mit einer Untersuchung gedroht wurde.

Geheime Berathung.

Staatsanwalt Wayman vernimmt die Abgeordneten Beckemeyer und White.

Staatsanwalt Wayman hatte heute insgeheim eine längere Besprechung mit dem Abgeordneten H. J. C. Beckemeyer von Carlyle, Jll., einem Zeugen in dem Bestechungsprozeß von Lee O'Neil Browne, dem Führer der demokratischen Minderheit im Staats-Abgeordnetenhause. Inzwischen wartete im Vorzimmer der ebenfalls zu einer Besprechung eingeladene Abgeordnete Chas. A. White in Gesellschaft von Geheimpolizisten des Staatsanwalts. Der Staatsanwalt war für sonst Niemand zu sprechen, und der Geschworene Chas. Spare im Prozeß Browne, welcher gestern gedroht hatte, er werde vom Staatsanwalt Abbitte für dessen angebliche Aeußerung über Spare's Verhalten als Geschworener verlangen, fand sich nicht im Büro des Staatsanwalts ein. Herr Wayman will, wie es heißt, möglichst bald auf eine nochmalige Prozessirung Browne's bringen.

White ist, wie der Staatsanwalt heute Mittag versicherte, bereit, seine Geschichte der angeblichen Bestechung zu wiederholen und ihn in jeder Weise in den Vorbereitungen für den zweiten Prozeß Brownes, welche jetzt im Gange seien, zu helfen. Beckemeyer habe ein gleiches Versprechen abgelegt.

Browne hat heute im Kreisgericht in Springfield, Jll., wo er sich zusammen mit dem Chicagoer Abgeordneten Robert E. Wilson unter der Anklage der Verschwörung zur Bestechung verantworten muß, $10,000 Bürgschaft gestellt, gleichzeitig mit Wilson. Die Angeklagten trafen heute Morgen in Springfield ein und hielten im St. Nicholas-Hotel mit ihren Anwälten Thomas Dawson von Chicago, früherem Mitglied des Staatssenats, und Thos. F. Ferns, früherem Richter von Springfield, eine Berathung ab. Präsident Wm. Ridgely von der gleichnamigen Nationalbank in Springfield und Frank Weidlocher, ein dortiger Getreidehändler, stellten Bürgschaft für Browne und Wilson.

Endete durch Gift.

Der Selbstmörder soll Gastwirth in Florence, Wis., gewesen sein.

In einem Fremdenzimmer des Grant Hotels an Madison und Dearborn Straße, nahm gestern der 36jährige Charles Bergquist in selbstmörderischer Absicht Gift. Er lebte noch, als man ihn fand, starb aber während der Fahrt nach dem St. Lukas-Hospital in der Polizeiambulanz. Es verlautete, daß er Gastwirth in Florence, Wis., gewesen sei. Was ihn veranlaßte, sich das Leben zu nehmen, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Postamt geplündert.

Dem Oberpostinspektor Stuart wurde heute telegraphisch gemeldet, daß in der vorigen Nacht ein Einbruch in das Postamt zu Elkhorn, Wis., verübt und von den Dieben der Geldschrank gesprengt und geplündert wurde. Was den Spitzbuben an Beute in die Hände gefallen, war aus der Depesche nicht zu erfahren. Ein hiesiger Inspektor ist mit der Untersuchung des Falles betraut worden.

Leichnam erkannt.

Als der 22 Jahre alte Jerome Chledeck, 3245 West 22. Str., ist gestern von seinem Bruder Chledeck der junge Mann erkannt worden, der vorgestern, wie berichtet, in der Badeanstalt im Douglas Park ertrunken ist. Der Verunglückte litt an der Fallsucht, und vermuthlich hat ihn ein solcher Anfall betroffen, während er im Wasser war.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 388 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Drohte mit Selbstmord.

Betagter, wohlhabender Landwirth um's Schicksal seiner Base besorgt.

Wandte sich an die Polizei.

Diese hofft, die Lebensmüde rechtzeitig zu finden.—Wurde von seinem hoffnungsvollen Sprößling zum Doppelmord getrieben.—Das Drama im Leland-Hotel.

Der 80jährige wohlhabende Landwirth O. E. Richman aus Benton Harbor, Mich., sprach heute in der Hauptwache vor und bat die Polizei, ihm behilflich zu sein, seine 26jährige Base Carrie Ely zu suchen. Er befürchte, daß sie Selbstmord begangen habe. Sie habe ihm, seit er sich von seiner jetzt in S. Dakota wohnhaften Gattin trennte, die Wirthschaft geführt.

Gestern Morgen sei sie nach Chicago gereist, um seine Tochter abzuholen, die von einem der Mutter abgestatteten Besuch heimkehrte. Das Mädchen habe sie auch bis zum Dampfer geleitet, sich dort aber mit der Erklärung verabschiedet, daß sie nicht mehr nach Benton Harbor zurückkehren, vielmehr Selbstmord begehen werde, falls er, Richman, ihr nicht binnen 24 Stunden einen Brief senden werde, unter der Adresse „Carrie Richman, Chicago, postlagernd". Ihr sei das Leben verleidet, da sie die Schuld daran trage, daß die Eltern sich getrennt hätten.

Richman erklärte, daß diese Bemerkung ihm unverständlich sei. Seines Wissens habe Carrie weder durch Wort, noch durch That das Geringste zu den Ehewirren beigetragen. Er sei sogleich, als seine Tochter ihm Bericht erstattet hatte, nach Chicago gereist, um, wenn möglich, die Lebensmüde zu retten. Die Polizei hofft, das Mädchen am Schalter für postlagernde Briefe abzufassen.

Tragischer Abschluß.

An Townsend, nahe Locust Straße, warf gestern Abend Sam, der zwölfjährige Sohn des Kolonialwaarenhändlers Frank Scarlotto, Nr. 904 Townsend Straße, dem 14jährigen Tony Gnoffo einen Stein an dessen Beinstumpf. Als Tony nun mit seiner Krücke dem Nichtsnutz zu Leibe rückte, mischte der Vater des Schlingels sich in den Streit. Dieser artete bald in eine Prügelei aus. Als Scarlotto zu unterliegen drohte, holte er sich angeblich seinen Revolver aus dem Laden und eröffnete Feuer auf den Gegner. Er hatte schlecht gezielt. Die Kugel durchbohrte den acht Monate alten Dominik Linani, tödtete ihn und drang der Mutter, die mit dem Knaben und dessen kleinem Bruder auf dem Schooß auf der Treppe vor ihrer Wohnung saß, in die Brust. Von dem zweiten Schuß wurde der Arbeiter Anton Gnoffo, ein Onkel des Tony, todt zu Boden gestreckt. Von Grauen gepackt ob des von ihm angerichteten Unheils gab der Mordbube jetzt Fersengeld. Es gelang ihm auch, seine Flucht zu bewerkstelligen.

Frau Linani hat Aufnahme im Passavant-Hospital gefunden. Auf Scarlotto wird gefahndet.

War Mord und Selbstmord.

Die Koronersjury, die den Inquest abhielt über den Tod des Paares, das gestern früh, wie berichtet, in einem Fremdenzimmer des Leland-Hotels, Nr. 28 Halsted Str., erschossen aufgefunden wurde, gab, den Thatsachen entsprechend, den Wahrspruch ab, daß Mord und Selbstmord vorliege.

Die Polizei glaubt jetzt nach gründlicher Untersuchung zu der Annahme berechtigt zu sein, daß der Mörder und Selbstmörder nicht, wie anfänglich angenommen wurde, Frank Thompson, sondern Fred. R. Quimby hieß und sein Opfer eine gewisse Ada Grandy war, die sich auch Frau Eva Williams nannte.

Peinlich.

Während Wm. Johnson, Nr. 6921 Southport Ave., heute früh am Fuße der Devon Ave. im See ein erfrischendes Bad nahm, stahl ein gewissenloser Halunke ihm seine Kleider. Ein Fischer, Namens Andrew Smith, erbarmte sich des Bestohlenen und lieh ihm ein Paar Beinkleider und ein Hemd. Die Polizei fahndet auf den Spitzbuben.

Der angebliche Dieb.

In voriger Woche wurde, wie berichtet, der Farbige S. B. Turner, Herausgeber der „Illinois Idea", unter dem Verdacht verhaftet, an der Unterschlagung eines Werthbriefes betheiligt zu sein. Gestern wurde der Briefeinsammler Richard T. Sweeney, Nr. 817 W. 55. Straße, dingfest gemacht. Ihm hatte seiner Zeit W. O. Ford, der Präsident der Ford Manufacturing Company, Nr. 2339 La Salle Str., den Brief übergeben, der übertragbare Schuldscheine über $74,000 enthielt. Er soll den Brief unterschlagen und im Verein mit Turner versucht haben, den Inhalt umzusetzen. In Turner's Besitz wurden bekanntlich vermißte Schuldscheine über $44,000 gefunden. Er behauptet, die Werthpapiere gefunden zu haben. Sweeney soll nun versucht haben, den Rest der Schuldscheine bei einem Grundeigenthumshändler an La Salle Straße umzusetzen.

Der Mann, der seit zwölf Jahren als Briefeinsammler in Diensten der Postverwaltung steht, ist nebenher Anwalt. Sein Sprechzimmer befindet sich im Hause Nr. 125 La Salle Straße. Er betheuert seine Unschuld. Bundeskommissär Charles A. Buell, dem er vorgeführt wurde, verschob die Verhandlung auf den 8. Juli und stellte ihn bis dahin unter $3000 Bürgschaft. Da er keinen Bürgen auftreiben konnte, wurde er im County-Gefängniß eingesperrt.

[illegible] nahezu fertig.

Bau eines Untergrundbahnsystems wird unter Umständen im Herbst begonnen.

Die Pläne für ein städtisches Untergrundbahnsystem werden, wie Ald. Foreman vom Ausschuß für örtliches Verkehrswesen heute ankündigte, bis zum Herbst beendet sein und mit dem Bau des Systems wird sobald als möglich begonnen werden. Der Stadtvater führte aus, daß die Stadt vier Millionen für den Zweck zur Verfügung habe, die zum Bau von vier Meilen hinreichten. Er habe die Angelegenheit mit Ingenieur Bion J. Arnold besprochen, der ebenfalls der Ansicht sei, daß die Stadt im Stande sei, mit den Arbeiten zu beginnen. Daß die Stadt ein Recht dazu habe, habe er nie bezweifelt.

Von großer Bedeutung für die Stadt ist die Entscheidung des Staatsobergerichts hinsichtlich der Rechtskräftigkeit der Lizensen für Vergnügungslokale. Stadteinnehmer Magerstedt setzte sich, als die Nachricht aus Springfield eintraf, daß die Maßregel als verfassungsmäßig anerkannt worden sei, sofort mit Korporationsanwalt Brundage in Verbindung und kündigte an, daß er ihre Bestimmungen schleunigst durchführen werde. Der Korporationsanwalt rieth ihm zu warten, bis eine beglaubigte Abschrift der Entscheidung aus Springfield eingetroffen sei.

Erleichterung fürs Publikum.

Aussteuermarken in Bezirkswachen befürwortet Ald. Anton J. Cermak von der 12. Ward. Der Stadtvater ist der Ansicht, daß eine dahingehende Anordnung eine große Erleichterung für die Bevölkerung der Vorstädte und für Personen, die im Rathhaus nicht Bescheid wissen, bedeuten würde. Er hat den Korporationsanwalt ersucht, eine dahingehende Ordinanz zu entwerfen, die er am Dienstag im Stadtrath einbringen will.

Lower amtsmüde.

Begründete Aussichten, daß Präsident Elton Lower von der städtischen Zivildienstkommission seine Stellung aufgeben wird, wenn seine Amtszeit am 8. Juli abläuft, sind, wie Mayor Busse heute andeutete, vorhanden. Der Mayor erklärte, daß es nicht ausgeschlossen sei, daß Lower eine geschäftliche Laufbahn einschlagen würde. Andernfalls würde er wiederernannt werden.

Die städtische Zivildienstkommission bestätigte heute die Ernennung von Viktor H. Tousley zum Chefinspektor der Elektrizitätsabtheilung. Er hat die Prüfung als Erster bestanden. Tousley befindet sich seit 12 Jahren in städtischen Diensten.

Gute Ernteaussichten.

Was Ackerbausekretär Wilson auf einen Besuch sagt.

Ackerbausekretär Wilson traf heute in Begleitung des Nationalabgeordneten Jas. A. Tawney von Washington hier ein. Beide stiegen im Auditorium-Hotel ab und werden gegen Abend weiterfahren. „Mein Besuch hat keine öffentliche Bedeutung," sagte Sekretär Wilson später. „Ich will meinen kranken Bruder in Missouri besuchen. Die Ernteaussichten sind, allgemein gesprochen, gut. Genauere Mittheilungen wird man in den Berichten des Ackerbauamtes finden, welche im Verlauf der nächsten Tage erscheinen werden. In der Beauftragung des Anwalts des Ackerbauamtes, Rücksprache mit Lebensmittelfabrikanten zu nehmen, erblicke ich keinen Vorwurf für Dr. Wiley, denn dieser hat nie etwas mit den juristischen Arbeiten des Amtes zu thun gehabt, sondern als Oberchemiker nur verdächtige Proben von Lebensmitteln untersucht und als Mitglied der Kommission für reine Nahrungsmittel andere Aufgaben zu lösen. Seine Amtsbefugnisse sind nicht beschränkt worden.

„Ueber politische Fragen kann ich mich nicht äußern. Ich habe keine Ansicht darüber, ob Herr Roosevelt sich den Insurgenten oder dem regulären Flügel der Partei anschließen wird; ich weiß es nicht. Ueber die politischen Verhältnisse in meinem Heimathsstaat Iowa besitze ich auch kein Urtheil, weil ich erst später hinfahre."

Sein Reisegenosse Tawney versicherte ebenfalls, nichts mitzutheilen zu haben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und wahrscheinlich am Freitag; anhaltend warm; leichte östliche und südliche Winde.

Illinois und Wiskonsin: Klar heute Abend und wahrscheinlich Freitag; anhaltend warm.

Indiana: Klar und anhaltend warm heute Abend und Freitag.

Nieder-Michigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und Freitag.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 90 Grad; Nachts 12 Uhr 81 Grad; Morgens 6 Uhr 72 Grad; Mittags 12 Uhr 87 Grad.

Einige von den Notion-Items für Mittwoch

1c | 1c | 2½c | 2½c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Lawns, Ginghams, Percales, Swisses, Muslins, Handtücher, Ticking, Oeltuch, Komforters, etc.

10c bedruckte Lawns und Organdies — Fabrikrester, die Yard für ... 3c
12½c fancy Kleider-Gingham — in allen neuen Mustern, die Yard für ... 9½c
15c feines weißes Longcloth u. Rainsook, Fabrikrester, für ... 7½c
15c 32zöllige schlichte baumwollene Panamas, in allen Farben, die Yard ... 7½c
12½c 36zöllige schlichtfarbige Percales, Fabrikrester, die Yard ... 7½c
12½c 27zöllige weiße Swisses, in Karrirungen und Streifen, die Yard ... 7½c
10c 27 Zoll breite weiße karrirte Rainsook, volle Stücke, die Yard ... 5c
29c 27zöll. einfache u. fcy. mercerized Poplin, Yd ... 12½c
7c 36 Zoll breiter ungebleichter Muslin, die Yard ... 4¾c
12½c gebleichte türkische Bade-Handtücher, — das Stück für ... 7½c
10c gebleichte Huck-Handtücher, — große Sorte, das Stück für ... 5½c
10c 36zölliges gebleichtes Muslin, in Restern und Ueberbleibsel, die Yard ... 2½c
19c fancy Bett-Ticking, Fabrik-Rester, die Yard ... 12½c
$1.25 72 bei 84 schwere und mittelschwere Comforters, das Stück ... 89c
6c feines baumwollenes Crash Handtuchzeug, mit rothem Border, die Yard ... 4c
49c volle Größe Tischtuch-Pattern, das Stück ... 19c

Oxfords und Sandalen
Kanvas Oxfords für Damen, in grau und weiß, mit Ledersohlen, mit hohen oder niedrigen Absätzen — es sind $1.50-Werthe — das Paar zu ... 49c
Barfuß-Sandalen — haben gute Ledersohlen und sind so gemacht, daß die Nähte nicht aufgehen — alle Größen bis zu 2 — 75c-Werthe — per Paar ... 49c

Spitzen-Gardinen, etc.
Muster-Spitzengardinen — 3 und 3½ Yards lang — in weiß, creme, ecru und Arab — Brusselets, Cable Nets und feine Nottinghams — werth $3.00 per Paar — per Stück ... 65c
Tapestry Couch-Covers — Roman gestreift — in orientalischen Mustern — Fransen rundum, extra gute $1.00 Qualität — verkauft zu nur ... 59c

Strumpfwaaren-Tag
Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinder-Strümpfe — Größen 6-9 1-2, zu ... 10c
Schwarze Lisle nahtlose Damen-Strümpfe — mit doppellen Fersen und Zehen — zu ... 15c

Kleider-Sacques, etc.
Percale Dressing Sacques für Damen — alle Größen — ein 65c-Werth zu ... 38c
Spiel-Rompers für Kinder — in allen Größen — die regulären 25c-Werthe zu ... 19c

Waschkleider, etc.
Waschkleider für Damen und Misses — echtfarbige Ginghams und Percales — mehrere schöne Modelle — zu ... $1.50
Damen- und Misses-Coats — reinwollener Serge, Coverts, Mixtures u. Seide Coats, 52 Zoll lang, halbanschließ. Facons, zu ... $7.50

Wasser-Sets, etc.
Butter-Dosen — schlicht weiß — fancy Formen — 15c-Werthe, — zu ... 5c
Wasser- oder Bier-Sets — böhmisches Glas — 6 Gläser und eine Tablette — Gold-Reifen — grün emaillirte Dekorationen — große Sorte — werth $1.48 — vollständiges Set zu ... 89c

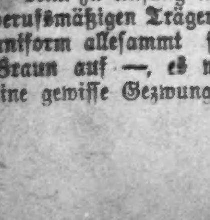
Kleider-Räumung
Anzüge für Männer und junge Männer, 30 bis 42, spezielle Werthe, f'cy Kammgarn u. Casimeres, $7.50
Waschbare Anzüge für Kinder — in Größen von 2½ bis 9 Jahren — in sehr schönen Mustern und Facons — große Werthe zu ... 49c

Stickereien
Englische Torchon Spitzen und Einsätze — 5c werth, die Yard für ... 2c
Kombination Stickerei Edging u. Einsatz, in hübschen Mustern, 8c wth., die Yd. ... 5c

Zigarren und Tabak
Julius Caesar populäre 5c-Zigarre, lange Einlage, Zimmer und Havana gemischt — Kiste von 50 für $1.05; 10 für ... 25c
Morgan Lewis Zigarre — Combination Einlage — regulärer $1.25 Werth — Kiste von 50 zu ... 69c

Unterzeug
Feine gerippte Damen-Leibchen, — „shaped" Waist, niedriger Hals, Wing- od. keine Aermel, 25c bis 29c-Werthe zu ... 19c
Feine gerippte Damen-Leibchen, — niedriger Hals, Wing oder keine Aermel, — schön garnirt, mittlere und Extra-Größen — 15c-Werthe zu ... 10c

Groceries und Liköre
Importirte geräucherte Sardinen in reinem Olivenöl, Büchse ... 7½c
Unsere hochfeine Holsteiner oder Farmer-Wurst, per Pfund ... 16c
Frisch gemachter Schmierkäse — per Pfund ... 5½c
Frisch gerösteter Santos Kaffee — per Pfund ... 12½c
Deutsche süße Schokolade — per Stück ... 5c
Admiral Kakao — ½-Pfund-Büchse zu ... 14c
Uneeda Biscuits — 2 Packete für ... 7c
Wieboldts Best XXXX Patentmehl, ⅛ Bbl. für ... 76c
Every Day Marke Evaporated Milch — in hohen Büchsen — per Dutzend 98c; 3 Büchsen für ... 25c
Roggenmehl in böhmischer Art — ⅛ Bbl. für ... 59c
Jello, frisch geröstete Corn Flakes, 3 10c-Packete für ... 17c
Zubereiteter Senf in Frankfurter Art, — per Flasche ... 5c
Wieboldts beste Parlor Matches — 2 Packete für ... 23c
Fancy breite oder feine Nudeln — 2 Pfund für ... 13c
Elbow „Ready Cut" Makaroni — 2 Packete für ... 15c
Cream Laundry oder Galvanic Seife — 10 Stücke für ... 39c
Sunny Monday oder Chicago Family Seifen — 10 Stücke für ... 41c
Reines Tisch-Salz — 10-Pfund-Sack für ... 5½c
Feine Early June Erbsen — 3 Büchsen für ... 21c
Beste Snow White Wäschestärke — 3 Pfund für ... 10c
California Portwein — die Gallone für ... 59c
Extra feiner Doppelkümmel — per Flasche ... 48c
Tafelbier — per Kiste von 2 Dutzend Flaschen für ... 69c


Dr. Bloomenthal
Zahnarzt bei
WIEBOLDT'S
Hochfeine Zahnarbeit; alle hohen Preise kommen in Wegfall. Neueste verbesserte $4.95, $8.95, $9.95. Goldkronen, $2.95, $3.95, $4.95. Goldfüllungen aufw. von 95c. Silberfüllungen aufw. von 40c. Brückenarbeit, per Zahn, $1.95. Wohlfeilste Preise in Chicago. Alle Arbeit garantirt. 14jähr. Erfahrung.

Sommerleutnants.

Die Geschichte einer achtwöchigen Uebung.
Von Walter Bloem.

Unter der weiten Halle des Zentralbahnhofs der rheinischen Garten- und Künstlerstadt schritt in früher Spätsommermorgenstunde ein junges Paar den Bahnsteig auf und ab. Reisefreude leuchtete in den Augen des Mannes — doch er dämpfte sie um der Abschiedswehmuth willen, die durch des Mädchens Worte zitterte und immer wieder von Zeit zu Zeit in raschen Perlen aus den hellen Augen auf das Spitzengewoge des lichten Sommergewandes niedertropfte.

Zwei schlanke Gestalten, so recht für einander gewachsen! Sie im Glanz ihres Sommerschmucks, in der zierlichen Grazie ihrer zwanzig Jahre das gehütete, gepflegte Kind einer von den Schranken der Satzung umhegten Welt. Er — nun ja, er ....

Die Uniform stammte aus dem ersten Schneideratelier, die Lackschuhe blitzten. Die Mütze, keck auf das rechte Ohr gesetzt, war neuesten Modells, die Haltung soldatisch straff.

Und dennoch: selbst ein nicht gerade militärisch geschultes Auge erkannte von weitem schon, daß der Träger dieser blinkenden Herrlichkeiten doch — kein so ganz richtiger Leutnant war. Es war nicht das helle Kolorit der Gesichtsfarbe allein — denn zu Anfang August weisen die berufsmäßigen Träger der Leutnantsuniform allesammt schon ein tiefes Braun auf —, es war nicht allein eine gewisse Gezwungenheit der Haltung, die verrieth, daß diese elegante Gestalt des Uniformtragens seit längerm entwöhnt sein mußte. Es waren nicht allein die lebhaften Bewegungen der vielfach mitredenden, energisch gestikulirenden Hände, es war auch in dem feurigen Gesicht mit dem militärisch verschnittenen Schnurrbart und dem vorschriftsmäßig durchgescheitelten Blondhaar ein Ausdruck von Selbständigkeit und kühnem Lebensdrang — all das miteinander verrieth dem feiner beobachtenden Auge, daß dieser Leutnant eben ein Leutnant der Reserve war.

Das blieb auch den Soldaten nicht verborgen, die in dieser Morgenfrühe auf dem Bahnhof der Garnisonstadt zu schaffen hatten. Da waren Burschen, Ordonnanzen, Vizefeldwebel, die zu den Schießständen hinauswollten. Alle dieseUniformträger erwiesen dem Offizier pflichtschuldigst die Ehrenbezeugung, und zwar stramm; denn der in der Leutnantsuniform sah nicht aus, als ob er mit sich spaßen ließe. Aber wenn sie an dem Vorgesetzten vorüber waren und in ihren Schlendertrott zurückfielen, dann spielte doch um eines jeden Lippen ein gewisses Schmunzeln, das die Erkenntniß andeutete, man nähme diesen Offizier eigentlich nicht so ganz ernst.

Und auch das junge Weib an der Seite des Mannes schien die Uniformherrlichkeit ihres Erkorenen nicht allzu tragisch zu nehmen; denn jedesmal, wenn ein Unteroffizier oder Soldat in die maskenhaft erstarrte Haltung der Ehrenbezeugung vor ihrem Gefährten zusammenfuhr, konnte sie nur mit Mühe ein Lächeln verbergen, das plötzlich ihr thränenzuckendes Gesichtchen überzog; und diesem Gefühl gab sie Ausdruck: „Weißt Du, Martin, ich will ja nicht behaupten, daß Dir die Uniform nicht stände, aber — sei mir nicht böse — in Zivil gefällst Du mir zehnmal besser!"

„Das glaub' ich," lachte ihr Verlobter. „Ich hab' den Rock Seiner Majestät fünf Jahre lang nur mal gelegentlich zu Offizier- und Kontrollversammlungen getragen! — aber laß mich nur erst mal ein paar Wochen wieder drin stecken! — Gibt acht, wenn ich nächstens auf Urlaub zu Dir komme, dann sollst Du Dich Deines Reservemannes nicht zu schämen brauchen."

„Ach ja," sagte das Mädchen, komm recht bald, sonst halt' ich's nicht aus .... Du gehst ja fort, Liebster, Du gehst fort .... ach, ich darf gar nicht dran denken, sonst —"

„Aber Mädel," sagte Martin, „aber Mädel —"

Wieder blitzten Thränchen aus den leuchtenden Augen der Braut.

„Weißt Du denn nicht," fuhr er fort, „was morgen in acht Wochen ist?!"

Da schlug Agathe die Augen nieder unter dem hoffenden, verlangenden Blick, der sie getroffen, und konnte nicht wehren, daß ein feines Roth immer tiefer ihre flaumigen Bäckchen überzog. „Ach, Martin, ich glaub's ja nicht eher, als bis wir endlich so weit sind .... eher glaub' ich's nicht ...."

„Na freilich, lang genug hat's gedauert, bis die Herren Eltern eingesehen haben, daß ein Maler nicht nothwendig der Antichrist in Person ist —!"

Eine Wolke finstern Unmuths lag auf einmal unter dem blitzenden Lackschirm der Offiziermütze. Sie sprach von kaum verwundenen Bitterkeiten .... von harten Kämpfen um ein endlich doch ertrotztes Glück .... Die lachenden Lippen hatten sich jählings fest geschlossen, und unwillkürlich stieß die Linke die Säbelscheide klirrend auf die Fliesen des Bahnsteigs.

„Laß, Liebster," mahnte die Braut erschrocken, „jetzt nicht daran denken .... ist ja nun alles überstanden!"

„Ach, Mädel," sagte der Maler, „das alles vergess' ich erst, wenn ich Dich hab' .... wenn ich Dich ganz hab' ...."

„In acht Wochen," hauchte die Braut, „morgen in acht Wochen!"

Sie richtete rasch das glühende Köpfchen auf, sah dem Geliebten tief ins Auge und sagte voll eindringlichen Ernstes: „Martin, ich weiß, was für ein toller Bursch Du bist! — Versprich mir eines: Verspar Dich für mich .... nicht zu wilde Sachen machen, verstehst Du mich? .... keine zu unruhigen Pferde reiten .... nicht wieder durch jeden See schwimmen, der am Ruhetage gerade zu erreichen ist, und" — mit halb mütterlich besorgtem, halb schwesterlich schwärmerischem Lächeln — „nicht zu viel trinken, verstehst Du? .... Jedesmal, wenn Du eine Flasche Sekt bestellen willst, denk: ich werd' sie mir sparen, um sie hernach mit meiner kleinen Frau auf der Hochzeitsreise zu trinken! Willst Du mir das versprechen, Schlingel Du ....?"

Martin hätte in diesem Augenblick weit mehr versprochen, wenn es hätte sein müssen ....

Ach, wie rasch war dies Aufflackern schelmischer Mädchenlust von dem zierlichen Gesichtchen verflogen, als nun eine Bewegung unter der harrenden Menge der Fahrgäste, als ein hurtiges Rollen von Gepäckkarren und ein fernes Brausen die Ankunft des Zuges verkündete, der ihr den Ersehnten auf acht Wochen entführen sollte!

Fest schmiegte sich das liebe Kind an den blauen Ueberrock ihres Reserveleutnants. Wieder standen Thränen in ihren Augen, als sie mit dem Ausdruck rücksichtsloser Sehnsucht ihr Antlitz zu ihm emporhob: „Behalt mich lieb, Du .... hörst Du .... behalt mich lieb ....!"

Da faßte er ihre beiden Hände und gab ihr den Abschiedskuß. „Morgen in acht Wochen, Du, morgen in acht Wochen!" —

Als eine Wendung des Zuges den Bahnhof und den weißen, winkenden Fleck inmitten wimmelnder Menschenmenge dem Blick entrückt hatte, ließ sich der Reisende mit einem tiefen Aufathmen in die grausammetnen Polster fallen. Er war zum Glück allein — dehnte sich und streckte alle Glieder in einem Gefühl unbeschreiblichen Behagens. Herrgott, war er glücklich ....!

Endlich überstanden, dieser zweijährige Kampf um dies Mädchen, das er, der Verwöhnte, der vielgefeierte junge Künstler, aus den hundert Gestalten, die ihn werbend umdrängten, sich ersehen hatte zur Gesellin seines ruhelosen Daseins. Nach einer harten Jugend voller Kampf, die ihn aus der behaglichen Enge des evangelischen Pfarrhauses einer kleinen bergischen Stadt hinausgeführt hatte in das wogende Dasein eines werdenden, machtvoll sich aufwärts ringenden Künstlers, war er seit kurzem an einem ersten Ziel ..... Im Hauptsaal der Sezession in Berlin hingen seit dem Frühjahr allbestaunt nebeneinander zwei große Damenporträts von seiner Hand, die er mit weisem Bedacht als verblüffende Pendants für die Ausstellung in gleichem Format und Stil geschaffen hatte, obwohl sie bestimmt waren, an ganz verschiedene Plätze zu gelangen. Zur Linken die blonde Brünnhildingestalt der Gräfin Amalie von der Schulenburg, einer Vollblutgermanin, eines Sterns der niederrheinischen Aristokratie, und neben ihr: die tiefbrünnette und ebenso tief dekolletirte Rasseschönheit der Frau Kommerzienrath Mannheimer, der elegantesten und interessantesten Frau der Börsenkreise in Frankfurt a. M. ....

Die Kritik hatte beide Bilder schlechthin als meisterlich gefeiert. Das Publikum wurde nicht satt, die Werke zu bestaunen, die ihren Schöpfer zum berufensten Verkünder des modernen weiblichen Schönheitstypus stempelten und in die vorderste Reihe der zeitgenössischen Porträtmalerei geführt hatten.

Den ganzen Sommer über war Martin Flamberg von einem Hochsitz des Kapitals zum andern gezogen und hatte die erlesensten Exemplare glänzender Weiblichkeit mit einer Kunst festgehalten, die, weit entfernt von weichlicher Schmeichelei und Schönfärberei, doch ihre Gegenstände über die Sphäre gemeiner Wirklichkeit in eine Region idealer Kultur hineinzuheben verstand.

Und erst dieser junge Ruhm und seine nothwendige Folge, das elementare Anschwellen seines Bankkontos, hatten den langjährigen Widerstand des Oberlandesgerichtspräsidenten, Geheimen Oberjustizraths Doktor von den Bergh und seiner freiherrlichen Gattin gebrochen und so dem trotzigen Zueinanderwollen zweier Menschen den Sieg gebracht, deren Verbindung ein Schlag ins Gesicht des Schicksals zu sein schien.

Der alte Präsident war der Typus eines starren ostelbischen Bureaukraten, und ihm wie seiner Frau war der Gedanke, ihre Einzige an der Seite eines Künstlers zu sehen, fast gleichbedeutend geworden mit dem völligen Verzicht auf die Liebe ihres Kindes.

Sie hatten es mit ansehen müssen, wie ihr Mädchen sich angesichts ihrer Weigerung schrittweise völlig von ihnen loslöste und in eine andere Welt hinüberwuchs, für deren Lebensgesetze ihnen auch der Schatten des Verständnisses abging. Sie hatten sich bis zur Verzweiflung gegen diese Schickung gewehrt und sich erst besiegt gegeben, als der Erwählte ihrer Tochter ihnen ziffermäßig beweisen konnte, daß seine Kunst wenigstens nicht eine brotlose sei, und daß sie für die materielle Zukunft ihres Kindes nichts zu befürchten haben würden, wenn sie schon seiner Seelen Seligkeit und das beglückende Bewußtsein innerer Zusammengehörigkeit in den Kauf hatten geben müssen.

Wie oft hatte sich Martin Flamberg in diesen Jahren der Kämpfe gefragt, ob es nicht richtiger sei, von dem raschen Bündniß, das eine Ballnacht besiegelte, zurückzutreten und sich den entsetzlich kraftvergeudenden Kämpfen nicht länger auszusetzen, die ihm jahrelang die Ruhe seines Lebens geraubt hatten — diese Ruhe, die er doch für seine Kunst so nöthig brauchte.

Aber schließlich war es der gleiche zähe Künstlertrotz, der ihn in raschem Aufstieg zu der heute erklommenen Höhe geführt hatte — dieser selbe unbeugsame Trotz war es gewesen, der ihn an der einmal getroffenen Wahl hatte festhalten lassen, so oft auch in lockendster Gestalt von rechts und links die Versuchung an ihn herangetreten war, das Ziel seines Lebens auf mühelosere Weise zu erreichen.

Ach — das alles lag ja nun hinter ihm — das alles war verwunden — mußte und durfte vergessen werden. Der Termin seiner Hochzeit war festgesetzt. Auch hier hatte er den Sieg erzwungen, im Leben, wie in der Kunst.

Nun wollte er noch einer lange aufgeschobenen Pflicht genügen und seine vierte Reserveoffizierübung machen, um dann am Arme der Liebe die zweite Hälfte seines Lebens zu beginnen. Ja, diese achtwöchige Uebung —! Er war ein begeisterter Soldat gewesen. Es hatte ihm Vergnügen gemacht, sich durch Luft und Sonne im Waffendienst herumzutummeln — es war ihm eine Wonne gewesen, von Zeit zu Zeit in die bunte Schlangenhaut des Kriegers zu schlüpfen und auch hier seinen Mann zu stellen.

Aber als nun langsam der Erfolg — als endlich jählings der Ruhm gekommen war — als er sich ganz durchdrungen hatte mit Künstlerthum, da hatte er geglaubt, die militärische Phase seiner Jugend endgiltig überwunden zu haben, und es war ihm schier ein unerträglicher Gedanke gewesen, sich nochmals für acht Wochen in den Zwang einer so ganz und gar anders gerichteten Lebensführung fügen zu sollen.

Oftmals hatte er vor dem Schritte gestanden, sich aus der Reserve des Regiments, dem er angehörte, gleich in die Landwehr zweiten Aufgebots überschreiben zu lassen und damit ein für allemal sich seinen militärischen Verpflichtungen zu entziehen .... und dann hatte er's doch nicht übers Herz gebracht; denn das Monogramm seines Regiments bedeutete für ihn zugleich die Erinnerung an fast zwei Jahre seines Lebens, denen er, das wußte er gar wohl, als Künstler sehr viel verdankte.

Verdankte vor allen Dingen seine genaue Bekanntschaft mit dem Wesen des Volkes, das sich ihm im erzwungenen Verkehr mit den Mannschaften und Unteroffizieren seines Regiments spielend erschlossen hatte.

Aber noch mehr verdankte er seinem Soldatenthum:

Die sich dem Kulturmenschen sonst nur auf Reisen zu „kalt staunenden Besuch" erschließt .... die Natur .... zu ihr hatte er just als Soldat ein persönliches Verhältniß gewonnen, das seiner Kunst die reichsten Früchte getragen hatte. Er war ja nicht Landschafts-, sondern Porträtmaler, und die Richtung seines Strebens bannte ihn an den Salon, bannte ihn an eine Menschensphäre oher Kultur, äußerster Verfeinerung und Naturentfremdung des gesammten Daseinsbetriebes — und so war es ihm geradezu ein Glück geworden, daß sein Dienstjahr und die Pflichtübungen in der Reserve ihn durch Jahre hindurch immer wieder in Zusammenhang mit dem Leben des Volkes und mit dem geheimnißvollen Wirken der Natur gebracht hatten. Er hatte fünf Manöver mitgemacht, und diese kriegerischen Uebungen hatten ihm zahllose Bilder in die Seele geprgt, Bilder von taufrischen Sonnenaufgängen auf grüner Heide, in den Gebirgen der Eifel und des Hunsrücks — brütende Sonnenschwüle über flimmernden Ackerbreiten — traumstille Mondnächte — nebelverhangene, regentriefende Waldeinsamkeiten.

Und nun — da er wieder den bunten Rock angezogen — fühlte er wieder jene seltsame Wirkung, der er schon früher immer so gern sich hingegeben hatte — er fühlte sich plötzlich verwandelt worden — fühlte, wie das Gewand, das die Zugehörigkeit zu einer andern Kaste bedeutete, in ihm plötzlich Möglichkeiten seiner Seele freimachte, die unentwickelt geblieben wären in dem Leben seines eigentlichen und wahren Berufs.

Ach, wie schön, dachte Flamberg, nun einmal für acht Wochen nicht mehr der berühmte und umstrittene Künstler zu sein, sondern ganz wer anders!

Ein kleiner Leutnant — eine Nummer — ein Rad im großen Betrieb eines ungeheuren, wuchtig. und sicher arbeitenden Mechanismus.

Untersinken in einer Menge — nicht mehr wollen dürfen, sondern einfach müssen — sich korrigiren und anschnauzen lassen müssen — hinter sich ein Fähnlein grobknochiger Söhne des Volkes — um sich herum die Bilder eines bunten und fremden Lebens.

Wieder im Gefecht sprungweise über den Stoppelacker und durch Waldesdickicht vorgehen müssen — umbrüllt vom rollenden Hurra und knatternden Schnellfeuer, umschrillt vom vorwärtsdrängenden Kreischen der Signalhörner, vom dumpfen Sturmarsch der Tambours, um dann am Ziel, Auge in Auge mit dem friedlichen Feind, sich lachend und keuchend an die Erde zu werfen und in rasch gefundenem Schlummer zwischen braunen Schollen und gelbblühenden Ginsterstangen auszuruhen — um dann gestärkt und genesen heimzukehren — ein erneuter, verjüngter Mensch, wie Antäus aus der Umarmung seiner Mutter, um wieder zum Pinsel zu greifen und auf's Neue Schönheitswelten aus dem Nichts zu schaffen.

Ach, und dann galt es ja bei dieser Heimkehr den Einzug in das Land des Menschenglücks — galt es die Vereinigung mit ihr, die er sich zur Gesellin seines Daseins erlesen — mit ihr, die er trotzig herausgerissen aus einer fremden, starren Welt, um sie mit sich hineinzuführen in die glückselige, heitere Region, in der sein eigenes Dasein sich sonnig entfaltete.

Mit ihr, von der seine Gefühle ihm beim ersten Anblick gesagt hatten, daß sie die Kameradin sei, die er brauche, sie der Mensch, der seinem wilden Herzen den Frieden schenken würde, die große Ruhe, in der allein das große Werk zur Reife gedeihen kann.

Wie schön das Alles — wie reich und schön! Wie reich und schön das selbstgeschaffene Leben mit all seinen wechselnden Gestaltungen!

Wie hell um ihn die Hoffnungsfülle — wie golden vor ihm die Zukunft in Nähe und Weite!

Welches Glück, ein Künstler zu sein!

Welches Glück aber auch, Soldat zu sein — von Zeit zu Zeit einmal untertauchen zu können von der flimmernden Oberfläche der Menschheit her in die ruhig treibende Tiefe hinab, dorthin, wo im Waffendienst ein Volk geschult wurde zur Wehrhaftigkeit in Krieg und Frieden, zu geschlossen starkem Ineinanderwirken, zu elementarischer Zusammenballung eines ungeheuern Kräftevorraths!

Und endlich, zu lieben und geliebt zu werden — welch ein Glück — welch eine Schönheit — welch überschwengliche Hoffnung und Gnade!

Ihm war's, als sitze sein Mädchen ihm gegenüber, als seien die thränenschweren, güteschwere braunen Augen auf ihn gerichtet mit der innigen Mahnung: Komm wieder — komm bald wieder — Du weißt ja, ich harre Dein!

Der reifende Mann legte den Kopf tief in die Kissen zurück, schloß die Augen und sprach leise vor sich hin: „Agathe — Agathe!" —

(Fortsetzung folgt.)

Leset die „Sonntagpost"

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Großer Herabsetzungs-Verkauf
Outing-Anzüge
Reguläre $18 u. $20 Werthe. $13.50

Hier ist Eure Gelegenheit, einen hochfeinen, kühlen und komfortablen Ferien-Anzug zu kaufen, gerade vor dem „Vierten", und zwar zu einer bedeutenden Ersparniß; The Hub offerirt eine Anzahl von angebrochenen Partien in feinen 2-Piece „Outing"-Anzügen für Männer und junge Männer, die früher zu $18 und $20 verkauft wurden, alle in einer großen Partie zu einem bedeutend herabgesetzten Preise zwecks sofortiger Räumung; darunter befinden sich hochfeine blaue Serges, in einfach- und doppelbrüstigen Facons, sowie echte Sicilian Cloths, fancy Homespuns und Worsteds, in Regular und Norfolk Facons; diese Ferien-Anzüge werden wohl rasch verkauft denn es sind außerordentliche Werthe und werden gerade zu geeigneter Zeit offerirt; sie gelangen zum Verkauf Freitag Morgen. Unbeschränkte Auswahl — $13.50

Beinkleider für Männer und junge Männer, schmal und breitgestreifte reinwollene Tweeds und Scotch Cheviots, in hellen und dunklen Schattirungen, sowie einfachen blauen Serges, Homespuns und Outing Flannels, in Pegtop und einfachen Facons, finished mit Cuffs und Hems oder einfachen „Bottoms"; diese Hosen sind angebrochene Partien, welche früher zu $4 und $4.50 verkauft wurden, zwecks gründlicher Räumung markirt für nur $3.25

Bargains für den Vierten Juli, in Kleidern, Hüten, Kappen und Ausstattungswaaren für Knaben (4. Floor)

Feine Knickerbocker Anzüge für Knaben im Alter von 6 bis 17 Jahren, angefertigt in populären doppelbrüstigen Facons, mit Peg Cut Knickers — aus ganzwollenen Fancy Worsteds, Cassimeres und Velours, gefüttert mit feiner Serge oder Mohair; diese Anzüge wurden früher für $7.50 und $8.50 verkauft, wurden aber für diesen Verkauf herabgesetzt auf $5

Waschbare Anzüge für Kinder, 2½ bis 10 Jahre, Russian und Sailor Facons, aus feinem fancy Madras, Linen und Reps, absolut echtfarbig, wurden fest zu $3 und $4 verkauft, jedoch zwecks gründlicher Räumung herabgesetzt auf $2

100 Dutzend feine Blouses für Knaben im Alter von 6 bis 16 Jahren, aus fancy Madras und Percales, in Streifen und hübsch gemusterten Effekten, mit Neckbands oder angebrachten gebügeltem Kragen, nicht ein einziges Kleidungsstück weniger als $1 werth, und viele davon wurden früher für $1.25 verkauft, herabgesetzt auf 75c

Bade-Anzüge für Knaben, Größen 24 bis 34, 2 Piece Facons, ohne Aermel oder mit Quarter-Aermeln, aus feiner ägyptischer Baumwolle; dies sind regul. 50c Qualitäten — herabgesetzt auf 39c

Andere gute Qualitäten in Bade-Anzügen für Knaben, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, zu $1, $1.50, $2 und $2.50.

Kappen und Hüte für Knaben u. Jünglinge, 6⅞ bis 7⅞, feine Cassimeres und Cheviots, zu den Anzügen passend, ferner ungefähr 20 Dutzend Stroh Sailors, Milan und Sennit Braids, Werthe bis zu $1.50 48c

Spart Geld an Knaben-Schuhen für den Vierten.

Dies könnt Ihr thun wenn Ihr hier kauft; unsere Knaben-Schuhe sind von den besten Schuhmachern des Landes angefertigt; sie passen gut und sind bequem, sehen gut aus, und sind außerdem sehr dauerhaft; wir lenken Eure Aufmerksamkeit auf eine große Partie von Schuhen und Oxfords, in Patent Colt, Gunmetal und Tan Russia Calf Leder, in neuen und hochmodernen Facons, dieselben werden in vielen Läden zu $3.00 verkauft, unser Preis ist aber nur $2.50

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur — Keine Bezahlung

Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervösität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.

Geschwächte Nervenkraft ist ein Dieb in der Nacht.

Dr. C. H. ROBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden ...

Dr. Meyer, Spezialist,
34 Adams Str., ... „The Fair" ...

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Vom deutschen Lehrertag.

Cleveland, 30. Juni. Die erste geschäftliche Hauptversammlung in Verbindung mit dem deutschamerikanischen Lehrertag fand gestern in der Technischen Hochschule auf der Westseite statt.

Die Beamten unterbreiteten ihre Berichte, und der Rektor Alvin Schenk von Breslau hielt einen interessanten Vortrag über „Die soziale Bedeutung der Fürsorge für geistig minderwertige Kinder", woran sich eine längere Debatte knüpfte.

Dr. W. W. Florer von Ann Arbor, Mich., sprach über „Die Wichtigkeit der neuen deutschen Erziehung für Amerika", und auch dieser Vortrag wurde länger debattirt.

In der zweiten Hauptsitzung wurden Angelegenheiten des Milwaukeer Lehrerseminars verhandelt, und Paul v. Horn aus Cincinnati sprach über „Das Märchen in Schule und Haus."

Bereut seine Thorheit.

Aurora, Ill., 30. Juni. Der 78jährige, wohlhabende Hotelbesitzer George M. Crego, welcher im letzten September mit Mrs. Drusilla Hilliard, einer jungen Telephonistin, von Geneva, nach Kenosha, Wis., durchbrannte, hat heute ein Scheidungsgesuch eingereicht. Er sagt darin, Drusilla habe ihn durchgepeitscht, und er habe Angst vor ihr.

Entsprungen und zermalmt.

Gallipolis, O., 30. Juni. Oberst August Fleischmann, 68 Jahre alt, ein Bürgerkriegveteran, dessen Heim in Cleveland war, entsprang während der Nacht aus dem Ohio'er Staatshospital für Fallsüchtige und wurde durch einen Zug auf der Hockingthalbahn getödtet. Das Unglück ereignete sich im Vorstadtgebiet; Fleischmann schien die Warnungssignale nicht zu beachten und wurde unter den Rädern zermalmt.

Das Wolkenbruchunheil.

Saylersville, Ky., 29. Juni. Bis jetzt sind 6 Leichen von Opfern des Wolkenbruches gefunden, darunter die Leichen von Herrn und Frau Gayhart und ihrem Kinde.

Eine Anzahl Landleute wird vermißt.

Schon seit sechs Tagen vor dem Wolkenbruch hatte es im östlichen Kentucky fast beständig geregnet.

[illegible]ermäßigung verlangt.

Washington, D. C., 29. Juni. Auch im „Pack-Haul"-Streitfall von Portland entschied die Zwischenstaatliche Verkehrskommission, daß die Frachtgebühren von Seattle, Tacoma und Portland nach Punkten in den Staaten Washington, Oregon, Idaho und Montana unvernünftig seien, und sie schlug eine Ermäßigung derselben um 20 Prozent vor.

Ferner wurden die Raten auf klassifizirte Fracht zwischen Chicago, dem Mississippi und dem Missouri einerseits und Utah'er Plätzen andererseits für unbillig erklärt, und es wurden wesentliche Ermäßigungen vorgeschlagen, aber nicht ausdrücklich angeordnet.

Ausland.

Prinzeß Klementine und Prinz Napoleon.

Rom, 30. Juni. Heute fand in der Schloßkapelle von Moncalieri die Trauung des Prinzen Napoleon, des Oberhauptes der Familie Bonaparte, mit der Prinzessin Klementine von Belgien statt. (Moncalieri liegt zwischen Turin und Genua am rechten Ufer des Po in einer an landschaftlichen Reizen außerordentlich reichen Gegend. Das Schloß, das aus dem 15. Jahrhundert stammt, ist Eigenthum der italienischen Krone und dient der Mutter des Prinzen Napoleon, der Prinzessin Klotilde, als Wittwensitz. Die Prinzessin Klotilde ist bekanntlich von Geburt aus eine savoyische Prinzessin, eine Schwester des verstorbenen Königs Humbert von Italien.)

Bei der Trauung war auch die Kaiserin Eugenie anwesend, die gegenwärtig, wie alljährlich um diese Zeit, mit ihrer Jacht im Mittelmeere kreuzt.

Der Prinz Napoleon hat bis jetzt in Brüssel gewohnt. Das sogenannte Prätendentengesetz verbietet ihm den Aufenthalt in Frankreich. Es heißt nun, der Prinz unterhandle durch einen Vertrauensmann mit der französischen Regierung, um die Erlaubniß zu erhalten, sich künftig wenigstens einen Theil des Jahres in Frankreich niederzulassen.

Endlich siegt Kaiserjacht!

Kiel, 29. Juni. Kaiser Wilhelm's, in Amerika gebaute Jacht „Meteor" gewann heute das 48 Meilen-Hindernißwettrennen von Eckernförde nach Kiel.

Die Jacht von Krupp v. Bohlen und Holbeck war die zweibeste, „Hamburg", vom Nordd. Regattaverein, die drittbeste.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Queenstown: Saxonia, von Boston nach Liverpool.

Abgegangen.

New York: Blücher nach Hamburg; Etruria nach Libau; Lusitania nach Liverpool; Adriatic nach Southampton; Oceania nach Triest.

Neapel: Calabria von New York.

Liverpool: Haverford von Philadelphia.

Naturheilanstalt Kosmos

H. E. Lane, M. D., deutscher Naturarzt.
2112 Sherman Avenue, Ecke Simpson Straße.
Phone 1729. Evanston, Ill.

Für arznei- und operationslose Heilkunde; sicherer Erfolg in allen Krankheiten durch Kneippkur, vegetarische Kost, Luft- und Sonnenbäder. Untersuchung durch Augendiagnose.
Sprechzeit 8—11 und 3—8.
Verkauf von Büchern und der echten Pfarrer Kneipp Hausmittel. Ausscheidungs-Malefiz-Oel, für Augen-, Ohren-, Zahn- und and. Kopfleiden, Katarrh, Rheumatismus u.s.w. Preis portofrei, $1.05. — Blutreinigungs- und Kräftigungsthee heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Wassersucht, Blutarmuth, Schwächen, Bettnässen etc. Preis postfrei 55c. — Agenten verlangt.
Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin.
Sin,Sondo,4m

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Roosevelt besucht am 7. September Milwaukee, als Gast des silbernen Jubiläums des Preßklubs.

— Ertrunken ist im Lunapark zu Seattle, Wash., der Rechtsstudent George D. Bowe.

— Ein Fernbeben wurde durch die betreffenden Apparate der Georgetown-Universität in Washington verzeichnet.

— Auf der Suche nach Gold stürzte Chas. A. Osland bei Valdez, Alaska, einen Felsen 500 Fuß hinab und wurde zerschmettert.

— Verduftet ist der Nationalbankkassirer Fred Richardson von Flint, Mich. Seine Bücher ergaben einen Fehlbetrag von $750.

— Zwei Eishäuser und zwei viermastige Schooner brannten zu Richmond, Maine, nieder! Man schätzt den Verlust auf $150,000.

— Der amerikanische Gesandte in Peking wurde angewiesen, mit seinen Kollegen bei der chinesischen Regierung auf Gutheißung der Hankau-Bahnanleihe zu dringen.

— Wegen Versuchs, die Feuerversicherungsraten zu kontrolliren, wurden zu Newport News, Va., 23 Mitglieder der „Southwestern Underwriters Association" gebüßt.

— Mit Hilfe von über 100 streikenden Mitgliedern einer Bergleutegewerkschaft gelang es den Forstbeamten von Deadwood, S. D., die Waldbrände unterhalb Mystic zu unterdrücken.

— Zu Savannah, Ga., starb im Alter von 79 Jahren Dr. Richard Joseph Nunn, welcher namentlich durch seine Thätigkeit zur Bekämpfung des Gelbfiebers bekannt ist; auch hervorragender Freimaurer.

— Der Staatssenat von Louisiana erklärte sich nicht nur gegen das Frauenstimmrecht, sondern entschied auch, daß Frauen keine Mitglieder von Erziehungs- und Wohlthätigkeitsbehörden sein dürfen.

— Die prohibitionistische Staatskonvention für Konnektikut, in Meriden tagend, stellte Emil L. G. Hohenthal als Kandidaten für das Gouverneursamt auf. Die Platform enthält die üblichen Redensarten.

— Aus Detroit wird gemeldet: Der Gemeine John Shaw vom 26. Bundesinfanterieregiment brannte mit dem Gefangenen Lesueur, den er nach Fort Leavenworth bringen sollte, nach Kanada durch.

— Bundessenator John W. Daniel starub zu Lynchburg, Va., nachdem er den dritten Schlaganfall erlitten. Der virginische Gouverneur Mann wird für seinen unvollendeten Termin wahrscheinlich den früheren Gouverneur Swanson ernennen.

— Vorwahlen gestern in Norddakota; anscheinend zwischen den republikanischen Insurgenten und den „Stalwarts" die Ehren gleich getheilt. Für den Bundessenat scheinen der „Stalwart" McCumber (auf's Neue) und der Insurgent Gromm nominirt zu sein.

— Die Geschichte einer Chicagoer Mörder- und Räuberbande wurde in Kansas City durch das Geständniß eines Bulgaren Namens Jas. Tonoff enthüllt, welcher sagte, er habe im Dienst dieser Bande gestanden und auch den Bäcker Nesteroff zu Gary, Ind., letzten Mai ermordet.

— Nach einem neuen Gesetz kann in New Jersey nicht mehr geheirathet werden, ohne daß eine Lizens auf dem Statistischen Amte erwirkt ist. Die Friedensrichter in Hoboken und New Jersey sind wegen des entsprechenden Verlustes an ihren Einnahmen sehr betrübt.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — St. Louis 2, Chicago 1; Pittsburg 2, Cincinnati 6; New York 3, Philadelphia 2 (10 Gänge); Boûon 5, Brooklyn 7. „Amerivan League" — Detroit 2, Chicago 0; Cleveland 3, St. Louis 4; Washington 1, New York 2; Philadelphia 4, Boston 6 (15 Gänge).

— Der Handlungsreisende Henry Bucking entleibte sich in einem Boote zu Bay City, Mich. Er hatte einen Brief an Otto Young & Co. in Chicago bei sich, und ein Schreiben an seine Schwester Louise Franke, das sie anweist, $4000 zu heben, welche er in Banken von Fort Wayne, Ind., liegen habe.

— Der soeben von einer Weltreise zurückgekehrte, dienstverabschiedete Brigadegeneral Jacob H. Smith von der Bundesarmee hat sich in New York die Erklärung geleistet, daß die Ver. Staaten „völlig ungerüstet für einen Krieg" seien, und in einem Kampf mit Japan selbst die besten Flottenschiffe von den „fanatischen" Japanern in den Grund gebohrt werden würden.

Ausland.

— Wm. J. Bryan ist mit Gemahlin aus England in Quebeck eingetroffen und nach Montreal weiter gereist.

— Der norwegische Frachtdampfer „Ravn", welcher an der Küste von Jucatan, Mexiko, auflief, ist den letzten Nachrichten zufolge so gut wie verloren.

— Noch immer weitere Kreise zieht der portugiesische Bankskandal, durch welchen jüngst das fortschrittliche Ministerium zu Falle gebracht worden war. Noch mehrere hochgestellte Persönlichkeiten wurden verhaftet, und ein hervorragender Politiker entleibte sich.

— Im britischen Unterhaus wies der Unterstaatssekretär Seeley auf die Lösung der Grenz- und Wasserstraßenfrage hin und knüpfte daran die Bemerkung, daß dem Botschafter Bryce in Washington besonderer Dank hierfür gebühre.

— In zwei Tagen wieder 158 russische Juden aus Kiew ausgewiesen, 61 aus Solomenka, und 57 aus Diemiewka.

— Der chilenische Dampfer „Quilpue", nach welchem man die dortige Küste auf 120 Meilen erfolglos abgesucht hatte, traf mit gebrochenem Steuerruder zu Talcahuamo ein.

— Die Verhandlungen zwischen der britischen Regierung und der Opposition über die Beschränkung der Vetomacht des Oberhauses sind gescheitert. Jeden Augenblick wird die Ankündigung einer Herbstsitzung des Parlaments zur Erledigung dieser Frage erwartet.

Lokalbericht.

Von Streikern belästigt.

Werfen angeblich Stinkbomben in das Hotel La Salle.

Die Walden W. Shaw Auto Livery Company hat im Kreisgericht einen Einhaltsbefehl gegen die streikenden Kraftwagenführer und die Beamten ihrer Gewerkschaft beantragt. Sie erklärt, das Hotel La Salle sei in seinem Kontrakt mit ihr wankend geworden, weil Stinkbomben durch die Fenster in das Hotel, wie auch in andere Hotels, geworfen würden. Die Wagenlenker der Gesellschaft würden von den Streikern eingeschüchtert, und die letzteren würden vielleicht versuchen, die Gesellschaft morgen an der Erlangung eines Kontrakts für Lieferung von 250 Kraftwagen zu verhindern. Die Mitglieder des Nationalverbands der Plumbermeister wollen nach dem Riverview Park fahren, aber die Kellner dort sind angeblich von ihrer Gewerkschaft beauftragt, die Gäste nicht zu bedienen, wenn sie in Wagen der Shaw-Gesellschaft kommen.

Die schwarze Katze.

Lief einem Wagenführer in den Weg und verursachte Unheil.

Um einer schwarzen Katze auszuweichen, die dicht vor seinem Kraftwagen an Jackson Boulevard und S. Centre Ave. über die Straße lief, fuhr heute C. L. Hinkelmann, Nr. 3231 Park Ave., in einen anderen Kraftwagen hinein. Dessen Insassen, der Oelhändler John C. Laseur, Nr. 6720 Indiana Ave., seine Gattin und seine zweijährige Tochter, sausten auf das Pflaster und wurden schwer verletzt. Sie haben Aufnahme im Grace-Hospital gefunden.

Hinkelmann wurde verhaftet und in der Wache an Desplaines Straße wegen angeblicher Körperverletzung gebucht, aber bis zu der auf morgen vor dem Stadtrichter Uhlir anberaumten Verhandlung gegen $800 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Er betheuert, und Zeugen bestätigen das, daß das Katzenvieh die Schuld an dem Zusammenstoß trage. Die beiden Kraftwagen sind stark beschädigt worden.

Das dunkelste Chicago.

Bulgarischer Häftling in Kansas City schildert es der Polizei.

Im Herzen von Chicago sitzt eine Bande von Mördern und Räubern, die von verborgenen Schlupfwinkeln aus die Thätigkeit von anderen Verbrechern im ganzen Lande leitet. Das behauptet wenigstens ein in Kansas City verhafteter Bulgare der dortigen Polizei gegenüber. Er selbst will in Diensten der Mörderbande gewesen sein. Seine abenteuerlich klingende Erzählung wird der hiesigen Polizei Anlaß zu Ermittelungen geben, namentlich was einige Punkte betrifft, welche Fingerzeige hinsichtlich mehrerer in Gary, Ind., verübter Morde zu geben scheinen.

Höhere Löhne.

Die Burlington-Bahn wird nächstens die Löhne ihrer nicht organisirten Angestellten um 6 bis 10 Prozent erhöhen. Der Aufbesserung theilhaftig werden alle derartigen Angestellten, die jetzt $200 den Monat oder weniger erhalten, etwa 20,000 bis 30,000 Mann, zum größeren Theile Schreiber in den Büros. Die Erhöhung wird das Ausgabenkonto der Bahn um jährlich $4,000,000 bis $7,000,000 mehr belasten. Die letzte freiwillige Lohnerhöhung hat die Zahlliste um mehr als $4,000,000 größer gemacht.

Winkel-Advokaten.

In der gestrigen Jahresversammlung der Anwaltskammer wurde beschlossen, im Verein mit dem „City Club", dem „Hamilton Club" und der „Association of Commerce" für die Vertreibung der Winkeladvokaten, welche die Kriminalgerichte unsicher machen, zu sorgen. Diese Biedermänner pflegen von unerfahrenen Angeklagten im Voraus Gebühren zu nehmen und sich dann nicht mehr um sie zu kümmern.

Frl. Estelle B. Pease legte einen auf das Frauenstimmrecht bezüglichen Beschlußantrag vor, doch wurde nicht darüber abgestimmt.

Higgins Lake, Roscommon
— und —
Crawford Counties, Mich.

Nehmt mit uns an einem Ausflug nach dem Michigan Central Park-Tract, dem schönsten in der Welt, theil am 5. u. 19. Juli. Roscommon County erhielt während der letzten 5 Jahre auf der Staatsfair in Detroit alle die ersten Preise. Land, bloß $15 per Acker; $1 baar und monatlich 50c für jeden Acker; keine Zinsen und 10 Prozent weniger gegen baar. Werthvolle Preise mit je 20 Acker. Lotten in Roscommon, der County-Sitz-Stadt, $2 per Frontfuß. Kommen Sie oder schreiben Sie um farbige Karte von Michigan und beste je über Michigan veröffentlichte Zirkulare. B. H. Hellen, Mgr., Michigan Central Park Co., 115 Dearborn Str., Chicago.
jn30,1t2

Beschleunigtes Verfahren.

Die Jury-Auslese für den McGovern-Prozeß dem Ende nahe.

Die Jury-Auslese für den „Brandschiefer-Prozeß" gegen Paul Redieske, John Ericson, Ralph A. Bonnell und M. H. McGovern wurde heute Morgen in der Erwartung fortgesetzt, daß man bis zur Mittagstunde damit fertig werden und am Nachmittag mit der Prozeßverhandlung würde beginnen können. Acht Geschworene waren endgiltig und drei vom Staate vorläufig angenommen. Während diese letzteren von Ericsons Anwalt Clarence Darrow geprüft wurden, verhörte Richter Barnes andere Kandidaten in Gruppen von zehn Mann, um die Auswahl zu beschleunigen. Der Richter setzte ihnen den Fall kurz auseinander, ehe er seine Fragen stellte.

Bis 11 Uhr hatte Richter Barnes mehr als 50 Kandidaten geprüft. Ritze Miller, 1216 Hinman Ave., Evanston, und William J. McCain, 713 W. 61. Str., zwei vom Staate vorläufig angenommene Kandidaten, wurden von der Vertheidigung abgelehnt, Mark J. Woodhull, Geschäftsleiter von Jordan & Co., sagte, er sei im Geschäft nicht entbehrlich, da viele Angestellte beurlaubt seien, aber der Richter wollte ihn nicht entlassen. Später wies ihn die Vertheidigung zurück. Angenommen wurde Henry W. Briggs, 36882 W. 60. Straße, als neunter Geschworener. Die Vertheidigung überwies Wm. R. Garvin, 2842 Poplar Ave., J. S. Jenkins, 5518 S. Robey Straße, und Samuel J. Hirsch, 1904 Fulton Str., dem Staate zum Verhör.

Benjamin Reed erklärte, er habe sich eine Meinung gebildet und könne den Angeklagten die Wohlthat eines Zweifels nicht angedeihen lassen. Er wurde entschuldigt.

Anwalt Darrow stellte u. a. folgende Fragen: Würden Sie die Angeklagten nur dann schuldig erklären, wenn ihre Schuld über allen vernünftigen Zweifel bewiesen würde? Haben Sie Zeitungsberichte über den Fall gelesen, und in welcher Zeitung? Wenn Sie angeklagt wären, würden Sie glauben, daß ein Mann, der dem Fall so wie Sie jetzt gegenüberstände, ein gerechtes Urtheil fällen könnte?

Fred S. Nelson, 2108 Wilson Ave., einer der gestern vom Staat probeweise Angenommenen, wurde von der Vertheidigung abgelehnt, weil er sich den vielbesprochenen Abschnitt des Lawrence Ave.-Abflußkanals und die Probebohrungen angesehen und sich eine Meinung gebildet hat. Abgelehnt wurde auch C. L. Hoyt, 549 North Ave., weil er ebenfalls schon eine Meinung über den Fall hat.

Hilfs-Staatsanwalt Northrup wird, wenn die Jury vollzählig ist, die Eröffnungsrede für den Staat halten und dann den angeblichen Kontrakt zwischen der Stadt und McGovern zum Bau jenes Kanalabschnitts vorlegen, bei dessen Ausführung die Stadt von den Angeklagten um nahezu $46,000 betrogen worden sein soll.

„Ich nicht, aber meine Miether," war die Antwort, welche John S. White, ein begeisterter Anhänger der Einzelsteuer-Lehre, auf die Frage des Anwalts Darrow gab, ob er Steuern zahle. Er hatte einen Lacherfolg. Als zehnter Geschworener wurde J. S. Jenkins von beiden Seiten angnommen. Herr White, von Anwalt J. T. Brady gefragt, ob er sich auch mit der in der öffentlichen Verwaltung herrschenden Verschwendung beschäftige und ob er glaube, daß alle öffentlichen Beamten „Grabscher" seien, sagte, er hätte einige Beamte gefunden, die das Grabschen noch nicht gelernt hätten.

Geistig krank oder gesund?

Prozeßverfahren zur Freilassung der Frau Klara Marquardt aus Dunning.

Edward A. Marquardt, 3539 West 66. Place, hat im Kreisgericht heute ein Verfahren zur Freilassung seiner Gattin Klara aus der Dunninger Irrenanstalt eingeleitet. Die Frau war auf Veranlassung ihres Administrators W. H. Carpenter im letzten Februar nach der Anstalt geschickt worden, ohne daß sie bei der Untersuchung Gelegenheit erhielt, wie sie in der Klageschrift behauptet, durch Zeugen ihre Zurechnungsfähigkeit nachzuweisen. Die Frau ist angeblich völlig gesundet und sollte nach der Ansicht des Gatten freigelassen werden.

Dr. Willhite, Verwalter der Dunninger Anstalt, erklärte heute, daß Frau Marquardt noch geisteskrank sei. Die Frau sei, nachdem sie mehrere Wochen in der Anstalt gewesen sei, versuchsweise heimgeschickt worden, hätte aber zurückgeholt werden müssen. Sie und ihr Gatte hätten sich viel gezankt, und es sei gefährlich gewesen, sie in ihrem Heim zu lassen. Die Unglückliche bilde sich ein, daß ihr Körper mit gestampftem Glas gefüllt und daß sie im Gerede der Leute sei. Ihrem Gatten solle sie nicht anvertraut werden. Das Paar hat mehrere Kinder.

Des Todtschlags schuldig.

Lebanon, Ind., 30. Juni. Albert Spohn von Pittsburg, welcher am 19. April d. J. den Patrolpolizisten Krupp zu Indianapolis tödtete, wurde von einer Jury im Kreisgericht des Todtschlags schuldiggesprochen. Bei der ersten Abstimmung hatten sich 3 der Geschworenen für lebenslängliches Zuchthaus erklärt. Spohn erhielt schließlich 2 bis 21 Jahre Zuchthaus.

Er hatte Krupp getödtet, als dieser und noch ein Polizist ihn in einem Eisenbahngeschäft zu Indianapolis anhielten und ihn durchzuvisitiren versuchten. Die Vertheidigung machte geltend, daß Spohn den Mann, der ihn hielt, nicht als Polizisten erkannt habe. Der Prozeß war aus Indinaapolis hierher verlegt worden.

Leset die „Sonntagpost".

Der 4. Juli Umzug.

Alle Vorkehrungen abgeschlossen. — Drei große Abtheilungen.

Die Vorbereitungen für den Umzug am Vormittag des 4. Juli wurden heute in einer Berathung zwischen General Young, Obermarschall des Umzuges, Oberst Greane, Oberadjutant der Staatsmiliz, Generaldirektor Kabierske von der geschichtlichen Abtheilung und Präsident Eaton von der Sane Fourth Association endgiltig erledigt. Der Umzug wird in drei Abtheilungen stattfinden, von denen je eine die Nation, den Staat und die Stadt darstellen soll. Angeführt werden wird er von Bundestruppen, auf die Schauwagen mit Darstellungen aus der Geschichte des Landes und Gruppen in historischen Kostümen folgen. An der Spitze der zweiten Abtheilung werden Gouv. Deneen und sein Stab, sowie eine Abtheilung des ersten Illinoiser Kavallerieregiments reiten, darauf wird die Miliz folgen. Bürgermeister Busse und die Mitglieder des Stadtraths werden an der Spitze der dritten Abtheilung fahren. Auch in dieser werden geeignete geschichtliche Darstellungen auf Schauwagen folgen.

Der Zug wird sich punkt neun Uhr von der 24. Str. und Michigan Ave. aus in Bewegung setzen, und in der Nähe der Madison Str. und Michigan Ave. wird die Revue abgenommen werden.

Tausende von Zuschauern finden sich täglich im Zeltlager der Bundestruppen im Grant Park ein. Die Wachtparade findet täglich um 10½ Uhr früh statt.

Postdienst am 4. Juli.

Am 4. Juli, Morgens, wird im Hauptgeschäftsviertel und im Bezirk der Zweigpostämter „U" und Kinzie Str. die Post zwei Mal abgeliefert werden, in den übrigen Stadttheilen ein Mal. Sämmtliche Postämter werden bis zehn Uhr Morgens Geschäfte thun. Briefe, welche im Hauptpostamt während des Tages oder der Nacht abgeliefert werden, werden wie an Geschäftstagen zur Beförderung gelangen.

Nasses Sterbehemd.

Der Koroner wird festzustellen haben, ob Unfall oder Selbstmord vorliegt.

Der 14jährige Epileptiker John Anderson, Nr. 130 S. Sangamon Straße, seit mehreren Wochen ein Insasse des Armenhauses in Dunning, ist heute Morgen in dem zu den County-Anstalten in Dunning gehörenden Teiche ertrunken. Um acht Uhr wurde die Leiche gefunden. Fünfzehn Minuten zuvor hatte der Knabe das Armenhaus verlassen, um angeblich einen Spaziergang zu machen. Am Ufer fand man seine Schuhe. Man schließt daraus, daß er sich ihrer entledigte, um ins Wasser zu waten, sich aber zu tief hineinwagte und plötzlich den Boden unter den Füßen verlor und ertrank. Doch ist es nicht ausgeschlossen, daß Selbstmord vorliegt. Der Koroner und die Mutter des Ertrunkenen sind benachrichtigt worden.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Basement)
Insdbdosfon*

Auf der Wanderschaft.

Der 14 Jahre alte John Mitchell, Elston und West North Ave., wurde, laut heute von der dortigen Polizei der hiesigen gemachten Meldung, gestern in Clinton, Iowa getödtet, vermuthlich von einem Zuge. Chas. Crane, 1300 Diversey Boulevard, und Fred Gruthoff, 2937 Carroll Ave., zwei gleichaltrige Knaben, welche sich in der Gesellschaft Mitchells befanden, wurden, da man alle Drei für Durchbrenner hält, von der Polizei in Clinton in Obhut genommen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	29. Juni.
Weizen—					
Juli	.98¼—¼	.98⅞	.97⅞	.98¼	.99¼
Sept	.99½—98⅞	.99½	.98⅞	.98⅞	1.00—¼
Dez	1.00⅞—¼	1.00¾	.99⅝	1.00¼	1.01⅜
Mai	1.03¼—03	1.03½	1.02⅞	1.03¼	1.04½
Mais—					
Juli	.58¼—¼	.58⅝	.58¼	.58¼	.58¾
Sept	.60½—¼	.60⅝	.59⅞	.60—60⅛	.60⅞
Dez	.58⅞	.58⅞	.58⅛	.58⅞—¾	.59
Mai	.60⅞—¾	.61⅛	.60⅝	.60⅞	.61⅞
Hafer—					
Juli	.39—38⅞	.39	.38¼	.38¼	.39¼
Sept	.38⅞	.38⅞	.38¼	.38⅞	.38⅝
Dez	.39⅞	.39⅝	.39¼	.39⅞	.39⅞
Mai	.42⅜	.42⅞	.41⅞	.41⅞—42	.42¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Juli	23.80	23.80	23.70	23.75	23.75
Sept	22.52—55	22.55	22.47½	22.47½	22.50
Schmalz—					
Juli	12.37½	12.37½	12.27—30	12.27—30	12.32—35
Sept	12.42½	12.42½	12.32½	12.32½	12.37½
Okt	12.27½	12.27½	12.22½	12.22½	
Nov	11.90	11.90	11.87½	11.87—90	11.87—90
Rippchen—					
Juli	12.92½	12.92—95	12.90	12.90	12.90
Sept	12.42½	12.42½	12.37—40	12.37—40	12.37—40
Okt					12.07½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 19,200, von Mais auf 287,400, von Hafer auf 259,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 41,700 Bushels Weizen, 200,050 Bushels Mais und 221,700 Bushels Hafer.

— Netter Vergleich. — Oberkellner (zum jungen Aushilfskellner): Fix, fix, junger Mann, thun Sie mal was, und stehen Sie nicht so dämlich mit offenem Munde da, als wenn Sie ein Gast wären!

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....23.80
Oesterreich: 100 Kronen........20.25
Schweiz: 100 Franks..........19.30
Holland: 100 Gulden..........40.35
Dänemark: 100 Kroner.........26.80
Rußland: 100 Rubel...........51.60

— Mitleid.—Warum sah dich denn der Herr eben so mitleidig an?—Ach, ich habe seine geschiedene Frau geheirathet!

Dieser Laden wird von 1 Uhr Nachmittags, Samstag, den 2. Juli, bis um 8 Uhr Morgens am Dienstag, den 5. Juli, geschlossen sein.

Mandel Brothers

Die Juli-Räumung **Verkauf von Oxfords u. Pumps** Basement

$1 für lohgelbe russisch-kalbslederne $2 Oxfords für Damen, zum Schnüren oder Knöpfen.
$1 für Patent- oder mattlederne $2 Oxfords für Damen; es sind einzelne Partien.
1.45 für schwarze 2.50 Cravenette Pumps für Damen — in allen Größen zu haben.
1.45 für 2.50 lohgelbe ziegenlederne Oxfords für Damen — mit handgewendeten Sohlen.
1.95 für patentlederne $3.00 Oxfords für Damen — mit Goodyear Welt versehen.
1.95 für patentlederne 3.00-Oxfords für Damen — mit handgewendeten Sohlen.
1.95 für patentlederne $3.00-Pumps für Damen — mit ein oder zwei Straps.
1.95 für $3.00 Gunmetal Oxfords für Damen — mit Goodyear Welt-Sohlen.
1.95 für $3.00 Gunmetal Pumps für Damen — mit ein oder zwei Straps.
1.35 für $2.00-Muster-Oxfords und Pumps für Damen und Kinder.
$1.00 für reguläre $2.00 Muster-Schuhe für Damen, sowohl wie für Kinder.
1.75 das Paar für 2.50 lohgelbe Elk Outing-Schuhe für Knaben und Jünglinge.
85c für 1.25 schwarze kalblederne Outing-Oxfords für Knaben und Jünglinge.
50c für lohgelbe oder schwarze 75c-Schuhe oder Ankle Ties für Babies.
1.45 für reguläre $3.00 patentlederne oder mattlederne Oxfords für Männer.

Die Juli-Räumung **Verkauf von gestrickt. Unterzeug** Basement

25c für 38c Umbrella Union Suits für Damen, perfekt passend, unten herum weit u. lose.
35c für reg. 50c Sommer-Union Suits für Damen, mit Spitzeneinsatz; drei für $1.
25c für extra große 35c Lisle-Unterhemden od. Beinkleider für Damen; tadellos passend.
15c für Seide Lisle 25c Damen-Unterhemden, Seconds, tiefausgeschnitt., sehr elastisch, kühl.
15c für gerippte 25c Umbrella Damen-Beinkleider, Yoke-Band, Seitenknöpfe, unten lose.
35c für sehr kühle Nainsook Coat-Hemden u. Kniehosen für Männer, ungewöhnl. Werthe.
39c für 75c Balbriggan Union Suits für Knaben; Seconds, kurze Aermel und knielang.
40c für Balbr. Männerhemden mit kurzen od. langen Aermeln; auch doppelsitzige Hosen.
48c für 75c reinseid Damen-Unterhemden, die beliebten tief ausgeschnittenen, ärmellosen.
18c für Unterhemden für Damen, in sehr großen Mustern, sehr weit und elastisch.
13c für geformte und Swiß gerippte Damen-Unterhemden; tief ausgeschnitten; 2 für 25c.
13c für 18c fancy Unterhemden für Damen, mit Spitzen-Einsätzen, sehr hübsche Muster.

Die Juli-Räumung **Verkauf: Kleider, Anzüge, Mäntel** Basement

$4 für 6.50 Overdrape Lingerie-Kleider, prächtig verziert mit Spitzen und Stickerei.
$2 für 3.95 moderne Ein-Stück Waschkleider für Damen und junge Mädchen, schöne Effekte.
3.95 für 5.85 französische Leinen-Kleider mit Spitzen-Yoke und Kragen und Panel-Fronts.
2.50 für 3.95 fancy bestickte und Cluny Spitzen-Kleider, Waschstoffe, in allen Farben.
16.50 für 24.50 Anzüge aus Serges und Worsteds für den Sommer, neue Herbstmuster.
10.75 für gut geschneiderte 17.00 französische Serge-Anzüge — nicht alle Größen zu haben.
3.95 für 5.85 Coat-Suits, in Dreiviertel-Länge, in gelbem, hellblauem oder weißem Duck.
7.50 für reguläre 12.50 Leinen-Anzüge—elegante Muster, mit Spitzen und Stickerei besetzt.

$1 für reguläre 1.50 waschbare Matrosenkleider für Mädchen—mit 2-Stück Bluse u. Rock.
65c für 1.15 Kleider aus gestreiftem Percale, mit hohem Halsausschnitt us besetzrem Yoke.
90c für reguläre 1.25 Chambray- u. Percale-Kleider—einzelne Partie, nur einz. Muster.
$2 für reguläre $5 Topcoats, in Worsteds und Alpacatuch, für solche von 6—14 Jahren.
6.50 für reguläre 10.75 Taffeta Seide Kleider, in einfachen und fancy Würfeln, alle Gr.
9.50 für reguläre $15 Foulard- und Taffeta-Seide Kostümen — viele prächtige Muster.
$5 für lange 7.50 Pongee mercerized Poplin Mäntel, atlasbesetzte Kragen und Manschetten.
3.95 für reguläre 6.50 gelbe Covert Jackets, mit Satin von guter Qual. gefüttert.

Die Juli-Räumung **Gardinen, Gardinenstoffe etc.** Basement

5c Stück für 15c Qualitäten einfache Nottingham Spitzen-Gardinen, etwas beschädigt.
10c Stück für beschädigte 25c einzelne Nottingham Spitzen-Gardinen, volle Länge u. Breite.
15c Stück für 35c einzelne Nottingham Spitzen-Gardinen, beschmutzt u. etwas beschädigt.
65c Paar für Nottingham Spitzen-Gardinen, kosten das Doppelte des quotirten Preises.
1.25 Paar für 2.25 feine Nottingham Spitzen-Gardinen, vorzügliche Auswahl von Mustern.
18c die Yard für Rester von regulären 35c und 40c feinen Filet Netzen wie auch Madras.
25c und 50c das Stück für 50c und 75c Upholstery Stücke, in Damast wie auch Velours.
25c die Yard für kurze Stücke in 50c und 75c Draperie-Seide — gestreift und einfach.
18c die Yard für regulären 25c wendbaren Gardinen-Scrim, in prachtvollen Mustern.
12½c die Yard für kurze Stücke von den 25c Tapestry- wie auch Rep Cretonnes.
1.95 das Stück für Verona Velour Portieren, kommen in reichen, schönen echten Farben.

Die Juli-Räumung **Wilton und Axminster Rugs** Basement

$1 für reguläre 1.75 Dantsu Rugs, in Größe 3×6 Fuß, — anziehende orientalische Effekte.
1.55 für 1.85 Axminster Rugs, in Größe 27×54 Zoll, orientalisch, geblümt und Medallion.
1.85 für 2.50 Sorte waschbare Poster Rugs, in Größe 30×60 Zoll, ein sehr schöner Effekt.
$4 für 4.85 Axminster Runners, Größe 2.3×9; Reproduktionen ausgewählter orientalischer.
4.85 für 5.75 Royal Wilton Rugs, in Größe 36×63 Zoll, in Allover, wie auch Medallion.
67½c für 85c Velvet Treppen-Carpet, derselbe ist 27 Zoll breit, orientalisch und zweifarbig.
$3 für regul. 4.50 Dantsu Rugs, Größe 6×9 Fuß, vorzüglich für Bungalow od. Veranda.
6.25 für 8.50 nahtlose Brussels Rugs, 6×9 Fuß, in orientalisch, geblümt u. Medallion.
10.25 für 12.50 nahtlose Wilton Velvet Rugs, 6×, in weichen lohfarb. u. orient. Effekte.
3.20 für $4 Axminster Rugs, Größe 3×6 Fuß, orientalische, zweifarbige, geblümte Effekte.
7.85 für reguläre $9 nahtlose Brussels Rugs, 7.6×9, orientalische und geblümte Effekte.

Der Wind sprang um.

Infolgedessen ging die Luftwärme um 20 Grad in die Höhe.

Ein plötzlicher Umsprung des Windes führte gestern ein Steigen der Luftwärme um 20 Grad herbei; am Nachmittag erreichte das Quecksilber die Höhe von 91 Grad und blieb somit nur um einen Grad hinter dem bisher heißesten Tage des Sommers zurück. Die folgenden Todesfälle infolge der Hitze wurden gemeldet:

Patrick Leahy, 50 Jahre, 1637 Austin Ave., starb in seiner Wohnung an Herzschwäche, herbeigeführt durch die Hitze.

John Perninski, 39 Jahre, 2611 Luther Str.

Joseph Glazebrook, 30 Jahre, 944 W. Randolph Str.

John Lenan, 40 Jahre, 114 West Chicago Ave.

Andere Hitzschläge während der letzten 24 Stunden waren:

James Roach, 1259 Harrison Str.; auf dem Birchwood Bahnsteig der Northwestern-Hochbahn, in deren Diensten er steht, überwältigt. St. Francis Hospital, Evanston.

Patrick Tuohy, 2522 W. Jackson Blvd., Fuhrmann, in der Nähe seiner Wohnung überwältigt. County-Hospital.

Agnes Rousety, 30 Jahre, 3435 Wallace Str.; an 34. Str. und Shields Ave. überwältigt; nach Hause geschafft.

Louis Fellmann, 837 W. 12. Str., Fleischer, in seiner Wohnung erkrankt; County-Hospital.

Annie Moran, 38 Jahre, 1921 Turner Ave., an W. 12. Str. und S. 40. Ave. erkrankt; County-Hospital.

Von Hunden gebissen wurden:

George Jorgensen, Clerk, 4303 Lowell Ave., vor dem Hause 4422 N. 48. Ave. ins rechte Bein gebissen.

Louis Rosenberg, 9 Jahre, 1134 W. 14. Place, im Nachbarhofe ins rechte Bein gebissen.

Ida Frieberg, 4 Jahre, 5231 Lakewood Ave., in der Nähe der Wohnung in die rechte Wange gebissen.

Von der Hitze überwältigt wurde heute die 64 Jahre alte Amelia Mascwski, 3425 W. 38. Str., an Washington und La Salle Straße. Straßengänger brachten sie in eine Apotheke, wo sie sich nach ärztlicher Behandlung erholte. Man brachte sie dann in einer Kutsche nach Hause.

Bei der Arbeit fiel heute der 63jährige Wm. Britton, 35 S. Sacramento Ave., Obermaschinist von Rothschild & Co., todt nieder. Man vermuthet, daß ein Hitzschlag seinen Tod herbeigeführt hat.

Während seiner Arbeit auf dem Neubau Nr. 2134 N. Hamlin Avenue, wurde heute Nachmittag der 35jährige Arbeiter Anton Kelo, Nr. 839 S. Clinton Straße, von der Hitze übermannt. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Elisabeth-Hospital. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

* Ein mit Fässern mit flüssiger Seife gefüllter Wagen von Fitzpatrick Bros., 1324 W. 32. Pl., wurde heute früh an der Fifth Ave. und Washington Straße von einem Straßenbahnwagen umgeworfen und die Seife verschüttet. Eine kurze Verkehrsstauung war die Folge.

— Schwere Bedingung. — A.: Ich nehme grundsätzlich nur Miether ohne Kinder in mein Haus. — B.: Ich auch, und taubstumm müssen sie sein!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1890, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die freie Schule.

Zur Erhaltung der öffentlichen Schulen müssen alle Steuerzahler beitragen, gleichviel welchem Bekenntnisse sie angehören, oder ob sie überhaupt eins haben. Schon daraus sollte folgen, daß die Schulbehörden kein Recht haben, „Religionsübungen" in diesen Schulen stattfinden zu lassen, oder gar vorzuschreiben, selbst wenn die sogenannten Uebungen lediglich aus frommen Gesängen, einem Gebete und Vorlesungen aus der Bibel bestehen. Zum Ueberfluß spricht aber auch die Staatsverfassung die vollständige Trennung der Kirche vom Staate aus, sodaß kein Schulrath im Zweifel darüber sein sollte, ob er Religionsübungen gestatten darf, oder verbieten muß. Dennoch wird nicht nur in den ländlichen Gemeinden, sondern selbst in den Großstädten immer wieder der Versuch gemacht, vor dem Unterrichte einen „allgemeinen Gottesdienst" abhalten zu lassen, der angeblich nichts Sektarisches an sich hat, und an dem deshalb alle Kinder ohne Unterschied ihres Glaubens theilnehmen müssen.

Das Staatsobergericht von Illinois hat aber auch diese „harmlose Sittenlehre" für unstatthaft erklärt, weil sie gegen den rein weltlichen Geist der Volksschulen und gegen die Verfassung verstößt. „Wenn diese Uebungen," sagt es sehr richtig in seiner Entscheidung, „in einer Kirche vorgenommen werden würden, so würde kein Zweifel an ihrem religiösen Karakter bestehen, und dieser Karakter wird durch die Verlegung des Ausübungsortes nicht verändert. Wenn die Kinder der Kläger zur Betheiligung an den gottesdienstlichen Handlungen angehalten werden, so wird ihnen die Freiheit der religiösen Verehrung entzogen, die ihnen durch die Verfassung gewährleistet ist. Das Unrecht ergibt sich nicht aus der besonderen Version der Bibel oder aus der zur Anwendung gelangen Form des Gebetes, sondern aus dem Zwange, an irgend einer Art des Gottesdienstes theilzunehmen. Denn der freie Genuß der religiösen Anbetung schließt die Freiheit in sich, nicht anzubeten."

Das ist offenbar folgerichtig, vernünftig und gerecht. So wenig katholische Kinder aus der protestantischen Bibel, und jüdische aus dem Neuen Testamente unterrichtet werden sollten, ebenso wenig sollten die Kinder von „Freidenkern" gezwungen werden, sich an der Absingung von Hymnen und an Gebeten zu betheiligen. Da der Glaube hierzulande Privatsache ist, so steht es keiner Schulbehörde zu, die öffentlichen Unterrichtsanstalten zur Verbreitung von Glaubenslehren und kirchlichen Gebräuchen zu benützen. Der Staat erhebt die Schulsteuer auch von denjenigen Bürgern, die ihre Kinder nicht in eine Volks-, sondern in eine Kirchenschule schicken. Er begründet das damit, daß die Volksschulen eine gemeinnützige Einrichtung sind und allen Kindern offen stehen. Wer es vorziehe, seine Sprößlinge in einer kirchlichen Anstalt unterrichten zu lassen, werde daran nicht gehindert, aber er könne nicht die Enthebung von der Schulsteuer beanspruchen, weil er von dem Rechte, die Volksschulen zu benützen, nicht Gebrauch machen wolle. Unter diesen Umständen muß der öffentliche Unterricht offensichtlich so eingerichtet sein, daß alle Eltern ihre Kinder an ihm theilnehmen lassen können, ohne ihr Gewissen zu belasten oder ihrer Ueberzeugung untreu zu werden. Soll der öffentliche Unterricht den kirchlichen und privaten verdrängen können, was doch das Endziel ist, so darf er keinem Gläubigen oder Ungläubigen anstößig sein.

Die religiöse Erziehung muß der Familie und den Glaubensgemeinschaften überlassen werden. Dagegen können sehr wohl die Pflichten gegen den Nebenmenschen und gegen den Staat gelehrt werden, ohne daß auf bestimmte Glaubenssätze oder Zeremonien auch nur angespielt wird. Damit fällt der Vorwand der Glaubenseiferer fort, daß sie die religiösen Uebungen nur wegen ihres Einflusses auf die Sittlichkeit einführen wollen. Thatsächlich ist das ja auch gar nicht ihr Beweggrund, denn man weiß, daß sie auch ihren erwachsenen Mitbürgern ihre eigenen puritanischen Anschauungen aufzwingen wollen. Wenn man ihnen auf dem Gebiete des Unterrichts Zugeständnisse machte, so würden sie sehr bald auf allen anderen Gebieten noch mehr „Anerkennung" fordern, als sie jetzt schon genießen. Sie verstehen es ja, aus Allem „eine moralische Frage" zu machen und ihre Unduldsamkeit mit dem Mantel der Tugend zu bedecken. Diese Leute würden, wenn sie könnten, auch in den Ver. Staaten einen „Kulturkampf" heraufbeschwören. Daher ist es höchst erfreulich, daß das Staatsobergericht ihre Absichten so gründlich vereitelt hat.

„Einzig schön und ohnegleichen."

Wie der Hirsch nach Wasser und viel mehr als das neuzeitliche Baby nach Castoria, so schreien die Bahnen seit ein paar Jahren nach höheren Frachtraten — die westlichen Bahnen ganz besonders — und die zwischenstaatliche Handelskommission ordnet Frachtratenermäßigungen an, die sich auf 20 bis 50 Prozent der bestehenden Raten belaufen — und mehr oder weniger sämmtliche Bahnen betreffen! Das wird dem großen Publikum, das die einschlägigen Verhältnisse — die Durchgangsfrachtraten von östlichen Punkten nach Punkten westlich vom Mississippi und an der Pazifik-Küste, die im westlichen Gebiet herrschenden Lokal-Raten usw. — nicht kannte, etwas überraschend kommen, noch überraschender aber werden für den Durchschnittsbürger die Enthüllungen über die jetzt herrschenden Frachtratenverhältnisse sein, die die Entscheidungen (es handelt sich um mehrere Klagefälle) der zwischenstaatlichen Handelskommission bringen.

Es wird da u. A. Folgendes gezeigt: Fracht von östlichen Punkten (Punkten östlich vom Mississippi, also beispielsw. Chicago) nach Spokane, Washington, mußte — und muß zur Zeit noch, denn die neuen Raten sollen erst in ein paar Monaten in Kraft treten — die Durchrate bis nach Seattle, Wash., und die Lokal-Rate von Seattle zurück nach Spokane (etwa 225 Meilen) bezahlen, obgleich sie selbstverständlich auf ihrem Weg westwärts in Spokane ausgeladen wird und niemals nach Seattle kommt. Die „Lokalrate" von Seattle nach Spokane macht zumeist zwei Fünftel und mehr der ganzen Durchrate von östlichen Punkten nach Seattle aus, so daß für dasselbe Frachtgut, aus beispw. Pittsburg, für das der Kunde in Seattle $500 bezahlt, der Mann in Spokane $700 Fracht bezahlen muß! Dasselbe etwa gilt für Reno und andere Punkte in Nevada und Arizona, bezw. San Franzisko und Sacramento, Kalifornien. Auch die Nevadaer und Arizona'er haben für ihre Fracht aus dem Osten die Pazifikküste-Rate plus der örtlichen Rate von San Franzisko oder Sacramento zurück zu bezahlen, trotzdem die Fracht, wie im Spokane Falle, gar nicht über ihre Orte hinaus westlich geht.

Die Entscheidung betreffs der Nevadaer und Arizonaer Fälle wurde von dem Kommissär Lane ausgearbeitet, die darin u. A. sagt, die bestehenden Raten hätten nirgendwo Ihresgleichen, sie seien die höchsten Raten, die irgendwo im Lande zu finden sind und „so etwas" sei thatsächlich noch nicht dagewesen. Und das wird man gern glauben, wenn man hört, daß die Union- und Southern Pazifik-Bahnen für eine Waggonladung erstklassiger Fracht — 20,000 Pfund — von Omaha nach Reno, Nev., $858 Frachtgeld fordern, während die Frachtrechnung für dieselbe Waggonladung nur $600 ausmacht, wenn sie 154 Meilen weiter, nach Sacramento, Kal., geht; daß die Frachtrechnungen dieselben bleiben, wenn der Wagen statt von Omaha aus, von Denver — 500 Meilen weiter westlich, abgeht, und dieselben bleiben $858 nach Reno, $600 nach dem 154 Meilen entfernteren Sacramento), wenn von Boston — 1700 Meilen östlich von Omaha — aus verschickt wird. Es kosten also 20,000 Pfund erstklassige Fracht von Denver nach Reno, Nevada, $858; und 20,0000 Pfund erstklassige Fracht von Boston nach San Franzisko, die über Denver und Reno geht und einen um 2350 Meilen längeren Weg zurücklegt — nur $600! — Wenn es irgendwo auf dem Erdenrund etwas Wunderbareres, oder Unsinnigeres und Ungerechteres gibt, so hat man doch noch niemals etwas davon gehört, noch von irgend etwas Anderem, das sich in jenen schönen Eigenschaften nur annähernd mit jenen „Ratenverhältnissen" vergleichen ließe. Damit verglichen sind selbst solche Heimsucher-Raten, wie die $30-Rate von Chicago nach Mobile, Ala., und benachbarten Punkten (etwa 1000 Meilen), und nach Brownsville, Texas, (1850 Meilen von Chicago — also rund 850 Meilen weiter weg), Muster von feiner Berechnung und Gerechtigkeit.

Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat jetzt, wie schon gesagt, bedeutende Herabsetzungen der westlichen Raten angeordnet. Die Ermäßigungen belaufen sich auf zwischen 20 und 50 Prozent und werden den betreffenden Bahnen natürlich ganz und gar nicht gefallen. Man darf sich darauf verlassen, daß sie ein lautes Klagegeheul anstimmen werden, aber man sollte sich auch darauf verlassen können, daß das nur taube Ohren finden wird. Denn die Zwischenstaatliche Handelskommission hat nicht nur gefunden, daß die in Frage kommenden Raten im Verhältniß zu anderen schreiend ungerecht sind, sondern auch, daß sie durchweg unberechtigt hoch sind, und daß den Angaben der „Bahnen" kein Glauben geschenkt werden darf. Kommissär Prouty sagt bezüglich der Profite der Northern Pazifik- und der Great Northern-Bahn während der zehn Jahre vor 1908, man dürfe sie mit recht als übermäßig bezeichnen und die verfassungmäßigen Rechte der Bahnen würden durch die angeordnete Ermäßigung der Raten nicht verletzt. Auf den Einwand der Bahnen, die Northern Pazifik hätte seit dem Frühjahr 1907 an die 93 Millionen und die „Great Northern" in derselben Zeit an die 75 Millionen für Verbesserungen ausgegeben, antwortet der Kommissär, für diese Summen ließen sich die ganzen Bahnen zu 25 Prozent neu herstellen; er glaubt den Bahnen offensichtlich nicht, und erklärt eine Prüfung der gemachten Ausgaben führe zu dem Schluß, daß ihnen auf die Entscheidung der Kommission kein Einfluß gestattet werden dürfe. Von der Southern Pazifik-Bahn sagt die Kommission, sie habe in den letzten zwei Jahren ihre Einnahmen aus dem Betrieb um $8,000,000 das Jahr erhöht, die Betriebsunkosten aber um $5,000,000 verringert, so daß sich ihr Betriebseinkommen von $10,000 auf $12,000 die Meile erhöhte. Das Frachteinkommen der Zentral Pazifik stellte sich im Jahre 1907 gar auf $13,453 die Meile.

Die Pazifik-Bahnen wenigstens werden gut thun, nicht zu klagen, sondern ganz still zu sein. „Let good enough alone", sagt der Volksmund und „gut genug" — hoch genug, ihnen gute Profite zu sichern — werden auch die neuen Raten noch sein. — —

Viel Geschrei um wenig Wolle.

Der erfolgreiche Geschäftsmann braucht nicht nothwendig sein eigener Fuhrmann zu sein. Der Fabrikant oder Kaufmann, der die Zufuhr und Ablieferung seiner Waaren von Jemand anders besorgen läßt, weil der's ihm billiger besorgen kann, wird das dem Anderen für die Dienstleistung bezahlte Geld nicht als weggeworfen betrachten. Und niemand sonst wird es so betrachten. Wird jedoch an Stelle des einzelnen Geschäftsmannes das Volk der Ver. Staaten gesetzt, so ändert sich das Bild. Niemand bestreitet, daß unser überseeischer Fuhrmannsdienst von den europäischen Dampfergesellschaften billiger besorgt wird, als wir ihn selber besorgen können. Wir — das amerikanische Volk — sind also hinsichtlich dieser Verkehrsdienste ungefähr in derselben Lage wie der Geschäftsmann, dem es jährlich — sage — $12,000 oder $15,000 kosten würde, den benöthigten Fuhrdienst mit eigenen Fuhrwerken, eigenen Pferden und eigenen Fuhrleuten zu besorgen, und der einen Nachbarn gefunden hat, der ihm die Arbeit für jährlich $10,000 besorgt.

Was dem Einzelnen Gewinn ist, wird dem Volke als Verlust angerechnet. Seit Jahrzehnten ertönt das Geschrei nach „Schiffssubsidien". Das Volk soll besteuert werden, um Hilfsgelder an amerikanische Unternehmer zu zahlen zur Herstellung und zum Betrieb von Schiffahrtslinien, auf denen „unsere" Waaren unter amerikanischer Flagge fahren sollen. Nur so, heißt es, können dem amerikanischen Volke die „Hunderte von Millionen" amerikanischen Geldes „erspart" werden, die es jetzt alljährlich durch Zahlung an die Ausländer „verliert".

Mit demselben Rechte könnte Jemand die fünf Dollars als verloren betrachten, für die er vom Schneider ein Paar Hosen eingetauscht hat, das er selber nicht für sechs Dollars machen könnte. Das Verlustgeschrei, obgleich dem kritischen Verstande nicht standhaltend, hat trotzdem Eindruck gemacht. Die republikanische Partei hat sich in ihrer Nationalplatform wiederholt unverblümt für die Subsidienpolitik erklärt; Präsident Roosevelt hat sich dafür in einer besonderen Botschaft ausgesprochen; und die demokratische Partei hat es wenigstens für nöthig gehalten, auch ihrerseits „Maßregeln" zum Wiederaufbau und zur Förderung der amerikanischen Schiffahrt zu befürworten. Ein Geschäft von „Hunderten von Millionen", das jetzt dem Auslande zufällt, dem eigenen Lande zu gewinnen, gilt als erstrebenswerthes Ziel selbst dort, wo man einsichtig genug ist, das für geleistete Dienste gezahlte Geld nicht gerade als verloren zu betrachten.

Unleugbar ist's ja erstrebenswerth. Könnten amerikanische Unternehmer, amerikanisches Kapital und amerikanische Arbeiter in einen Gewinn sich theilen, der jetzt Ausländern zufällt, so wäre das für Amerika unbedingt erfreulich—vorausgesetzt, daß die Geschichte nicht mehr kostet als sie bringt. Jedenfalls kann für das Volk und für das Land als Ganzes kein Gewinn dadurch erzielt werden, daß man die Menge besteuert, um einigen Wenigen den Betrieb eines sich nicht bezahlenden Geschäftes zu ermöglichen. Vor allen Dingen aber sollte man sich klar werden über das Geschäft selbst: über seinen Umfang, seine Bedeutung und die „Chancen", die es bietet.

Das mit den „Hunderten von Millionen" spricht so Einer dem Anderen nach. Wieviel das amerikanische Volk den ausländischen Dampferlinien thatsächlich bezahlt, ist noch niemals mit Genauigkeit festgestellt worden. „Man" schätzt den Betrag gewöhnlich auf nicht unter $200,000,000, und die Subsidiengrabscher veranschlagen ihn bis auf $500,000,000. Nun hat sich ein Fachmann gefunden, der mit Thatsachen aufwartet, und im Lichte dieser Thatsachen stellt sich der Betrag nur auf ungefähr den zehnten Theil der letztgenannten Summe.

* * *

Zunächst ist zu beachten, daß alle Frachtkosten am letzten Ende von den Waarenempfängern bezahlt werden. Legt der Absender die Frachtkosten aus, so schlägt er sie mit auf den Preis der verschickten Waaren. Die Ver. Staaten bezahlen somit aus ihrer Tasche nur die Frachtkosten ihrer Einfuhr, während die Kosten der Ausfuhr von den ausländischen Käufern bezahlt werden. Der gesammte Werth unserer Einfuhr hat im letzten Jahre ungefähr $1300,000,000 betragen. Die Frachtkosten, wie der besagte Fachmann darlegt, belaufen sich auf ⅓ Prozent bis 2½ Prozent des Werthes. Am niedrigsten sind die Kosten bei den theuersten Waaren, weil die im Verhältniß zu ihrem Werthe vom geringsten Umfange sind. So stellen die Frachtkosten für einen Kubikmeter feiner Seiden im Werthe von $2000 sich auf $7.50 — gleich ⅓ Prozent. Seiden geringerer Güte, Werth $1500, bezahlen gleichfalls $7.50 — gleich ½ Prozent des Werthes. Ein Kubikmeter Strumpfwaaren, Werth $420, kostet an Fracht $5.00 — reichlich 1 Prozent. Weizen, ein Gegenstand geringeren Werthes, bezahlt an Fracht 4½ Cents für 100 Pfund oder 2½ Prozent des Werthes. Es ist darnach schon reichlich gerechnet, wenn man die Durchschnittshöhe aller Frachtkosten auf 2 Prozent des Werthes aller beförderten Waaren beziffert. Selbst wenn man jedoch 3 Prozent rechnet, ergibt sich als Frachtgebühr für die gesammte Einfuhr von $1300,000,000 die Summe von nur $39,000,000. Eingeschlossen ist dabei alle Einfuhr auf amerikanischen Schiffen, sowie die sehr bedeutende Einfuhr aus Kanada und aus Mexiko, die nicht über See kommt, so daß für die ausländischen Schiffslinien schwerlich mehr als $30,000,000 bleiben. Dazu der Personenverkehr von rund 100,000 jährlich nach Europa reisenden Amerikanern, Männer, Frauen und Kindern, die als Fahrgäste der ersten Kajüte durchschnittlich für jede Fahrt $100 bezahlen mögen — macht $20,000,000. Dazu die amerikanischen Reisenden zweiter Kajüte mit vielleicht $5,000,000 — (die „Foreigners" zählen natürlich nicht in der amerikanischen Rechnung) — ergibt sich Alles in Allem die Summe von $55,000,000, von der sich sagen läßt, daß sie den fremden Dampferlinien vom amerikanischen Volke bezahlt wird.

Davon geht dann noch ab, was die fremden Dampfergesellschaften hierzulande an Steuern und Abgaben entrichten und hier in Ankäufen von Nahrungsmitteln und sonstigen Schiffsvorräthen verausgaben. Nichts ist darnach sicherer, als daß die verlangte künstliche Aufpäppelung einer amerikanischen Schiffahrt den Steuerzahlern bald mehr kosten würde, als das ganze Geschäft werth ist: Der Appetit kommt beim Essen. Wie die Industrietrusts nach immer höheren Zöllen, würde der Schiffahrtstrust nach immer höheren Subsidien schreien — und sie nach aller bisherigen Erfahrung auch durchzusetzen wissen, sobald nur erst einmal ein Anfang gemacht ist.

Lokalbericht.

Nachklänge.

Die gestern abgeschlossene Turner-Tagsatzung in St. Louis.

Die Luft gereinigt.

Die Verhandlungen waren die wichtigsten für den Bund in einem Vierteljahrhundert. — Die Gründe für die vorgenommenen Aenderungen.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

St. Louis, Mo., 29. Juni. Nach dem Gewitter ist die Luft gereinigt. Die heute hier beendete Tagsatzung des Nordamerikanischen Turnerbundes ist nicht mit Unrecht als ein Gewitter, das über den Turnerbund hereinbrach, bezeichnet worden. Wohl war vermuthet worden, daß diese Tagsatzung eine Bedeutung erlangen werde, wie keine der vorhergehenden in den letzten 25 Jahren. In einer Anzahl von Artikeln, die in der „Turnzeitung" erschienen waren während der letzten 6 Wochen, war eine freimüthige Kritik an der Lauheit in dem Turnerbunde geübt worden, und diese Kritik fand nicht nur im Bundesvorort, sondern auch in den Kreisen der Mitglieder des Bundes ungetheilten Beifall. Kaum einer der Delegaten verkannte die Tragweite der Schlußfolgerungen, und keiner verkannte die Nothwendigkeit, daß zur Hebung des Bundes sofort Schritte gethan werden müßten.

Durch die Abnahme der Einwanderung, Verschiebung der Bevölkerung in den Groß- und Mittelstädten, sind einstmals starke Vereine in eine zweifelhafte Lage gekommen. Auf lange Jahre der Arbeit für die Vereine seitens alter bewährter Kräfte folgte Müdigkeit und Lauheit, die finanzielle Opferwilligkeit wurde gelähmt durch die Vertheuerung aller Lebensbedürfnisse; Dutzende von Vereinen in Pennsylvanien und den Neuengland-Staaten hatten unter der Arbeitslosigkeit ihrer Mitglieder schwer zu leiden. Der letztere Umstand besonders kam zum Ausdruck in der Abstimmung über den Antrag des Ausschusses für Bundesangelegenheiten, Mittel zu schaffen für die Hebung und Wiederbelebung der Propaganda für den Bund. Die Delegaten, die gegen den Antrag stimmten, waren sich der Schwierigkeit bewußt, Mittel für ihre Vereine aufzubringen, um den Turnbetrieb aufrecht zu erhalten. In solchen Vereinen bringen einzelne Mitglieder große Opfer, um den Ausfall der Zahlungsunfähigen zu decken. Dies in Betracht gezogen, wurde mit fast einstimmiger Zustimmung der Beschluß gefaßt, Mittel zu genehmigen zur Propaganda.

Pioniere sind nöthig.

Wie nothwendig diese Arbeit auch ist, so wäre sie dennoch eine halbe, wenn nicht auch dafür gesorgt werden würde, daß Pioniere für die Vereine und das Turnwesen herangebildet würden. Das Turnlehrerseminar ist von dem Staate Indiana als Lehranstalt in die Klasse A eingereiht worden. Sein Lehrerdiplom hat einen Werth, der ihm früher nicht beigemessen werden konnte, und wird einen höheren Werth noch durch die Anerkennung der übrigen Staaten erlangen, so daß dieses Diplom den Inhaber zur Anstellung berechtigt in staatlichen und städtischen Schulen, ohne daß er eine besondere Prüfung ablegen muß. Um dieses Institut weiter auszubauen und dauernd zu begründen, sind Mittel nöthig, und auch in dieser Hinsicht herrschte volle Einstimmigkeit. Es soll ein Fonds gebildet werden, genügend, um das Seminar dauernd sicher zu stellen. Der Fonds soll freiwillig von Freunden rationeller körperlicher Erziehung aufgebracht werden; für momentane Hilfe aber hat man durch die Erhebung einer Extrasteuer von 25 Cents für das Jahr 1910 und 1911 gesorgt.

Die Fest-Turnordnung war ebenfalls seit längerer Zeit einer gründlichen Besprechung unterworfen worden. Das Vereins-Wetturnen, im Jahre 1889 eingeführt, wurde als unzweckmäßig verworfen; nach näherer Betrachtung aber ergab sich, daß es ein Ansporn für die einzelnen Vereine sein müßte, möglichst starke Riegen zu den Turnfesten zu schicken, und daß nur die Berechnung bei dem Preisturnen, bezw. der Vorzug oder der Nachtheil für stärkere oder schwächere Betheiligung, falsch sei. Würde das Vereins-Wetturnen abgeschafft worden sein, so wäre der erste Schritt, das „Athletenthum" im Turnerbunde einzuführen, damit gethan worden. Das wollte man nicht, und so wird aus der Festordnung Alles ausgemerzt werden, was zu Klagen Anlaß gab.

Das Schmerzenskind.

Das „Schmerzenskind", oder, wie ein Redner sagte, „es ist überhaupt kein Kind", das „geistige Turnen", wurde recht unbarmherzig behandelt. Ich möchte aber behaupten, daß die Klagen nur berechtigt sind mit Bezug auf einen Theil der Vereine. Woran es fehlt, ist nicht etwa, daß zu wenig gethan wird, sondern wie es gethan wird. Nicht wie viele sich an Bestrebungen für geistige Ausbildung betheiligen, sondern wer, ist die Hauptsache. Hier stehen sich zwei Auffassungen gegenüber; die eine, daß die Jugend erreicht werden muß; die andere, daß solche Bestrebungen im alten Styl weiter geführt werden sollen. Aber es scheint, daß es gerade der Styl oder diese Methode ist, welche an dem Niedergang die Schuld trägt. Was und wie es gethan werden soll, richtet sich jedoch nach der jeweiligen Lage der Vereine, der geistigen Schattirung ihrer Mitglieder, und wird sich der Zweckmäßigkeit anzupassen haben. Der Bundesvorort jedoch sollte sich der Erkenntniß nicht verschließen, daß für den Turnerbund Themata aufgestellt werden sollten, die zur Lösung von theoretischen Anschauungen oder praktischen Vorschlägen beitragen, die in direkter Verbindung mit dem Turnbetrieb und der Hebung des Vereinslebens stehen; daß dagegen Politik, Wissenschaften und so weiter nur dann berührt werden sollen, wenn es im Interesse der Vereine selbst liegt.

W.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Ein Car-Reparaturarbeiter, 41 Jahre alt, traf neulich Abends einen Vormann der Illinois Central vom Dauphin Park-Shop und klagte ihm sein Leid, daß er jetzt, nach längerer Krankheit, keine Arbeit finden könne. „Komme morgen nur hin", sagte der Vormann, „Du erhältst bestimmt Arbeit."— Siegesbewußt machte sich Frank Zimmermann, so heißt der Mann, nach dem bewußten Shop auf, wo er denn auch zwei „Bosse" antraf. Beide fragten den Applikanten aus über seine Befähigung als Car-Carpenter, sein Alter usw., und waren sehr befriedigt, als sie in ihm einen früheren Arbeiter ihres Shops erkannten. Doch das Blatt sollte sich wenden. Es waren etwa 16 Bewerber erschienen, die nach der Office gingen, um hier ihre sogenannte „Applikation" zu machen. Allen Leuten, auch Zimmermann, die 41 Jahre und darüber alt waren, wurde gesagt: „Wir nehmen keine Leute mehr über 40 Jahre an, wir haben genug junge Leute!"

Also, ein Mann müßte, wenn alle Shops so handeln würden, sich das Leben nehmen, wenn er 40 Jahre alt ist. Trotzdem lehrt es die Erfahrung, daß ein älterer Mann, zumal gegen Tagelohn, seine Arbeit besser macht, als ein jüngerer, oder gar ein junger Mann. Es ist eine Schande, einem Manne, der arbeiten will, solch eine Antwort zu geben, und ich halte es für meine Pflicht dem Publikum gegenüber, solches nicht unerwähnt vorübergehen zu lassen.

Achtungsvoll
Gust. Graf, 3693 Lexington Ave.

Bankerott

Viele Männer gehen bankerott in Gesundheit — dann Reichthum. Er gibt seinem Gehirn die Schuld, sagt, daß es nicht in Ordnung ist; aber es sind doch nur seine Eingeweide. Sie arbeiten nicht — Leber ist todt und das ganze System wird mit Giften verstopft. Nichts tödtet gute klare Gehirnthätigkeit wie Verstopfung — Cascarets lindern und heilen. Versucht sie jetzt.

916

Cascarets, 10c der Schachtel für eine Woche Behandlung. Alle Apotheker. Größter Umsatz in der Welt. Million Schachteln den Monat.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Frahm

am Mittwoch, den 29. Juni, im Alter von 34 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 3310 Berteau Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Josephine Frahm, Gattin.
John, Charles und Emma, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Karl Greeneberg

im Alter von 61 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 2. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1714 McReynolds Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Greeneberg, Gattin.
Frank, Augusta, Emil Fred und Max, Kinder.

Todes-Anzeige.

Gesangverein Harmonie.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres passiven Mitgliedes

Detlef Ivers

in Kenntniß zu setzen. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. Juli, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3829 Lowell Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Sänger werden ersucht, sich so zahlreich wie möglich bei der Begräbnißfeierlichkeit zu betheiligen, um dem verstorbenen Sänger die letzte Ehre zu erweisen.

Paul Wenzel, Präsident.
George Wandmann, Sekretär.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater

Philipp Gust

der heute vor 2 Jahren gestorben ist.

Ach, zu früh bist du gestorben, und umsonst war unser Fleh'n,
Ruhe sanft in Gottes Frieden, bis wir einst dich wiederseh'n.

Gewidmet von deiner Gattin u. Kindern.

HURSEN QUALITÄT

$30

Ich bin Ihnen so nahe wie Ihr Telephon, und meine Bedienung ist schneller, als die eines Bestatters in Ihrer Nachbarschaft. Die Nord-, Süd- und Westseite augenblicklich mittels schneller, ruhiger Automobile bedient, ohne Mehrkosten für Entfernung.

Einziger unabhängiger Bestatter, der seine Sachen selber herstellt.

Obiger $30 „Hursen-Sarg" ist sehr elegant — kein Wunder, daß ich den Trust bekämpfen kann. Aehnliches kostet beim Trust $75 bis $100. Ich garantire persönlich, daß jeder „Hursen-Sarg" ohne Ausnahme alle andern Särge, die zweimal, dreimal, ja fünfmal soviel kosten, in jeder Hinsicht weit übertrifft. Bei mir kann man Trust-Särge sehen, die ich nur zu dem Zweck habe, dies zu beweisen.

Phone West 101

Die üble Trust-Gewohnheit der „Mehrkosten" gibt es bei mir nicht. Jeder Sarg kostet von 1/3 bis 1/2 der Trust-Preise. Private, elegante Kapellen zur Verfügung. Alles auf's Reichste ausgestattet.

Beerdigungen in jedem Stadttheil und Vorstädten bis Evanston, Oak Park, South Chicago. Besucher Tag und Nacht willkommen. Kutschen und alles Beerdigungszubehör geliefert, alles mit Hursen-Eleganz.

Größtes und feinstes Bestattungsgeschäft westlich von New York. **2346 W. Madison Str.**
15 Minuten vom Stadtinnern.

P. J. Hursen, Amerikas tonangebender Leichenbestatter.

16jn,do,4w

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Wilhelm Steffen

im Alter von 61 Jahren und 6 Monaten am 28. Juni gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. Juli 1910, 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, Nr. 629 Blackhawk Str., nach Wunders Kirche, Ecke Superior und Franklin Str., von da nach Wunders Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Emilie Steffen, geb. Bernhagen, Gattin.
Polizist W. E. und Dr. R. C. Steffen, Söhne.
Emil Steffen, Bruder.
Mathilda Finck, Paulina Weber, Lina Arndt, Schwestern.
Hermann Bernhagen, Schwager.
Nebst Schwägerinnen, Schwiegertöchtern u. Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Franz J. Dabelstein

am 28. Juni, 9:30 Abends, im Alter von 67 Jahren, 1 Monat und 11 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 1. Juli, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 1467 Huron Str., nach der Ev. Luth. St. Johannes-Kirche an Hoyne Ave. u. Cornelia Str., von dort nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Dabelstein geb. Kruse, Gattin.
Heinrich, Franz, Albert, Martha, George, Paul, Kinder.
Emma B. Dabelstein, Ida S. Dabelstein, Schwiegertöchter, nebst Großkind und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Sophie Grohn, geb. Koehler,

im Alter von 57 Jahren und 5 Monaten nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachm. um 2 Uhr vom Trauerhause, 2041 W. 63. Str. nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Grohn, Gatte.
Henry und Bertha Grohn, Dora Hoffmann, Christ Grohn, Sophie Schroeder und Frank Grohn, Kinder.
Marie Grabing, Schwester.
Friederika Grohn, Schwiegertochter.
John C. Hoffmann, Schwiegersohn.
Karl Grabing, Schwager.
Nebst Großkindern und Verwandten.

mido

Todes-Anzeige.

Körner Loge 156, K. O. P.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriger Sekretär, Bruder

Detlef Ivers

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. Juli, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3829 Lowell Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, um punkt 12 Uhr 30 in der Logenhalle sich einzufinden, um dem verstorbenen Bruder das letzte Geleit zu geben.

John Ries, Commander.
K. Foreman, Sekr. pro Temp.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Detlef Ivers

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3829 Lowell Ave., nach dem Mt. Rose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helena Ivers, Gattin.
Anna, Bernard und Elsie, Kinder.

mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Barbara Zumpf

am 29. Juni gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. Juli, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 4909 5. Ave., nach Mount Greenwood.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestorben: Katherine Burkhart, geb. Hoppel, geliebte Gattin des verstorb. George S. Burkhart und Mutter von George S., Edward A., Frederick, Albert, Oskar, Frau George E. Schulze, Frau William E. Glatow und des verstorb. Richard Burkhart. Beerdigung Freitag, 1 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Tochter, 1924 S. Homan Ave., mit Kutschen nach Graceland.

mido

Gestorben: Margaret Nachtigall geb. Burgener), 67 Jahre alt. Geliebte Mutter von William, Hermann und August Nachtigall u. Frau Phil. Brocchin. Beerdigung Freitag Nachmittag um 1:30, von F. O. Zimmers Undertaking Rooms, 2924 Wentworth Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof.

Gestorben: Henry Wundsam, geliebter Gatte von Amalie Wundsam, Vater von Louis, Adolph, Amalie und George. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. Juli, Nachmittags 1 Uhr 30 Minuten, vom Trauerhause, 1591 Clybourn Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

dofr

Gestorben: Amalie Bonk, 39 Jahre, 4 Monate und 11 Tage alt, am 29. Juni 1910, 7 Uhr Abends. Geliebte Mutter von Elenora, Elisabeth und Johann Bonk. Beerdigung am Freitag, den 1. Juli, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3042 N. Christiana Ave., nach der St. Xaveriuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.

Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

Der Anfug des Sterbens. Ausgewählte Essays von Prentice Mulford. 85c portofrei.

Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Das Ver. Staaten Armee-Turnier

GRANT PARK, 4. bis 14. Juli.

Tausende von regulären Truppen unter dem Kommando von

General-Major F. D. Grant, U. S. A.

Das größte militärische Schauspiel, das je in diesem Lande veranstaltet wurde.
Vorstellungen täglich um 2:30 Nachmittags und 8:15 Abends.
Reservirte Sitze $1; Logen, sechs Personen fassend, $12. Nur durch Subskription ausgegeben.

John R. Young.
Tournament-Sekretär, Zim. 566, Postgebäude.
Office offen von 8:30 Vorm. bis 10 Uhr Abds. täglich. Postbestellungen erhalten prompte Berücksichtigung.
Keine Sitze sind im Grant Park zu haben.

jn29—jl3

RIVERVIEW EXPO

Western, Belmont, Clybourn, Roscoe.
Lincoln Parks Menageriedirektor,
CY DE VRY sagt: Edwards Schaustellung wilder Thiere und Vögel mit schönem Gefieder ist das Paradies des Sportmannes. Versäumt es nicht. Jedermann ist entzückt.
Webers Kapelle Nachm. und Abends.
Nächsten Sonntag — Böhmisch-Amerikanisches Spanisch - Amerikanisches Kriegsveteranen - Piknik.

White City

DONNERS Ver. Staaten ARMEE TAG
5000 Offiziere Gemeine anwesend
Mädchen heraus und seht die Uniformen!

mido

Sans Souci Park

CREATORE und seine KAPELLE
Spielen das Quartett aus Rigoletto.
Plumbermeister-Tag!

FOREST PARK

Kehrt zurück in die Tage der Kindheit!
Schwimmt in dem großen Schwimmbecken!
Chanticleer und seine Chickadees
sind die ganze Woche in dem großen Theater, Mtr. „2" Ende des Garfield Zweiges.

Oesterreich-Ungarn heraus!

In August Sirotkas Vereinshalle, 1321—1323 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str., veranstaltet am Samstag, den 2. Juli 1910, der Deutsche Unterstützungs-Bund eine

Agitations-Versammlung

Jeder Deutsch-Oesterreich-Ungar wird eingeladen der Versammlung beizuwohnen. Eintritt frei für Jedermann. Für Erfrischungen ist bestens gesorgt.

jn26,30,jl1

Große Agitations-Versammlung

veranstaltet vom deutschen Verein

„Alpenrose"

am Freitag, den 1. Juli 1910, Abends 8 Uhr. Männer und Frauen im Alter von 18—55 Jahren werden diesen Abend frei aufgenommen in der Logenhalle, 552 North Ave.

The Relic House,
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.

John Weiß, Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters

dibofa

Zur silbernen Hochzeit.

25 Jahr' sind es her, vergangen ist die Zeit,
Seit Charles Kurth hat Sophie Leising gefreit,
Und das Eheglück ohne andere Fragen zu stellen
Hat beschert ihnen vier Mädchen und der Jungen drei.
Mit einem Mädchen und der Jungen drei.
Und deshalb gratuliren wir dem Silber-Ehepaar
und bringen unseren Glückwunsch dar,
Daß ihr noch lange froh und frei
Noch im Alter fühlt den Mai.

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jedem.
Preise: 85c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man fehle die Preisliste.

72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Leset die „Sonntagpost"

Haltet Euch kühl am 4. Juli
und jeden Tag.
Nehmt den großen Stahldampfer
Pere Marquette
Platz für 5000 Personen. Das sicherste Dampfschiff der Welt.
50c Waukegan und zurück
Erste Fahrt am Sonntag, den 3. Juli.
Abfahrt täglich um 10 Uhr Vorm.—Zum Abendessen zurück.
35c Mondschein - Exkursion 35c
Jeden Abend 8:15 Uhr—Zurück 10:45 Abends.
Musik und Tanz
Erste Fahrt Samstag, 2. Juli.
Docks an der Wells Str.=Brücke.
Mit allen Hochbahnen und Straßenbahnen zu erreichen.—Phone Franklin 814
dofrsa

Grosser Whaleback
Dampfer Columbus
nach MILWAUKEE und zurück $1
Abfahrt 9:30 Vm. an Wochentagen—10:00 Vm. Sonntags
Der Dampfer „Columbus" hat 4 breite, schattige Decks, nimmt 4000 Personen auf. Genügend Raum für Alle. Ihr behaltet das Land immer im Auge, und genießt die feinste kurze Fahrt auf dem See.
GOODRICH BOATS
Nachtschiff, 9 Uhr Abends jeden Tag.
Nachmittags, 2 Uhr (Ausgenommen Sonntag. Beginnend 5. Juli.)
Docks, Fuß von Michigan Ave.
Stadt Ticket=Office, 101 Adams Str.
bido

Lokalbericht.

Verbrecherische Fahrlässigkeit

Der Parkbedienstete Wm. Dral überfahren und töotlich verletzt.

Der Wagenführer entkommen.

Setzte die Fahrt mit erhöhter Geschwindigkeit fort. — Farbige büßte unter einem Milchwagen ihr Leben ein. — Schlug sich den Schädel ein.

Der 35jährige Parkarbeiter Wm. Dral wurde heute früh an W. Garfield Boulevard und Wentworth Ave., wo er mit Sprenkeln beschäftigt war, von einem unsinnig schnell fahrenden Kraftwagen überfahren und tödtlich verletzt. Der Wagenführer setzte, ohne sich um das Opfer zu kümmern, mit noch erhöhter Geschwindigkeit die Fahrt fort und bewerkstelligte auch seine Flucht. Dral, der einen Schädelbruch erlitten hat, fand Aufnahme im St. Bernhard=Hospital. Dort starb er bald nach seiner Einlieferung. Auf den verbrecherisch fahrlässigen Wagenführer wird gefahndet.

Tödtlicher Sturz.

Der 42jährige John Dull aus Hammond, Ind., ein Wagenführer der „Hammond Packing Co.", fiel gestern Abend an 46. Str. und S. Centre Ave. von einem Kraftlastwagen der Firma auf das Pflaster und erlitt einen Schädelbruch. Im St. Bernhard=Hospital, wo er Aufnahme fand, ist er heute Morgen gestorben. Der Wagen wurde von einem gewissen G. Pulham bedient. Der soll losgefahren sein, als Dull gerade im Begriff war, neben ihm Platz zu nehmen. Dull verlor das Gleichgewicht und purzelte hinunter.

Zusammengeprallt.

An Washburne und Centre Avenue stieß gestern Abend ein Ablieferungswagen der C. F. Adams Co. mit einer Centre Ave.=Elektrischen zusammen. Der Ablieferungswagen kippte um. Zwei Verkäufer der Firma, die sich auf ihm befanden, sausten auf das Pflaster und erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Die Verunglückten sind:

Michael Furlong, 35 Jahre alt, Nr. 6318 Ingleside Ave.; Wunden und Quetschungen.

Charles Walters, 40 Jahre alt, Nr. 3337 Beach Ave.; Schrammen und Quetschungen.

Sie befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung.

Die Passagiere der Elektrischen wurden unsanft durchgerüttelt, kamen aber ohne nennenswerthe Verletzungen davon. Der Unfall hatte eine kurze Betriebsstörung im Gefolge.

Die Bremse versagte.

Auf den Geleisen der Chicago & Southern Traction=Bahn in Fairfield, Ill., stieß gestern Nachmittag der Lokalzug Nr. 208 mit dem Expreßzug Nr. 201 zusammen. Die Motor= und Personenwagen wurden schwer beschädigt. Dem Motorführer Wm. J. Collins, der sich als Passagier auf der Fahrt nach Bradley, Ill., befand, wurden die Beine zermalmt. Andere Fahrgäste wurden durch fallende Glasscherben verletzt. Ihre Namen konnten nicht ermittelt werden.

Collins befindet sich in seiner Wohnung in Bradley in Behandlung.

Oskar Hartmann aus Steger, Ill., der Motorführer des Expreßzuges, behauptet, daß der Zusammenstoß durch Versagen der Bremse verursacht wurde. Der Unfall hatte eine stundenlange Betriebsstörung im Gefolge.

Fairfield ist anderthalb Meilen südlich von Harvey gelegen. Der Expreßzug legt die Fahrt von Chicago nach Kankakee in zwei Stunden zurück.

Kamen unter die Räder.

An 17. und Clark Straße wurde der Maschinenbauer J. Dennis, Nr. 1704 State Str., von einer Elektrischen überfahren. Er erlitt Verletzungen, denen er nach kaum zwei Stunden im People's Hospital erlag. Die Polizei gelangte nach Vernehmung der Zeugen zu der Ansicht, daß er selbst durch grobe Unachtsamkeit seinen Tod verschuldet habe.

Der 17jährige Peter Reymas trat gestern an West Superior Straße in den Pfad einer Wells Str.=Elektrischen und wurde über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der schwere Quetschungen erlitt, befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 754 West Taylor Str., in ärztlicher Behandlung.

Loretto Leonardo, Nr. 914 Gault Court, wurde an Indiana Str. und Dearborn Ave. von einem John Heist, Nr. 305 West Indiana Str., gehörenden Kraftwagen erfaßt und zu Boden geschleudert. Er erlitt Verletzungen, die seine Ueberführung nach der Poliklinik nothwendig machten. Heist wurde nicht verhaftet, da er nach Ansicht der Polizei den Unfall nicht hatte verhüten können.

Auf seinem Zweirad hatte gestern der 16jährige Wm. Phillips, Nr. 3436 N. Claremont Ave., Beethoven Place und Wells Str. erreicht, als er von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren wurde. Die Polizei schaffte ihn nach dem „National Maternity Hospital", wo festgestellt wurde, daß er außer Quetschungen auch innerlich schwere Verletzungen erlitten hat. Der angeblich fahrlässige Wagenführer Walter Lupke wurde verhaftet, aber gegen $500 Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

Der Kontraktor G. K. Paige aus Waukegan wurde an Diversey Ave. und Sheridan Road wegen zu schnellen Fahrens verhaftet und dem Stadtrichter Himes vorgeführt. Er bekannte sich schuldig und wurde um $15 gestraft.

Durch eigene Schuld?

Die 65jährige farbige Frau Oliver O'Neil, Nr. 3618 Dearborn Str., wurde heute Morgen an State und 34. Str. von einem Milch=Ablieferungsfuhrwerk der Firma Murphy & Co., Nr. 16 Ost 12. Str., überfahren und fast auf der Stelle getödtet. Da Zeugen aussagen, daß die Frau unerwartet in den Pfad des Fuhrwerks getreten sei und mithin den Unfall selbst verschuldet habe, wurde von der Verhaftung des Milchfahrers Abstand genommen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Beim Baden verunglückt.

Als gestern Abend der 18jährige Richard Lye, Nr. 1372 Ost 55. Str., von der am Fuße der 50. Str. gelegenen Mole einen Kopfsprung in den dort nur vier Fuß tiefen See machte, schlug er heftig mit dem Schädel auf dem Grunde auf und wäre ertrunken, wenn badende Augenzeugen ihn nicht herausgefischt hätten. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Lukas=Hospital. Dort wird an seinem Aufkommen gezweifelt. Die Aerzte befürchten, daß er einen Schädelbruch erlitten hat.

Leicht entzündlich.

In der Anlage der Good Paint Co., Nr. 1709—1711 Austin Ave., wurde gestern durch eine Benzin = Explosion Feuer verursacht, das etwa $1000 Schaden anrichtete.

Der 41jährige F. D. Moore, Nr. 1910 Fullerton Ave., und sein 20jähriger Sohn Homer erlitten lebensgefährliche Brandwunden. Ihre Arbeitsgenossen wurden zwar durch die Gewalt der Explosion zu Boden geschleudert, entkamen aber mit heiler Haut.

Klipp und klar.

Staatsobergericht verbietet Religionsunterricht in Volksschulen.

Vollmacht der Stadt.

Tiefbahn darf gebaut werden, Brodlaib= und Theaterlizens=Ordinanz aufrecht erhalten.—Parolegesetz für verfassungsmäßig erklärt.

Jede Art religiösen Unterrichts, sei es Bibellesen, Beten oder Singen frommer Lieder, ist durch eine Entscheidung des Staatsobergerichts als in den öffentlichen Schulen verboten erklärt worden. Zwar hat das höchste Gericht des Staates wiederholt derartige, nicht immer gerade gleich lautende Streitfragen über die Sache entschieden, doch hat es nie zuvor die Frage in ihrem vollen Umfang und so gründlich erledigt, wie soeben. Die von den Oberrichtern Hand und Cartwright abgefaßte abweichende Ansicht liegt noch nicht vor.

Die Katholiken in Winchester, County Scott, hatten durch Mandamusverfahren die in den dortigen Volksschulen eingeführte Andacht zu verhindern versucht, weil die Kinder gezwungen würden, das Verlesen von Gebeten, wie das Vaterunser, in der Auffassung protestantischer Glaubensrichtung anzuhören und protestantische Kirchenlieder zu singen. Im Gericht unterer Instanz waren die Beschwerdeführer abgewiesen worden, das Staatsobergericht hat aber den Mandamusbefehl aufrecht erhalten. Die Entscheidung besagt in der Hauptsache folgendes:

„Derartige Uebungen sind Gottesdienst, wie er gewöhnlich von den protestantischen Sekten gehalten wird. Der Zwang zur Betheiligung an solchem Unterricht ist eine Verletzung der verfassungsmäßigen Garantie der freien Ausübung und des freien Genusses religiösen Bekenntnisses und Gottesdienstes. Wenn Jemand gezwungen ist, sich an irgend einer Art religiösen Gottesdienstes zu betheiligen, so genießt er nicht die freie Ausübung religiösen Bekenntnisses. Hätten diese Uebungen in der Kirche stattgefunden, so wäre kein Zweifel ob ihres religiösen Karakters entstanden, und dieser Karakter wird nicht durch den Platz der Uebung geändert. Wenn die Kinder des Gesuchstellers gezwungen würden, sich gegen ihren und ihrer Eltern Wunsch an der Andacht zu betheiligen, so würden sie ihrer Religionsfreiheit beraubt, welche ihnen die Verfassung gewährleistet hat. Das Unrecht liegt nicht in der Art der Gesangbücher oder Bibel, welche benutzt werden, oder in der Art der Kirchenlieder, welche die Kinder singen mußten, sondern in dem Zwang der Betheiligung an irgend einer Art Gottesdienst. Freie Ausübung der Religion schließt Freiheit von Religion ein. In einem Lande religiöser Freiheit hat das Gericht nicht zu entscheiden, welche Religion oder Sekte im Recht ist. Das ist keine Rechtsfrage.

„Vor dem Gesetz sind Alle gleich, Protestanten, Katholiken, Mohamedaner und Juden, Mormonen, Freidenker und Ungläubige. Was immer die Mehrheit des Volkes für eine Ansicht haben mag, das Gericht hat kein Recht, jene Ansicht der Minderheit aufzuzwingen, wie klein die Minderheit auch sein mag. Gerade zum Schutz der Minderheit sind verfassungsmäßige Beschränkungen geschaffen worden, Mehrheiten bedürfen solchen Schutzes nicht, sie können sich selbst schützen. Das Bibellesen in der Schule ist Unterricht. Religionsunterricht mag nicht der Zweck solchen Lesens sein, aber ob es der Fall ist oder nicht, durch das Bibellesen wird Religionsunterricht ertheilt. Zugegeben, daß solcher Unterricht wünschenswerth wäre, so wären die Sekten doch nicht einig, wie dieser Unterricht zu gestalten sei. Irgend ein Unterricht über einen der Gegenstände (Christus' Göttlichkeit, Dreieinigkeit, Wiederauferstehung, Taufe, Leben nach dem Tode, Bestrafung und Belohnung nach dem Tode, Vollmacht der Geistlichen, Abendmahl usw.) muß nothgedrungen Sektenunterricht sein, da, während er mit den Lehren einer oder mehreren der Sekten übereinstimmt, von den Lehren anderer abweicht.

„Die Gesuchsteller sind Katholiken. Sie werden durch das Gesetz gezwungen, zur Aufrechterhaltung dieser Schule beizusteuern und ihre Kinder hinzuschicken, und außer der Beisteuer zahlen sie die weiteren Unkosten, ihre Kinder nach einer anderen Schule zu senden. Welches Recht haben die Lehrer der Schule, jenen Kindern andere Glaubensgeschichte zu lehren, als solche, welche den Kindern von ihren Eltern gelehrt wird? Warum sollte der Staat die Kinder zwingen, das Vaterunser, wie sie es von Haus und Kirche kennen, umzulernen und das Vaterunser einer anderen Sekte zu gebrauchen?"

Schulrathspräsident Urion versichert, daß die Frage in gleicher Weise von den Staatsobergerichten anderer Staaten entschieden worden ist. In Chicago sei von den Schulbehörden seit langer Zeit der Standpunkt vertreten worden, daß die öffentlichen Schulen nicht für den Religionsunterricht da seien, sondern für die Ausbildung der Kinder aller möglichen Glaubensanschauungen und aller Nationalitäten. Frau Young, die Schulsuperintendentin, äußerte sich in ähnlicher Weise, daß Alles, was als Sektenlehre gedeutet werden könne, die Hauptaufgabe der öffentlichen Schule, Ausbildung für Alle, gefährden würde. Dagegen sollten die Hauptgrundsätze der Wahrheit, Ehrlichkeit, ehrlichen Handelns im privaten und öffentlichen Leben und der allgemeinen Menschlichkeit gelehrt werden.

Stadt darf Tiefbahnen bauen.

Unter den anderen wichtigen Entscheidungen, welche, wie schon kurz gemeldet, das Staatsobergericht gestern gefällt hat, ist auch die, wonach, wie schon Kreisrichter Carpenter entschieden hat, die Stadt das Recht hat, Tiefbahnen zu bauen und dazu den dafür geschaffenen Fonds, jetzt $4,500,000, oder irgend welche andere Mittel zu verwenden. Das Obergericht weist auch den Einwand als wohl gar nicht ernst zu nehmen zurück, daß die Stadt die Benutzung ihrer Straßen einer Straßenbahngesellschaft ausschließlich übergeben und somit allen Personen, welche die Straßen benutzen wollen, zwingen kann, auf der Straßenbahn zu fahren.

Die Stadtverwaltung will auf Grund der Entscheidung jetzt sofort die Anfertigung der endgiltigen Baupläne für die Tiefbahn anordnen. Für den Bau werden im Frühjahr $6,000,000 und außerdem der Beitrag der Straßenbahngesellschaften in der Höhe von $5,000,000 zu Verfügung stehen.

Vergrößerung des Boulevardsystems.

Die Illinois Trust and Savings Bank hatte den Plan, das Boulevardsystem vom Michigan Boulevard über die 16. Str., Prairie Ave., 29. Str., S. Park Ave. und bis zur 33. Str. auszudehnen, auf den Grund hin bekämpft, daß unter dem Park= und Boulevardgesetze Boulevards in einen Park auslaufen müßten. Das Staatsobergericht pflichtete dieser Auffassung bei, verwies aber darauf, daß der geplante Boulevard über den Grand Boulevard in den Washington Park münden würde. Das Boulevardsystem kann daher in der erwähnten Weise ausgebaut werden.

Brod= und Theaterordinanz giltig.

Für verfassungsmäßig erklärt wurden die Ordinanzen, wonach der Stadtrath das Recht hat, das Gewicht der Brodlaibe zu regeln und die Bäcker zu zwingen, das Gewicht auf an den Laiben angebrachten Zetteln anzugeben, wie auch das Recht, den Theatern nach der Höhe der von ihnen geforderten Eintrittspreise abgestufte Lizensen aufzuerlegen, letzteres mit einem Hinweis auf eine bundesobgerichtliche Entscheidung, wonach eine vollständige Gleichmäßigkeit und Uebereinstimmung in der Besteuerung von Einzelpersonen oder Korporationen oder der verschiedenen Arten steuerpflichtigen Eigenthums ein nicht verwirklichter Traum sei. Die Lizenssätze seien so gleichmäßig, wie irgend möglich. Die Brodlaib = Entscheidung erging in dem Testfall von Mathias Schmidinger, Präsidenten des Bäckermeistervereins; Herr Schmidinger will sich jetzt an das Bundesobergericht wenden.

Parolegesetz jetzt aufrechterhalten.

Im letzten Februar hatte das Staatsobergericht mit vier gegen drei Stimmen in dem Falle des vielgenannten Sträflings Joyce eine dem Parolegesetz ungünstige Entscheidung gefällt, doch war jene Entscheidung noch nicht endgiltig. Jetzt hat der Gerichtshof, ebenfalls mit vier gegen drei Stimmen, die damals aufgestellten Rechtsgrundsätze widerrufen, es hat also einer der vier Richter, welche die Mehrheit bildeten, seine Ansicht geändert, welcher ist noch nicht bekannt. Es hat entschieden, daß das Parolegesetz keine Uebertragung richterlicher Gewalten an die Begnadigungsbehörde verfügt. Infolge der neuen Entscheidung wird Joyce in's Zuchthaus zurückgebracht werden, wegen Verletzung seines Freilassungsbestimmungen, u. über 200 Sträflinge in Joliet und fast so viele in Chester, welche seit Januar unter dem Parolegesetz auf Freilassung warteten, werden entlassen werden, sobald die Staatsbegnadigungsbehörde das anordnet. Die Behörde wird morgen in Joliet zusammentreten und wahrscheinlich dort und später in Chester bis Ende nächster Woche in Sitzung bleiben. Zu jenen 400 Fällen sind seit Januar viele neue gekommen, die auch geprüft werden müssen.

Basil Fischer erhält Land zurück.

Der 70 Jahre alte Basil Fischer, ein Krüppel, hatte 1893 eine vierzigjährige Frau, Babetta mit Vornamen, geheirathet und ihr, weil sie versprach, bis zu seinem Lebensende für ihn zu sorgen, sein Besitzthum übertragen. Die Frau hatte dann durch Anzeigen einen braven Deutschen in den besten Jahren als Hausgenossen gesucht und in der Person eines gewissen Schmidt gefunden. Schmidt wurde Herr im Hause, und der alte Fischer schließlich zur Scheidungsklage veranlaßt. Er erwirkte die Auflösung der Ehe. Das Gericht sprach ihm aber sein Grundeigenthum nicht wieder zu, und das Staatsobergericht hat das jetzt angeordnet.

Haftbar für Erbschaftssteuer.

Die Hibernian Banking Association hatte den Nachlaß von Daniel Sullivan von $40,000 vertheilt, ohne die gegen den Nachlaß für das Jahr 1906 ausgeschriebene Steuer, auf Fahrhabe, im Betrage von $526 zu bezahlen. Das Staatsobergericht hat nun entschieden, daß die Bank als Nachlaßverwalter haftbar für den Steuerbetrag ist. Hilfs=Countyanwalt Behan erklärt, daß etwa $700,000 derartige Steuerforderungen für das letzte Jahrzehnt ausstehen, und er erwartet, einen großen Theil davon einzutreiben.

Dagegen sind hier nur zur Sicherheit hinterlegter Werthpapiere fremder Gesellschaften im Staate ansässiger Personen der Erbschaftssteuer nicht unterworfen, laut Entscheidung über den Nachlaß von Merritt E. Sanford vom County Oneida, N. Y. Sanford war in Chicago gestorben.

Andere Entscheidungen.

Clarence H. Venner, Aktionär der Chicago City Railway Co., wurde das Recht der Einsicht in die Geschäftsbücher der Gesellschaft zugestanden.

Chas. T. Prestons Mandamusverfahren behufs Wiederanstellung als Polizist wurde abgewiesen.

Frank J. Loesch, welcher nach der Vorwahl den Kontest Healys gegen seinen Mitbewerber Wayman und namentlich die angeblichen Wahlbetrügereien als Sonderstaatsanwalt untersuchte, wurde die beanstandete Gebühr von $19,500 zugestanden.

Bestätigt wurde die Verurtheilung zu Zuchthaus von uebestimmter Dauer von John Conners, der zusammen mit Ed. Donovan, Führer der Schiffsheizer = Gewerkschaft in dem Streik im letzten Herbst, überführt wurde, den Nicht = Gewerkschaftsheizer Clarence Smith verstümmelt zu haben.

Zu keinem entsprechenden Schadenersatzanspruch an die Adams Expreß Co. berechtigt erklärt wurde R. B. Ellison von Philadelphia, weil dieser behufs Erlangung eines geringeren Frachtsatzes den wirklichen Werth seiner auf der Beförderung zerstörten Packete nicht angegeben und somit das Zwischenstaatliche Handelsgesetz verletzt hatte. Er hatte $578 gefordert, die Gesellschaft braucht unter ihren Regeln aber nur $100 zu bezahlen.

Der Frank Simpson Fruit Co. wurde gestattet, nochmals auf Schadenersatz für verdorbene Früchte gegen die Santa Fe=Bahn zu klagen, weil kein Gesetz nicht im Staat lizensirten Gesellschaften verbietet, gegen fremde Korporationen zu klagen, wenn die Ursache des Klagegrundes außerhalb des Staates entstanden ist.

Nicht entschieden wurden die Klagen des Staates gegen die Illinois Zentralbahn auf Millionen Dollars Steuerrückstände und der Fall des Polizeiinspektors McCann. McCann's Freunde versichern, daß infolge Uneinigkeit der Richter die erwartete Entscheidung verschoben worden sei.

Für verfassungswidrig wurde ein Gesetz erklärt, unter dem Cicero und Chicago gemeinsam ein Abzugskanalsystem bauen wollen.

Zwerge in Neu-Guinea.

Wie die Londoner Times meldet, hat eine von der British Ornithologists' Union zur Erforschung der großen Schneegebirge im Holländischen Neu=Guinea entsandte Expedition gleich, nachdem sie das Feld ihrer Thätigkeit erreicht hatte, eine namentlich für Anthropologen sehr interessante Entdeckung gemacht. Auf einer Höhe von etwa 600 Meter trafen sie ein zwerghaftes Volk an, dessen Körpergröße im Durchschnitt 1,27 Meter betrug und das wahrscheinlich unter die Negritos zu rechnen ist. Nach der bisherigen Annahme bewohnten die Negritos drei weit von einander getrennte Bezirke, die Adamanen=Inseln im bengalischen Meerbusen, den nördlichen Theil der Halbinsel Malakka, wo sie Semangs genannt werden, und einzelne Gegenden auf den Philippinen, besonders auf Luzon. In allen diesen Bezirken sind die karakteristischen Merkmale der Rasse auffallend gleichartig, es wird kaum ein erwachsener Mann über 1.50 Meter angetroffen, während die Weiber selten größer als 1.20 Meter werden. Außerdem ist für die Rasse bezeichnend die sehr dunkle Farbe der Haut, die sich der Farbe eines frisch geschwärzten Ofens nähert, die platte Nase, die ungefähr ebenso breit wie lang ist, und das in kleine „Pfefferkorn"=Büscheln gekräuselte Haar. Sie sind zwar klein, aber in keiner Weise mißgestaltet. Die Arme sind verhältnißmäßig länger als bei den Europäern, doch ist der Unterschied nicht so groß wie zwischen Europäern und den Zwergvölkern Innerafrikas. Die Negritos sind durchweg Nomaden und leben ausschließlich von Jagd und Fischerei. Ihre Hauptwaffe ist der Bogen, ihre Pfeile sind gewöhnlich mit vegetabilischen Giften bestrichen. Sie benutzen außerdem eine eigenthümliche Vorrichtung zu „Selbstschüssen", ein Bambusspeer wird an einem zurückgebogenen jungen Baumstamm so befestigt, daß er auf das Wild schnellt, wenn es eine über seinen Pfad gespannte schwer sichtbare Schnur zerreißt. Damit nicht unvorsichtige Jäger erlegt werden, sind Warnungszeichen in der Nähe der gefährlichen Maschinen angebracht; im Falle einer Fehde werden die Zeichen entfernt. Die Negritos sind geistig wenig entwickelt, kein Stamm kann weiter als bis drei zählen, aber alle Beobachter stimmen dahin überein, daß sie ein munteres Völkchen seien, das die freundlichste Gastfreundschaft erweise, wenn man einmal sein Vertrauen gewonnen habe. Sie legen keine kannibalischen Neigungen an den Tag und leben meistens in züchtiger Monogamie. Von den Papuas, dem anderen Zweige der negerähnlichen Völker im Stillen und Indischen Ozean, unterscheiden sich die Negritos dadurch, daß sie ausgesprochen brachykephal, rundköpfig, sind, während die Papuas dolichokephal, langköpfig, sind. Auch weichen ihre Behausungen stark von denen der Papuas ab, die letzten bauen Hütten, die auf Pfeilern ruhen, die Negritos dagegen begnügen sich meistens mit einem unmittelbar auf der Erde aufgestellten Windschirm. Der Times zufolge erwarten die Fachmänner mit großer Spannung einen eingehenden Bericht der in Neu=Guinea weilenden Expedition. Die Forschungsreisenden, an deren Spitze Walter Goodfellow steht, spüren außerdem, wie es heißt, einem riesigen Hufthier nach, von dem man in hochgelegenen Gegenden Spuren entdeckt haben will.

— Ein echter Zecher. — Alter Zecher: I kann's net glauben, daß Abstinenzler in den Himmel kommen!

Vergrößerungs=Verkauf dauert nur noch 2 weitere Tage
Ein Verkauf werth Eurer Beachtung. Fragt irgend einen der vielen Tausend Kunden der letzten zwei Wochen. Bargains von nie zuvor erreichtem Werth, denn wir müssen unser Lager auf den möglichst niedrigsten Punkt herabgebracht haben, sobald unser neuer State Straßen=Anbau fertiggestellt ist.

Seidene Handschuhe
(Main Floor, Mitte.)
Kaysers Ellbogenlänge reinseid. Handschuhe, double Finger tipped, völlig garant., in schwarz, weiß, lohfb., braun, Pongee, Gold, Navy, Reseda, Old Rose, Lavender, etc., morgen, die 16=knöpfige Länge, 98c; die 12=knöpf. Länge........ 75c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Toilette=Artikel
(Main Floor, neues Gebäude)
Ferien=Bedarf, ein zeitgemäßer Verkauf mit großen Ersparnissen. Kauft jetzt Euren Toilettenbedarf für die Ferien.
Bay Rum, Haar Tonic, Veilchen=Ammonia, CremeMarquise, Witch Hazel, Fußpulver, Gesichts=Puder, Talcumpulver, Zahnpulver.................. Auswahl, 15c Wth. bis zu 39c.

Wir bezweifeln, ob wir während unserer ganzen geschäftlichen Laufbahn jemals solch' sensationelle Werthe offerirten in Männer=

Touristen-Hemden

Ein Verkauf von solcher Größe
daß er jeden einzelnen Mann, welcher ein Freund des Sports im Freien ist, interessiren muß —das ganze Ueberschuß=Lager eines der ältesten, größten u. berühmtesten Fabrikanten von Männer=Outing Shirts in Amerika; einer Firma, von welcher die besten Männerausstattungsgeschäfte ihre Outing Shirts beziehen, weil sie mit solch ungewöhnlicher Sorgfalt hergestellt sind — voll und weit zugeschnitten, korrekte Größen und durchweg gut hergestellt.

Für Golfing, Fischen, Bootfahren, Tennis, Baseball und allgemeinen Sommer= und Ferien=Gebrauch
es sind die idealen Hemden, mit weichem Kragen und Manschetten, von echtem Soisette, feinen schlichten und f'cy Pongees, Susanne Shirting und Panama Cloths in cream, lohfarbig und grau, — alle Größen von 14 bis 17 in allen Styles. Eure unbeschränkte Auswahl in zwei großen Partien —

Partie 1
Auswahl zu
95c
$1.50 und $1.75 Werthe

Partie 2
Auswahl zu
59c
Die Standard $1 Werthe

Preise für Feuerwerk wurden herabgesetzt wie nie zuvor. (Basement, Center)

Beste chinesische Firecrackers, 52 im Packet, — 12 Packete für............ 21c
Farb. Feuer, 4 Schachteln in Packet, — das Packet zu............ 25c
Roman Candles, 10=Bälle, 12 in Pack, für. 25c
Racketen, 6=Unzen,— 12 in Packet......... 45c
Mandarin Strings, 1000 Crackers an Faden, populärstes chinesisches Feuerwerk, Schnur........ 49c
Heißluft=Ballons, 5½ F., 15c 4½ F., 12c; 3½ F. 10c; 2½ F., sehr spez......... 7c
Punk, 2 Pack., 24 Stangen, nur 5c.

Unsere spez. Rasen=Ausstattungs=Sets, bestehend aus sorgfältig ausgesuchten neuesten Feuerwerkskörpern u. wenn einzeln gekauft würden sie doppelt so viel kosten. Jedes Set in schwerer Pappschachtel verpackt mit gedrucktem Inhalts=Verzeichniß auf jed. Deckel, unzweifelhaft d. besten je in Chicago gezeigten Feuerwerkskörper

Unser A Display Set — Sechs 6=Bälle Roman Candles, sechs 8=Bälle Roman Candles, sechs 10=Bälle Roman Candles, sechs 3=zöll. Racketen, 6 Vesuvius Fountains, 4 feurige Schlangen, sechs Devil Surprises, drei 7=zöll. farbige Mienen, 12 elektr. Spreaders, sechs 4=zöll. Blumentöpfe, zwei 1=zöll. dreieckige Räder, zwölf Stücke Punk......... 81 Stücke 95c Vollständig in Kiste.

Unser B Display Set—Sechs 12=Bälle Roman Candles, zwölf 10=zöll. Roman Candles, zwölf 8=Bälle Roman Candles, sechs 5½=zöll. hohe farb. Minen, sechs 4=zöll. Blumentöpfe, 12 elektr. Spreaders, drei 2=zöll. dreieckige Räder, sechs Vesuvius Fountains, sechs 2=zöll. Racketen, 12 3=Unzen Racketen, 6 Sunrise Glare, 1=Büchse farb. Feuer, 6 Flying Surprises, 12 Stangen Punk............ 106 Stücke $1.95 Vollständig in Kiste

Unser C Display Sets—Zwöhf 6=Bälle Roman Candles, zwölf 10=Bälle Roman Candles, sechs 15=Bälle Roman Candles, vier ¼=Pfd. Racketen, drei 6zöll. Racketen, drei ½=Pfd. Racketen, drei Tourbillions, sechs 6=zöll. Blumentöpfe, drei 8½zöll. hohe farb. Minen, drei 10=zöll. hohe farb. Minen, ein 8=zöll. Vertical Rad, drei 2=Unz. dreieckiges Rad, zwölf elektrische Spreaders, sechs Vesuvius Fountains, sechs Brilliant Comets, sechs feurige Frazzles, sechs fliegende Fische, sechs Devil Surprises, eine rothe Zeit=Fackel, ein farbiges Feuer, zwölf Stangen Pun.......... 115 Stücke $2.89 Vollständig in Kiste.

Mammuth Mandarin Firecrackers, so groß, wie sie das Gesetz erlaubt, — 60 im Packet, zwei Packete am Samstag, für............ 15c
4×6 Fuß baumwoll. amerik. Bunting Flaggen, genähte Streifen, vollständ. mit Stange, Halyard und Truck, garant. echte helle Farben, dauerhafter als Wolle, morgen, vollständig, nur.... 1.25
Seidene Flaggen, 8×12 Zoll, auf Stange mit vergoldeter Speerspitze — spez. markirt zu......... 10c
Amerikanische Flagge, gemaltes Muslin, 2×3 Zoll, auf Stange, Dtz 1½c

E. IVERSON & Co.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag!

Schneidet diesen Koupon aus.

Hängematten — Von starkem Seil gemacht, gerade passend für die lieben Kleinen — regulärer Preis 58c — am Freitag, für.................**32c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Spitzen — Partie von Torchon-Spitzen — in drei verschieden Breiten — 12 Yard Stücke — am Freitag, zum Preise von.................**6c**
(5 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Oeltuch — Tisch-Oeltuch — 1¼ Yard breit — in allen Farben — 20c die Yard werth, — nur am Freitag, Yard.... **10c**
(5 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Handschuhe—Schwarze Lisle Finish Handschuhe für Damen — 2 Clasp —alle Größen—20c Werthe, Freitag, das Paar..........**9c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Muslin — Yard breiter gebleicht Muslin — die reguläre 12½c Qualität, Freitag, die Yard.................**7c**
(10 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Knaben-Anzüge—Von feinen Cassimeres und Kammgarnen, hell- und dunkelfarbig, einfache oder Knickerbocker Hosen, 4 b.16 Jahre, beste 2.50 Wth., Freitag, **1.30**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Kleider-Ginghams — Echtfarbig— in hübschen Mustern — die 10c-Qualität, Freitag, die Yard.................**6¼c**
(10 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Hosenträger—Muster-Hosenträger f. Männer, feines seid. Lisle Web,— mit besten Leder-Enden, überall zu 50c verkauft, Freitag **17c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Sandalen — Roman Sandalen für Mädchen — Lackleder Vamps mit rothen Straps — 8 und 9 Straps hoch mit Lackleder Collar — in allen Größen von Nr. 6 für Kinder, bis Nr. 2 für Mädchen — 2.00 und 2.25 werth, Freitag, das Paar nur....................**1.00**
(Ein Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Unterröcke — Von gestreiftem Gingham gemacht — mit breitem Flounce — gezackte Kante, — 40c werth, Freitag, für.................**22c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Kniehosen—Kniehosen für Knaben, von woll. Fabrikrestern, hell- und dunkelfarbig, einfache od. Knicker-bocker-Facons, Gr. 4 bis 16 Jahre, beste $1 Wt., Freitag **55c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Kimonos — Von feinen Lawns in echten Farben — hübsch garnirt — Größen bis 44 — 29c werth — am Freitag für.................**15c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Bürsten — Palmetto Schruppbürsten — solid Back — beste Qualität — bleibt im Wasser dauerhaft, — 15c werth, Freitag.................**9c**
(1 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug — Geformte Vests für Damen — extra große Sorte — „Mill Runs" von der 25c Sorte, am Freitag, für nur.................**13c**
(4 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Spucknäpfe — Braun und grün glasirte Spucknäpfe — hübsch dekorirt, 15c werth, am Freitag für.................**5c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Strumpfwaaren — Baumwollene Strümpfe für Knaben und Mädchen — die besten 25c Sorten — in allen Größen, aufwärts bis zu 9½ — Freitag, das Paar.................**12½c**
(6 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Barfuß-Sandalen — Von gutem lohfarbigem Leder — an den Seiten geschlossen—2 Schnallen—Eichen-Sohlen—alle Größen von 5 bis 2—50c und 60c werth, Freitag, Paar..........**37c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Taschentücher — Schlichtweiße und farbig beränderte Taschentücher für Damen — beste 5c Qualitäten, am Freitag, für nur.................**2c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Regenschirme — 26zöll. schwarze Gloria Serge Regenschirme — mit Stahlstangen — natürliche Holzgriffe, — sämmtlich 50c werth, Freitag, nur......**30c**
(Einer an jeden Kunden.)

Große Eröffnung
mit einer absoluten

Freien Exkursion
— nach —

Lena Park,
INDIANA,
„Die neue Fabrikstadt"

Sonntag, den 3. Juli 1910,
9:30 Vormittags,

Mit der C. C. & L. R. R. Bahnhof: 12. Str.-Station, Lake Front.

Um unseren Kunden Vortheil zu gewähren, werden Lots zu 10.00 und aufwärts verkauft. Dies wird positiv die letzte Gelegenheit sein, um Lots zu 10.00 zu kaufen.

Abstrakt und Titel durchaus kostenfrei geliefert.

Die United States Ball Bearing Manufacturing Co., 1015 GrandAve., Chicago, verlegt ihre ganzen Fabrikanlagen nach Lena Park und wird dort nicht später wie den 10. Juli mit einhundert Mann in Betrieb sein. Zehn Wohnhäuser, vier Laden-Gebäude und ein Holzhof sind dort im Bau begriffen.

Kommt und seht Lena Park in voller Konstruktion.

Unser Sonderzug hält an 31. Str., 43. Str., 53. Str. (Hyde Park), 63. Str. (Woodlawn), Grand Crossing, Kensington und Hammond für Fahrgäste von Gary, Indiana Harbor und East Chicago.

12. Straße - Station und Lake Front, um 9:30 Vormittags.

The Square Realty Co.
Not Inc.

85 Dearborn Strasse
Chemical Building, Zimmer 604, 605, 606, 607, 608,
Phones: Randolph 2692, 2693

CHICAGO. ILL.

dofrfo

Lokalbericht.

Lohnender Dampfer-Ausflug.

Vom nächsten Montag an wird die Indiana Transportation Co., Eigenthümer der Prachtdampfer „Theodore Roosevelt" und „United States", deren Dock sich an der Clark Str.-Brücke befindet, den letztgenannten Dampfer täglich, Samstag und Sonntag ausgenommen, eine Fahrt nach dem Fort Sheridan machen lassen. Der Dampfer geht um 11 Uhr Vormittags ab, trifft um 12:35 am Fort ein und tritt um 2½ die Rückfahrt an, sodaß die Theilnehmer etwa zwei Stunden Zeit haben, um die vielen Sehenswürdigkeiten in Fort Sheridan in Augenschein zu nehmen. Um 4½ Uhr legt der Dampfer wieder an der Clark Str.-Brücke an. Die Rundfahrt kostet nur 35 Cents die Person.

— Kometenunheil. — Na, seh'n Se, Frau Schulzen, nu is der Komet vorüber und 's hat doch keen Malähr gegähm! — Wat, keen Malähr? Wo mein Oller von det ville Dorchsjlasblicken det Delirium Clemens jekriecht hat!

Lernen vom Osten.

Schulrath macht sich die Erfahrungen östlicher Städte zu Nutzen.

Mehr Ferien für Beamte.

Gehaltserhöhung für Maschinisten und Hausmeister bewilligt. — Karl Schurz Hochschule wird im September eröffnet. —Grenze ihres Schulbezirks abgeändert.

Chicago wird sich die Erfahrungen des Ostens hinsichtlich der Verwendung der Schulen und Schulhallen als geselligen Mittelpunkt derGegend, in der sie gelegen sind, zu Nutze machen. In seiner gestrigen Sitzung nahm der Schulrath die Empfehlungen des Ausschusses unter dem Vorsitz Dechant Sumners an, der längere Zeit die größeren Städte des Ostens besucht hatte, um die Verwendung der Schulen für diesen Zweck zu studiren. In einer kurzen Ansprache, mit der er den Bericht zur Annahme empfahl, erklärte Dechant Sumner, daß Publikum und Presse den Plan, für dessen Durchführung der Schulrath $10,000 ausgeworfen hat, günstig aufgenommen hätten. In hohem Maße hänge das Gelingen des Planes von den Personen ab, die mit seiner Durchführung betraut würden. Daß einFehlschlag nicht zu erwarten sei, dafür bürge die Tüchtigkeit des Beamtenmaterials, auf das der Schulrath sich stützen könne.

Längere Ferien für die Leiter der verschiedenen Abtheilungen des Schulsystems, die jetzt zwei Wochen Ferien erhalten, verlangte Dechant Sumner in einem Antrag, einen Einerausschuß mit dieser Frage zu betrauen. Der Geistliche erklärte, daß die in Frage kommenden Beamten wenigstens einen drei- und wenn möglich einen vierwöchentlichen Urlaub erhalten sollten, natürlich ohne Gehaltsverlust. Die Angelegenheit wurde Präsident Urion zur Entscheidung überwiesen. Die in Betracht kommenden Beamten, die sich nach Ansicht des geistlichen Herrn am Ende überarbeiten werden, sind der Geschäftsführer, der Architekt, derChefingenieur, der Rechnungsführer, der Sekretär und der Vorsteher der Abtheilung für Zwangsunterricht.

Gehaltserhöhung.

Auf Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften beschloß der Schulrath, allen Maschinisten und Hausmeistern, deren Gehalt sich nach dem Flächeninhalt der Schulräume richtet, und allen Maschinisten, die ein festes Gehalt beziehen, eine Gehaltserhöhung von 5 Prozent zu gewähren, der im nächsten Geschäftsjahre eine abermalige Gehaltserhöhung um ebenfalls 5 Prozent folgen soll.

Auf Empfehlung des Ausschusses für Unterrichtswesen wurden, wie am Schlusse des Schuljahres üblich, die Hilfs- und Bezirkssuperintendenten, Aufseher, Lehrer für Sonderfächer, Vorsteher und Lehrer wiedererwählt und die folgenden Schulvorsteher an die beigesetzten Schulen versetzt:

Walter F. Slocum, Karl Schurz-Hochschule.

Lewis Wm. Calwell, Cleveland-Schule.

Charles A. Cook, Linné-Schule.

Morgan G. Hogge, Harper-Schule.

Elisabeth T. Spieker, La Salle-Schule.

Helene B. Eastman, Division Str.-Schule.

Robert G. Jeffrey, Chicago Lawn-Schule.

Henry F. Kling, Spencer-Schule.

Esther J. W. Barker, May-Schule.

Auf die Empfehlung des gleichen Ausschusses wurde die Eröffnung der neuen Karl Schurz-Hochschule auf den Monat September festgesetzt und angeordnet, daß die Zöglinge der Jefferson - Hochschule der neuen Anstalt überwiesen werden. Als südliche Grenze des Bezirks wurde Fullerton Ave. an Stelle von Belmont Ave. festgesetzt, doch könnenZöglinge für die technischen Kurse auch dem Gebiete zwischen Fullerton und North Ave. entnommen werden.

Ebenfalls auf Empfehlung des Unterrichtsausschusses ordnete der Schulrath die Einrichtung von fünf Hochschulklassen in der mit dem Lehrinnenseminar verbundenen Uebungsschule an. Sie sollen im September eröffnet werden.

Auf Veranlassung des hiesigen Instituts für Lungenschwindsucht empfahl der Ausschuß für Liegenschaften, in Verbindung mit den Ferienschulen drei Klassen für Unterricht im Freien einzurichten. Der Schulrath nahm die Empfehlung an und warf für den Zweck die Summe von $195 für Anschaffung von Sonnendächern und Feldbetten aus. Derselbe Ausschuß empfahl die Verlegung der Zweigbücherei in der Montefiore-Schule nach der Washington Schule, die der Schulrath genehmigte. Die neue Schule an der 89. Straße und Lawn Ave. erhielt den Namen William H. Ryder-Schule nach einem Geistlichen dieses Namens.

Finanzielles.

Denken Sie je daran, eine erste Hypothek zu kaufen?

Falls Sie $500 oder mehr haben, ist eine der besten unserer ersten Gold-Hypotheken eine ausgezeichnete Art von Anlage für Sie.

So angelegtes Geld ist nicht nur gut gesichert durch bebautes Stadt-Grundeigenthum, sondern bringt auch gute Zinsen — von fünf bis sechs Prozent.

Wir liefern Ihnen gerne volle Auskunft über hochfeine Gelegenheiten zur Geldanlage.

SECURITY BANK
OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

di,do,fa

Wollen unterhandeln.

Konferenz der dem. Parteileitung mit Sullivan feindlichen Führern findet heute statt.

Schwerer Angriff auf Sullivan.

Die demokratische Parteileitung und ihr Vollzugsausschuß, der völlig von Roger C. Sullivan kontrolirt wird, thaten gestern den ersten wirklichen Schritt zu einer Verständigung mit den Führern der demokratischen Faktionen, die von dem „Boß" der Partei unabhängig sind und bei der Aufstellung eines Countytickets für die Vorwahlen die Hand im Spiele haben wollen. Nach einer dreistündigen Sitzung des Vollzugsausschusses am Nachmittag, in der es an Reden nicht mangelte, wurde in einer längeren Sitzung der Parteileitung am Abend beschlossen, einen Sechser-Ausschuß zu ernennen, der heute am Spätnachmittag im University Club mit Carter H. Harrison, Edward F. Dunne, William E. Dever, Col. James Hamilton Lewis und A. M. Lawrence, dem Vertreter William Randolph Hearsts und seiner Independence Party, konferiren soll. Zu Mitgliedern dieses Ausschusses wurden William L. O'Donnell und John McGillen, Vorsitzender, bezw. Sekretär der Parteileitung, ernannt, die ihre Kollegen erwählen sollen. In der heutigen Konferenz wird ernstlich mit Verhandlungen über die Aemter, die den einzelnen Faktionen zufallen sollen, begonnen werden, wenn eine Einigung überhaupt möglich ist.

Angriff auf Roger Sullivan.

Während die Parteileitung sich abmühte, machten angesehene unabhängige Demokraten aller Faktionen einen erbitterten Angriff auf Roger C. Sullivan und die von ihm kontrolirte Parteiorganisation in einem Rundschreiben, das an zahlreiche Demokraten ausgesandt wurde. Es ist von Männern wie Maclay Hoyne, Oskar F. Mayer, George Emmicke, James F. Bowers und Edward M. Cummins unterzeichnet und besagt, daß die Partei mit einem Countyticket, das die gegenwärtige Parteileitung aufstelle und für dessen Nomination und Erwählung sie eintrete, keine Aussicht auf Erfolg habe. „Unter Führung der Parteileitung in ihrer jetzigen Zusammenstellung," wird in dem Rundschreiben ausgeführt, „hat die Partei eine ununterbrochene Reihe vernichtender Niederlagen erlitten, die ihresgleichen in der Geschichte der Partei in Chicago nicht haben. Die Parteileitung hat nicht das Vertrauen der großen Masse der Wähler. Sechzehn ihrer Mitglieder werden von einem Manne kontrolirt, der sie völlig in der Hand hat und für sie spricht." Das Schreiben fordert zur Bekämpfung eines jeden Countytickets auf, das die Parteileitung aufstellt.

Republikaner machen Pause.

Die republikanischen Parteiführer haben eine Pause in der Auswahl von Kandidaten für ein Countyticket gemacht. Gouverneur Deneen hielt sich gestern zwar den ganzen Tag in der Stadt auf, hatte aber keinerlei politische Konferenzen. Er verhandelte mit dem Aufsichtsrath der Staatsuniversität über die Ausgaben der Anstalt und mit der staatlichen Kunstkommission. Das Staats-Oberhaupt, dessen Abreise nach Springfield auf heute festgesetzt ist, wird nicht vor dem 5. Juli zurückkehren. Inzwischen werden sich Mayor Busse und seine Anhänger auf einen Kandidaten für das Sheriffsamt zu einigen suchen, das wiederum den Wards der Nordseite zufallen soll, während die Parteiführer in Hyde-Park und der Gemeinde Lake versuchen werden, sich auf einen Kandidaten für das Countyschatzamt zu einigen, für das Thomas J. Healy von der 30. und Stadtschatzmeister Isaak N. Powell von der 7. Ward in Betracht kommen.

Geben Reise auf.

Der Erfolg der mit riesiger Reklame ins Werk gesetzten Agitationstour der Frauenrechtlerinnen durch die nördlichen Counties des Staats scheint den Erwartungen der Theilnehmerinnen nicht zu entsprechen. Zwei der Rednerinnen werden Nachrichten aus Galena zufolge sich zurückziehen. Es sind Frau Katherine Waugh McCulloch, Evanstons weiblicher Friedensrichter, die angeblich ihre umfangreiche Korrespondenz in dem Universitätsstädtchen erledigen muß, und Frl. Helene M. Todd, die Fabriken besichtigen muß. Dr. Anna Blount und „Frl. Pastor" Katherine Hughes werden die Reise allein fortsetzen. Bisher hat die Aufnahme der Gesellschaft, die im Kraftwagen reist, viel zu wünschen übrig gelassen.

Neue Beweise.

Die Vorkehrungen zur neuen Fleischtrust-Untersuchung.

Ueber die Haltung, welche die Regierung bei der bevorstehenden Fleischtrust-Untersuchung einnehmen wird, soll in den nächsten Tagen in Washington die Entscheidung getroffen werden. Am nächsten Samstag wird W. S. Kenyon, Gehilfe des Generalanwalts, nach Chicago kommen, um Vorkehrungen zur Untersuchung zu treffen, nachdem man im Justiz-Departement sich schlüssig darüber geworden sein wird, ob die Erhebung von Anklagen gegen Beamte und Direktoren der großen Schlachthaus-Gesellschaften angestrebt werden soll. Generalanwalt Wickersham und Herr Kenyon werden darüber zu Rathe gehen und sich vielleicht nach Beverly begeben, um den Rath des Präsidenten Taft einzuholen. Beide Herren sind, wie verlautet, für die Beantragung von Anklagen gegen einzelne Personen, und sollte in diesem Sinne hinsichtlich der Fleischtrust-Untersuchung beschlossen werden, so wird man das gleiche Verfahren auch bei der Kunstbutter-Untersuchung einschlagen.

Wenn Herr Kenyon am Samstag kommt, wird er mit Hilfs-Distriktsanwalt Wilkerson die Sachlage besprechen und mit ihm die Vorladung von Zeugen einleiten. Hier und anderwärts sind Beamte des Justiz-Departements thätig, welche Beweismaterial für die Untersuchung sammeln. Man hat seit der letzten Untersuchung viel neues Beweismaterial zusammengetragen, das wichtigste davon in Savannah, Ga., und wird es der am 14. Juli zusammentretenden besonderen Bundes-Grandjury vorlegen.

In Savannah haben Agenten der Chicagoer Großschlächter angeblich eine Zusammenkunft gehabt, die Preise im Bereich ihres Gebiets festgesetzt und Pläne zur Vertreibung der Konkurrenten geschmiedet. Es soll ihnen auch thatsächlich gelungen sein, eine unabhängige Gesellschaft in Savannah an die Wand zu drücken. Bundes - Großgeschworene in Savannah haben vor Kurzem mehrere der Agenten in Anklagezustand versetzt, und die dort benutzten Beweise sollen auch hier zur Verwendung kommen.

Oliver E. Pagin, der Regierungsbeamte, der sich so meisterlich auf das Aufsetzen von Anklageschriften verstehen soll, wird wahrscheinlich nicht vor dem 14. Juli nach Chicago kommen, Herr Kenyon wird vorher auf kurze Zeit nach Washington zurückkehren, aber die Grandjury - Untersuchung jedenfalls persönlich leiten.

— Die kleine Heirathsvermittlerin. Wally: Mama, eben hat der Schornsteinfeger die Marie geküßt, nun muß er sie heirathen, nicht wahr?—Mutter: Ja, warum denn, mein Kind? — Wally: Weil sie's „Schwarz auf Weiß" besitzt!

CARSON PIRIE SCOTT & Co
Basement.

Der Juli-Räumungs-Verkauf ist das größte geldsparende Ereigniß der ganzen Saison in

Coats, Suits, Skirts, Kleidern

Jedes Kleidungsstück ist in der Mode dieser Saison

Sommer-Waschkleider

	Herabgesetzt auf
$1.75 u. $1.95 Percale- u. Lawn 1-St. Kleider..	$1.25
$3.75 Gingham- und Lawn 1-Stück Kleider	$2.50
$12.50 weiße Lingerie-Kleider, mit Spitzen und Stickerei besetzt....................	$7.50
$5.75 bestickte Linene-Kleider	$3.75
$6.75 bestickte Linene-Kleider	$5.00
$5 geschn. Linene Suits, schlichte u. best. Kragen..	$3.50

Seidene und Tuch-Kleider

	Herabgesetzt auf
$15 Foulard und Taffeta-Seide Kleider......	$8.75
$18 Pongee-, Foulard- und Messaline-Seide..	$10.75
$10 Shepherd karrirte Tuchkleider für Damen und Misses....................	$5.00
$12.50 Damen u. Misses Sturm-Serge Kleider.	$8.75
$15 Damen u. Misses franz. Serge-Kleider..	$10.75
$18 Damen u. Mi.es franz. Serge-Kleider..	$12.75

$15.00 und $16.75 geschneiderte Cloth Suits, herabgesetzt auf..$7.50
$18.75 geschneiderte Cloth Suits, bedeutend herabgesetzt auf..$9.75
$20.00 und $22.50 geschneiderte Cloth Suith, herabgesetzt auf $12.75
$25.00 geschneiderte Cloth Suits bedeutend herabgesetzt auf..$15.00
$17.50 und $20 geschneiderte weiße Serge Suits, für.....$15.00

Seidene und Tuch-Coats für Damen und Mädchen

	Herabgesetzt auf
$13.75 Serge und weiße Worsted Coats.....	$10.00
$15.00 lohfarbige Covert Coats.............	$7.50
$16.75 und $18 Serge Coats, halb Satin gef..	$12.50
$13.75 und $15.00 Pongee, Tuch von Gold und Rajah Seide Coats..............	$10.00
$18.00 und $20.00 Cloth of Gold Coats..	$15.00
$12.50 schwarze Taffeta-Seide Coats......	$9.75
$10.00 schwarze bestickte seidene Coats......	$6.75
$18.00 weiße Serge Coats, bis zur Taille mit Peau de Cygne gefüttert..........	$13.75

Geschneiderte Promenade-Skirts

$5 schwarze Panama Tuch Skirts, herabges. auf $3.95 | $8.50 Panama u. Worsted Skirts, herabges. auf $5.00
$1.75 weiße Indian Head Skirts, herabgesetzt auf......$1.25

Waschbare Mädchenkleider
Größen 4 bis 14 Jahre

50c Percale-Kleider herabges. auf **38c**; 75c und 85c Percale- und Gingham-Kleider, hoher und niedr. Hals, herabges. auf **50c**; $1 u. $1.25 Gingham-, Percale und weiße Lawn-Kleider herabges. auf **75c**; $1.50 Lawn-, Percale und Gingham-Kleider herabges. auf **$1**; $1.95 Lawn-, Percale- u. Gingham-Kleider herabges..**$1.25**

Pongee Seide Coats für Mädchen, Größen 6—14 Jahre
$7.50 Pongee-Seide Coats herabgesetzt auf....**$5.00**
$10.75 Pongee-Seide Coats herabgesetzt auf....**$8.75**

Junior Cloth Suits, Größen 10 bis 17 Jahre
$12.50 Tuch Suits herabgesetzt auf........**$7.50**

Sommerkleider für Mädchen, Größen 14 bis 18 Jahre
$2.95 Lawn- u. Percale-Kleider herabges. auf...**$1.95**
$3.95 schlichte u. Shepherd karr. Percale-Kleider.**$2.95**
$5.00 imp. schott. Gingham-Kleider herabges...**$3.75**

Halbjährlicher Verkauf von Seidenrestern

Tausende von Seide-Restern, in Längen von 1 bis 15 Yards, zu großen Preisherabsetzungen — viele derselben zu weniger als der Hälfte des regulären Preises. Bedruckte Foulards, Rough Seiden, bedruckte Jap. Seiden, Novelty-Seiden, Taffetas, Peau de Cygnes, Messalines — unfraglich die größten Bargains der Saison — die Yard.................. **10c, 20c und 30c**

Juli-Räumung von Strümpfen, Paar 15c

Für Männer, Damen und Kinder

Nach der Inventar-Aufnahme haben wir viele angebrochene Partien von Strumpfwaaren vorgefunden, die wir ohne Rücksicht auf die früheren Verkaufspreise herabgesetzt haben, um eine schnelle und absolute Räumung derselben zu sichern. Beachtet Folgendes:

Strumpfwaaren für Damen, in schwarz, lohfarbig und Farben, das Paar...... 15c
Strumpfwaaren für Männer, in schwarz, lohfarbig und Farben, das Paar..... 15c
Schwarze gerippte baumwollene Strümpfe für Kinder, das Paar........ 15c

Reinseidene Damen-Regenschirme, $1.45

Die Partie besteht aus schlichten ganzseid. Serge-Regenschirmen für Damen, mit „taped" Kanten, und fancy Border ganzseid. Serge-Regenschirmen für Damen. Vorhanden in schwarz, blau, Wine, grün und braun, und sind auf Stahlstangen aufgezogen, mit Naturholz- u. Mission Wood-Griffen — ein ungewöhnlicher Bargain zu dem Räumungspreis.................. **$1.45**

In Verbindung mit diesen offeriren wir mehrere Hundert von Tape Edge American Taffeta Regenschirme für Männer, auf acht Rippen Stahl-Gestell, mit import. Ginster- u. Buchsbaum-Griffen und seidenen Futteralen, speziell für $1.45.

Waschstoffe zu bedeutenden Herabsetzungen

200 Stücke 36zöllige Percales. Ein seltener Bargain zu weniger als der Hälfte des Preises. Bedruckt sind sie meistens mit hübschen Chambray-Mustern, sehr wünschenswerth für kühlen Sommergebrauch..**6c**

50 Stücke beste Qual. Crinkled Seersucker Gingham zu weniger als halbem Preis. Diese Waaren sind sehr wünschenswerth für den Sommergebrauch, leicht gewaschen und benöthigen weder Stärke noch Bügeln — Rose, blau, grau und braun, weniger als halber Preis..**10c**

Eine spezielle Partie von hübschen bedruckten Dimities — die Mehrzahl derselben in eleganten Blumenmustern von Mittelgröße vorhanden — alle auf weißem Untergrund — die Quantität ist beschränkt und wird rasch verkauf sein zu dem sehr niedrigen Preis von, Yd..**15c**

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Juli-Räumung von neuen gebrauchten und Muster-Pianos

Jedes Piano in unserem ganzen Lager ist bedeutend im Preise herabgesetzt. Offerirt für diesen Verkauf auf

30 Tage freie Probe in Eurem eigenen Heim

Keine Anzahlung—Keine Zinsen—Keine Extras

Nach 30 Tagen, falls das Piano zufriedenstellend ist, sind die Bedingungen so niedrig wie

$1 die Woche oder $5 den Monat

Einige von solch wohlbekannten Fabrikanten wie Steinway, Behning, Story & Clark, Chickering, Gabler, Price & Teeple, Weber, Krakauer, J. & C. Fischer, Weaver, Emerson, Vose & Son, Sterling, Bradbury, Sohmer, Decker & Son.

Leset die Liste durch. Beachtet die berühmten Namen und außerordentl. Bargains.

	Orig. Preis	Verkauf-Preis
Emerson, Ebenholzgehäuse	$375	$95
Whitney, Ebenholzgehäuse	350	95
Behning, Rosenholzgehäuse	400	95
Decker & Son, Ebenholzgehäuse	375	100
Chickering, Rosenholzgehäuse	450	100
Gabler, Ebenholzgehäuse	400	100
Emerson, Rosenholzgehäuse	425	100
J. & C. Fischer, Mahagonigehäuse	400	135
Krakauer, Rosenholzgehäuse	425	145
Chickering, Walnußgehäuse (Art Style)	600	165
Hobart M. Cable, Mahagonigehäuse	375	195
Bradbury, Ebenholzgehäuse	400	165
Sterling, Mahagonigehäuse	375	195
Sohmer, Walnußgehäuse	450	185
Steinway, Mahagonigehäuse	550	195
Gaylord, Mahagonigehäuse (nie gebraucht)	300	195
Schilling, Mah.-Gehäuse (nie gebraucht)	325	210
Price & Teeple, Mahagonigehäuse (nie gebraucht)	375	245
C. Gabler, Mah-Gehäuse (feiner Ordn'g)	450	245
Hasbrook, Mahagonigehäuse (neu)	375	245
Emerson, Rosenholzgehäuse	400	240
Weber, Rosenholzgehäuse	450	240
Gerhard, Mahagonigehäuse (Muster)	375	245
Vose&Son, Walnußgeh. (feiner Ordn'g)	450	265
Weaver, Walnußgehäuse (Art Style)	500	295
Harvard, Mahagonigehäuse (nie gebr'cht)	400	295

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Beginnt heute mit dem Sparen von Siegel Stamps.—Wir geben 10 Stamps frei um eine Sammlung anzufangen.

18 Packete Firecrackers, 25c

Dieses sind leichte Firecrackers, 64 in einem Packet.
Alles neue frische und durchweg zuverlässige Waaren.

Größere Firecrackers, 9 Packete für 25c, und 4 Packete für 25c

Lawn Feuerwerk — 4. Floor

Nr. 1—38 Stücke in Sortiment, für 1.95

Nr. 2 — 70 Stücke in einem Sortiment, für 2.95.
Nr. 3—53 große Feuerwerk-Stücke für 4.25.
Nr. 4 — 65 große Feuerwerks-Stücke für 7.95.
Nr. 5 — 86 große Feuerwerks-Stücke für 13.95.

Drei 10c Packete Amerika Sparklers für 10c

Young America Electric Sparklers, regulär 10c das Packet von 12. speziell 3 Packete zu **10c**.

American Beauty Torch, brennt zwei Minuten, regul. 15c Werth, Packet von 10 für **10c**.

Columbian Electric Sparkler Torch, 12 Zoll lang, mit Holzgriff, jeder, **4c**.

Columbian Electric Sparkler Torch, 21 Zoll lang, mit Holzgriff, jeder, **8c**.

Torpedos, Ballons und Punk in großer Auswahl

Flaggen und Flaggenzeug für den Vierten

U. S. Fahnen, aus baumwollenem Bunting, 4 bei 6 Fuß, genähte Streifen, Canvas Heading, mit Messing Grommets, echte Farben, 1.00 Werth, **65c**
Dieselben, 5x8 Fuß, 1.25 wth., 95c

U. S. Fahnen, aus baumwollenem Bunting, mit vergoldetem Speerkopf, weiches Material, hübsche Farben. 12-zöll., **4c**; 17-zöll., **7c**; 24-zöll., **10c**; 36-zöll., **17c**; 48-zöll., **35c**

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Freitag den 1. Juli
Große Preis-Herabsetzungen für Juli

Gebleichtes Yard breites Cambric, reg. 15c-Qual., zu **9c**
Gebl. 2¼ Yd. breites Bettlakenzeug, zu **25c**
Stroh Ticking, eine sehr starke, gute Qualität, zu **7¾c**
Indigoblaues Kaliko, in kurzen Stücken, reg. 7c-Qual., Yd... **5½c**
Roman Crash, 7c-Werth, — zu **5½c**

Grocery - Dept.

Gold Medal Mehl—⅛ Faß 82c; ¼ F. $1.64 ½ F. **$3.28**
Fancy gemischter Kaffee 18c
3 Pfund für 50c
3 Büchsen Oel-Sardinen 10c
Packet Celluloid Stärke 7½c
Packet Dr. Price Jelly Dessert 6c
Qt. Mason Jar süße Pickles 19c
½ Pfd. Lowney od. Wilburs Cocoa 18c

Möbel-Dept.—3. Floor.

Go-Carts, Veneer Rücken und Sitz — ⅜-zöllige Reifen, regulär $1.48, zu **$1.19**
Elastic Filz Matratzen, von fancy Leinen Ticking, zu. **$5.98**

Steingut - Dept.

4 Stücke Glas Butter-Sets, zu **48c**
7 Stücke Imitation geschl. Glas Beeren-Set, zu **55c**

Herren - Ausstattungen.

Knaben-Sommer-Kappen, reg. 25c, zu **10c**
Weiche od. steife Männer-Hüte, alle Farben, reg. $1.50, zu **98c**

Liköre für den Vierten.

Port, Muscatel oder Catawba, Gallone .. 59c
Kentucky Welcome, volle Quarts 51c
$1.60 ½-Gallone California feiner alter Brandy für 98c
Root-Bier, 6 Flaschen zu 25c
Tafelbier, 24 Flaschen zu 64c

Lokalbericht.

Verein Deutsche Presse, Chicago.

Aus seiner Dienstag abgehaltenen monatlichen Geschäfts-Versammlung.

In Vogelsangs Weinstube, an der Madison Straße, seinem ständigen Lokal, hielt der Verein „Deutsche Presse, Chicago", seine monatliche Geschäftsversammlung ab. Der Vergnügungsausschuß berichtete über das am 12. Juni vom Verein im Kasino des Riverview Park veranstaltete Frühlingsfest, und von dem Milwaukee'r Brudervverein waren Zuschriften eingelaufen, in welcher dieser nochmals seinen Dank ausdrückt für die seinen Mitgliedern gelegentlich des besagten Festes erwiesenen Gastfreundschaft.

In Bezug auf die Stiftung einer Bronzebüste von Karl Schurz für die nach dem deutsch-amerikanischen Staatsmanne genante neue Hochschule in Irving Park wurde berichtet, daß die Büste im Atelier des Bildhauers Karl Bitter in New York bereit stehe. Der Vereinspräsident, Herr Paul Müller, wurde ermächtigt, einen Fünferausschuß zu ernennen, der die Uebernahme der Büste veranlassen und mit der Schulbehörde alle nöthigen Vereinbarungen treffen soll für eine angemessene Ueberreichungsfeier.

Nach Erledigung der Vereinsgeschäfte blieben die Theilnehmer an der Versammlung noch einige Stunden beisammen, und unter Lobeserhebungen auf die Geber wurde die prächtige Bowle eingeweiht, welche die Milwaukeer am 12. Juni als Gastgeschenk mitgebracht haben.

Die nächste Vereinsversammlung wird im Freien abgehalten werden, und zwar in der „Waldklause", an der Perry, zwischen Grace und Byron Straße.

Städtischer Zivildienst.

Die städtische Zivildienst-Behörde gab gestern ihre Erlaubniß zur Wiederernennung verschiedener Herren, die als Sechzig Tage-Leute zeitweilig gute Stellen in der Stadtverwaltung bekleiden, wie z. B. der Straßenamtsvorsteher Frank Fowler. Auf den 25. Juli wurde eine Anstellungsprüfung für Pflasterungsinspektoren anberaumt und auf den 9. August eine solche für Feuerwehrleute.

Eine längere Verhandlung gab es vor der Kommission über den Anspruch des Herrn Wm. H. Bryan von St. Louis auf den Posten des Ober-Maschinisten der Schulverwaltung ($8000). Herr Bryan hat diese Prüfung als bester bestanden, aber ob man ihn dazu hat zulassen dürfen, ist fraglich. Infolge widriger Umstände ist nämlich der registrirte Brief, in welchem Bryan sich zur Prüfung angemeldet hat, hier erst eingetroffen, als die Prüfung bereits im Gange und Bryan auch schon persönlich zur Stelle war.

— Kasernenhofblüthe. — Na, Herr Meyer, sind Sie dumm! Ich glaube, Sie rechnen sogar die Elephanten zu den Bazillen!

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bach, Albertina, 50 J.; 2014 N. Leavitt Str.
Burkart, Katherine, 69 J.; 1924 S. Homan Ave.
Boeßler, Peter, 58 J.; 345 N. Leavitt Str.
Becker, William, 27 J.; 1625 Crossing Str.
Elsmann, Paulina, 57 J.; 2000 S. Halsted Str.
Fleck, Jakob, 50 J.; 17 Maple Str.
Friesenecker, Anton, 48 J.; 4817 N. Irving Ave.
Gaudt, Karl, 78 J.; 906 N. Wood Str.
Glick, George, 83 J.; 5237 Cornell Ave.
Guenther, Christina, 92 J.; 953 W. 16. Str.
Kopf, Rachel, 46 J.; 1302 Hastings Str.
Lind, Bertel, 11 J.; 5209 N. Clark Str.
Nauman, Herman, 62 J.; 1873 S. Millard Ave.
Pagels, Minnie, 51 J.; 3344 Schubert Ave.
Steffen, William, 61 J.; 629 Blackhawk Str.
Segebarth, Myrtle, 17 J.; 3435 N. Hoyne Ave.
Spies, George, 50 J.; 2702 Union Ave.
Schroeder, Karl, 21 J.; 3924 N. Paulina Str.
Wagner, John, 79 J.; 24 Canal Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Samuel S. Piser, 1519 E. Spaulding Ave. — Verbindlichkeiten, $3862.71; Bestände, $272.50.
Frank J. Dalton, 6230 Monroe Ave. — Verbindlichkeiten, $1091; Bestände, $65.80.
Edwin R. Kent, Morgan Park — Verbindlichkeiten, $61,851.38; Bestände, $280.
Fred. F. Roberts, Leichenbestatter — Verbindlichkeiten, $10,961.76; Bestände, $971.20.
Edwin Napier Stephenson, 4134 N. Avers Ave. — Verbindlichkeiten $12,557.95; Bestände, $666.38.
Charles P. Siever — Verbindlichkeiten, $1952.47; Bestände, $442.50.
Arthur B. McCold Forderungen: Hamilton National Bank, $5000; Jakob L. Kesner, $437.50; Trotter & Kimball, $200.
George E. Bernecker, 3361 South Park Ave.; Verbindlichkeiten $872; Bestände $122.
John A. Wickum, Kontraktor; Verbindlichkeiten $20,210.10; Bestände $21,220.04.
F. A. Holmes, 2951 Prairie Ave.; Verbindlichkeiten $105,045.81; Bestände $7,122.60.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Nora gegen Frederick E. Snell, Verlassen; Maud gegen Frederick Elliott, Ehebruch; Agnes gegen Harry L. Wilkinson, grausame Behandlung; Soren R. gegen Grace Potter, grausame Behandlung; Minnie gegen Henry W. Schlüter, grausame Behandlung; Rose gegen Edward Lorr, grausame Behandlung; Annette gegen Gustav Robakowski, Verlassen; Bessie gegen Charles D. Craumer, grausame Behandlung.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Sherman Orwig, Jessie Moody, 24, 21.
Herman Jaral, Fannie Harris, 25, 24.
Martin Wiederhold, Mathilda Ehrhardt, 38, 26.
Michael J. O'Connell, Anna Mostil, 24, 23.
Irving Kelly, Leone S. Russell, 29, 26.
Charles Heutzner, Anna Hessel, 23, 23.
Thomas Blankley, Frieda Jackman, 21, 18.
Fred Meyer, Christine Nelson, 22, 22.
John Cusic, Catherine Fitzgerald, 21, 18.
William B. Maloney, Marion Padden, 28, 23.
William P. Doud, Helena A. Nix, 28, 25.
Robert F. Waddell, Hedwig C. Bartels, 28, 24.
Andrew M. O'Leary, Ellen Ryan, 42, 36.
Josef Mieszkowski, Felicija Dobrzeiewicz, 24, 22.
Pioter Niziolek, Mary Podraza, 25, 18.
Nelson R. Lampert, Mary E. Tuohy, 38, 29.
Parry Philips, Ida Lipschitz, 26, 22.
John Rees, Julia Cily, 30, 21.
Jan Karpiel, Mary Lichaj, 24, 21.
Beauford B. Paddock, Tessa Bell, 33, 23.
William J. Bergmann, Eleanor Hamrak, 24, 22.
William A. Banke, Dorothy Miller, 22, 19.
Brono Hagal, Stefani Dopieralska, 22, 19.
William Haliburton, Beryl Sweeney, 28, 22.
John J. Block, Stella Kowarska, 23, 18.
Eugene Kies, Emily Grater, 23, 21.
August F. Frey, Sophie L. Hatzelfeldt, 21, 18.
Jacob Klein, Carrie Huber, 34, 24.
Frank Osiol, Katarzyna Grodulska, 45, 37.
Paul Schech, Ella Keller, 23, 19.
Antoni Popierz, Mary Czerniak, 31, 25.
Thomas Kennelly, Bridget O'Connor, 26, 24.
Amos Gourdier, Elizabeth Kaiser, 38, 34.
Harry H. Rutzen, Nettie Bendel, 2, 624.
John T. Lillis, Julia O'Grady, 21, 18.
Frank J. Kohout, Emma Pine, 22, 20.
Josef Walicky, Aniela Walcaiti, 33, 28.
William Reuß, Bertha Bucholtz, 56, 41.
Joseph Mally, Ida Stumpf, 400, 38.
James Bailey, Willa Tinsley, 28, 28.
Michael McHugh, Catherine Gallagher, 25, 21.
John W. Ryan, Sarah Corrigan, 21, 18.
Frank Robinson, Maye Reardon, 21, 18.
Daniel T. Hefferman, Hanora O'Leary, 32, 28.
Fred L. Kavanagh, Mary E. Jillich, 30, 27.
Edward C. Lembke, Ruby M. Steffen, 24, 21.
Fred A. Miley, Olga Schrandt, 28, 18.
Morris Nasatin, Eva Meyerbaum, 22, 20.
Joseph E. Sandner, Myrtle F. Martin, 22, 28.
F. Osgood, Amy Warder, 37, 37.
Harry M. Costello, Elizabeth C. Dunn, 24, 21.
Morris Sternstein, Ette Gindler, 24, 22.
Walter C. Kretzschmer, Catherine Rollinger, 25, 24.
C. Leverenz, M. Freece, 32, 22.
John H. Peterson, Tilly Engelbrecht, 33, 24.
Olaf Olsen, Inga Olson, 21, 20.
H. Heideman, Lillian Robinson, 21, 18.
Chris P. Jensen, Linna L. Case, 28, 23.
Edward J. Krajic, Sophie A. Horek, 25, 23.
Arthur Bach, Bernice Szymaniak, 24, 20.
James Kostohrys, Mary Chmelik, 22, 21.
Joseph C. MacWilliams, Clara E. Laurman, 24, 24.
Burton A. Gardiner, Deborah Wilson, 23, 22.
Max Rettschlag, Lena Reimann, 50, 48.
W. Armstrong, J. Jackson, 31, 34.
Michael Leparsky, Sophie Gold, 22, 18.
John Welsh, Alice M. Howlett, 34, 28.
John E. Farrell, Maud Murphy, 35, 26.
B. R. Robinson, L. Gepke, 31, 31.
Charles F. Mueller, Julia Marchewka, 25, 22.
R. Wilson, L. Jacobson, 65, 56.
Michael J. O'Donnell, Helen Corbett, 21, 18.
John F. Bandow, Rosie Tabbat, 36, 45.
Edward P. Brennan, Beatrice A. Jeffers, 21, 18.
A. McKee, Emma Lange, 30, 28.
Gustav Redemske, Frieda Milz, 24, 19.
Thomas J. Percival, Josephine E. Olsen, 22, 21.
Ralph R. Powers, Ellen Daly, 20, 20.
Edward Merritt, Caroline Shaw, 21, 18.
Kasper Lußozyk Mary Potog 23, 19.
Sigmund Arnfeld, Jennie Hamberg, 39, 38.
Peter Lund, Clementine Riley, 26, 22.
Walter J. Anthony, Marie De Mace, 22, 18.
George E. Eckart, Matilda Behrens, 37, 33.
James W. Holden, Eva B. Reed, 25, 23.
Frank E. Shrosbee, Anna S. Daniels, 27, 25.
James W. E. Martin, Anna Healy, 32, 30.
Harry Richman, Letta Pritikin, 22, 19.
John K. Lund, Mabel Nelson, 38, 23.
Lawrence E. Owens, Nellie Carroll, 26, 22.
Henry Troost, Kate Papalardo, 26, 20.
Hugh Harper, Mary Auen, 31, 31.
Joseph C. Rappold, Mary C. Kinsley, 25, 24.
Walter G. Matthias, Ethel J. Engstrom, 25, 23.
Charles Robinson, Elizabeth Baldwin, 22, 23.
Harry Tilds, Bessie Karminsky, 29, 22.
Kenneth G. Dowden, Annis M. Willis, 23, 21.
Walter J. McLoughlin, Eunice Sullivan, 25, 26.
Thomas J. O'Brien, Viola M. Brankey, 23, 22.
Edward P. Edwards, Esther D. Lind, 25, 25.
Michael McGovern, Katherine Garety, 30, 24.
Paul W. Nelson, Afta M. Bader, 22, 19.
Thomas J. Minoughan, Margaret Hannon, 21, 18.
Philip J. McCall, Christina Isaad, 27, 27.
John J. Whaley, Ella W. Kirkwood, 45, 30.
Charles J. Rerstraw, Louise J. Holtz, 23, 25.
Ulrich Schauer, Elsie Loetz, 23, 25.
Arlow Argraves, Mildred Dosien, 25, 21.
William P. Wells, Mae A. Clark, 23, 28.
Eugene W. Kissane, Marie Jordan, 24, 20.
John A. Mulvihill, Agnes M. Cronin, 21, 18.
Josef Patrzykant, Franceszka Dombrowska, 28, 50.
Percival C. Slack, Mary G. Hanson, 21, 18.
Robert H. Ryd, Myrna L. Brown, 22, 20.
Josef Walaneus, Alena Pranis, 27, 22.
Martin E. Lauterbach, Lillian E. Halas, 25, 23.
Josef Zich, Mary Bebal, 22, 18.
Herman Erichsen, Mary Ruftemeyer, 22, 21.
Edward F. McCarthy, Elizabeth McBreen, 30, 30.
James J. Shanahan, Margaret Adams, 21, 18.
Ely Cailouette, Mildred McCune, 25, 28.
Georges Ives, Loretta Donahue, 33, 29.
Henry Isaacs, Ollie Franklin, 28, 21.
William J. Graney, Frances H. Davis, 21, 22.
John Sheehy, Johanna O'Brien, 31, 29.
Tobias Seifert, Sarah Koravitz, 21, 21.
Jan Fleus, Anna Krupt, 22, 20.
James Cullen, Kathryn Follender, 25, 23.
Robert J. Bergmann, Theresa Fraunkler, 21, 20.
Michael J. Loftus, Agnes McCarick, 34, 25.
Claudius D. Bell, Lulu Williams, 35, 28.
Burt Pigter, Minnie Langmann, 22, 22.
John Finnegan, Emelia Findorf, 21, 21.
Charles Wenzel, Linda Johnson, 33, 34.
Peter J. Womac, Timmie Huntsman, 24, 29.
Willis B. Adams, Kathryn C. Main, 20, 23.
Michael Dougelas, Martha A. Neidow, 23, 20.
Earl F. Beals, Theo. L. Taggart, 23, 23.
Francis G. v. Zelewski, Mary E. Banlors, 29, 30.
Edward Hammer, Annie Gnafter, 27, 24.
John W. Sullivan, Mary E. Sullivan, 21, 18.
Alfred Swanson, Lida Draper, 25, 25.
Wilber C. Sweatman, Hazel B. Gilmore, 26, 17
William Wirscheim, Bertha Mann, 27, 21.
Stanislaw Gawron, Genefa Babie, 21, 19.
John J. Shehan, Mayme Halpin, 30, 25.
Carl A. Kreiser, Helena Rozek, 44, 40.
Otto F. Bater, Else Dicktau, 24, 26.
John G. Nareskus, Pamagiota Goruse, 22, 21.
Daniel Steadman, Mary Ryan, 25, 23.
James W. Forrest, Ethel M. Morrison, 29, 24.
Thomas Griffin, Margaret Stahl, 22, 20.
Edmund O'Donnell, Mary Weingarten, 25, 23.
John O'Connor Florence Holtz, 32, 24.
Albert Belz, Lillian Swanson, 25, 24.
Homer Milligan, Caroline Schmidt, 27, 25.
Howard P. Stone, Gertrude D. Johnson, 31, 37.
William G. Schuchnell, Mathilda Beilfuß, 22, 21.
James Landy, Marion O'Hara, 40, 28.
John Roe, Helen Dalton, 21, 18.
Jacob W. Leu, Mary Otteger, 40, 24.
Frank Huelschman, Winifred Henaghan, 26, 24.
Frank Heidenblut, Elizabeth Kalisch, 23, 22.
Victor Carlson, Charlotte Carlson, 22, 22.
Carl J. W. Baxter, Tillie Roemisch, 26, 23.
Ralph Prentieß, Mary Ketter, 48, 47.
Leslie Perrin, Lydia Anaheim, 23, 21.
Edward Bahm, Beß Turner, 24, 20.
Peter J. Murphy, Alice Keefe, 21, 18.
William L. Mosten, Clara Marose, 21, 18.
Christ W. Lind, Jennie Hirsch, 23, 24.
Josef Pawtiwo, Maryanna Wojcik, 26, 22.
James M. Tate, Cora Brooks, 24, 24.
William P. Lambe, Mabel B. Mayhon, 21, 18.
Josef Tischo, Frantiska Sejskaova, 25, 18.
George Greenberg, Ettie Chalfitz, 22, 18.
Martin Bowman, Emma Sangorska, 21, 19.

Marktbericht

Chicago, den 30. Juni 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.01¼—$1.03¼; Nr. 3, roth, 98½—$1.01¼; Nr. 2, hart, 99¼—$1.02¼; Nr. 3, hart, 95—99¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 99c—$1.06.

Mais, Nr. 2, 59—60c; Nr. 2, weiß, 62—62½c; Nr. 2, gelb, 60—60½c; Nr. 3, 58—58¾c; Nr. 3, weiß, 60½—61½c; Nr. 3, gelb, 59¼—59¾c; Nr. 4, 56—57c.

Hafer, Nr. 2, 37½c; Nr. 2, weiß, 40½—40¾c; Nr. 3, 37½c; Nr. 3, weiß, 39—40c; Nr. 4, weiß, 37—39c; Standard, 40—40½c.

Roggen, Nr. 2, 74—76c; Nr. 3, 64—75c; Nr. 4, 54—64c.

Gerste. „Malting", 57—67c; „Mixing", 50—54c; „Screenings", 40—51c.

Mehl. „Winter Patents", $4.85—$4.95 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.70; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.80—$4.95; besondere Marken, $6.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $17.50—$18.00; Nr. 1, $15.50—$16.50; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $11.00—$13.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.75—$4.10.

Kleesamen. „Cash Lots", $6.50—$9.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¼
Headlight, 175	0.11
Eocene	0.11½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.77
do., gereinigt, per 5 Faß	0.78
Terpentin	0.65

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.85—$8.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.85; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$8.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.15—$9.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.10—$9.45; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.10—$9.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $9.25—$9.60; „Stags", $9.25—$10.25.

Schafe. „Clipped Wethers", per 100 Pfd., $4.25—$5.25; „Feeding Ewes", $3.50—$4.50; „Yearlings", $5.00—$5.75; „Clipped Lambs", $5.75—$6.75; „Spring Lambs", $7.00—$8.25.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.27½
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.24½
„Dairies", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.24
„Ladles", das Pfund	0.22½
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14 —0.16
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15 —0.16½
„Firsts", das Dutzend	0.15 —0.18½
„Extras", das Dutzend	0.21
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13¾
„Young America", das Pfund	0.15½
„Daisies", das Pfund	0.14½
„Brick", das Pfund	0.13½
Schweizer, das Pfund	0.19 —0.19½
Limburger, das Pfund	0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Broilers"	0.22 —0.24
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.10 —0.14
Enten, das Pfund	0.13 —0.18
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.20
Enten, das Pfund	0.14 —0.18
Gänse, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Grape-Fruit, die Kiste	2.50 —5.50
Aepfel, das Faß	1.25 —5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	7.00 —7.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	8.75
Ananas, die Kiste	2.00 —3.00
Kirschen, 16 Quarts	2.00 —2.25
Pflaumen, 24 Quarts	0.75
Pfirsiche, die Kiste	0.50 —1.25
Kraut, neu, die Kiste	0.50 —1.00
Spargel, die Kiste	0.75 —1.25
Gurken, das Dutzend	0.70 —0.75
Blumenkohl, die Kiste	0.40 —0.60
Sellerie, Kalifornia, die Kiste	7.00 —8.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00 —1.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60 —0.70
Kopfsalat, die Kiepe	0.10 —0.25
Blattsalat, die Kiste	0.05 —0.10
Rothe Rüben, neue, die Kiste	0.25 —0.35
Mohrrüben, neue, die Kiste	0.25 —0.50
Zwiebeln, die Kiste	1.00 —1.35
Rüben, neue, die Kiste	0.25 —0.50
Spinat, die Kiste	0.10 —0.25
Rettige, 100 Bündchen	0.50 —0.75
Tomaten, die Kiste	1.00 —1.20
Pfefferschoten, die Kiste	1.25 —1.50
Rhabarber, die Kiste	0.40 —0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.15
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	0.60 —1.00
Rothe Himbeeren, 24 Quarts	2.50
Brombeeren, 24 Quarts	1.75 —2.00
Blaubeeren, das Quart	0.20
Melonen, Gems, die Kiste	2.00 —2.50
Wassermelonen, das Hundert	25.00— 50.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.75 —1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.35 —2.40
Rothe Nierenbohnen	3.10 —3.35
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.00 —5.15
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.60 —0.75

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Summerdale Ave., 150 F. östl. von Lincoln Str., Südfront, 25 bei 125; Peter J. Youngquist an Jennie M. Schlinger, $3000.
Albany Ave., 183 F. nördl. von Addison Str., Westfront, 30 bei 125; Sofus Enger an Wilhelm Koch, $5700.
Avers Ave., 61 F. südl. von Belden Ave., Westfront, 30 bei 125; Paul C. Stenzel an Aug. G. Gresens, $4800.
N. 43. Ave., 142 F. nördl. von Waveland Ave, Ostfront, 37½ bei 144; Andrew Sundene an David F. Dooley, $4100.
N. 57. Ave., 125 F. nördl. von Dickens Ave., Ostfront, 50 bei 124½; Jas. E. Brown an Elvina Gerke, $2000.
N. 48. Ave., 67 F. nördl. von Cullom Ave., Ostfront, 66 bei 140; Geo. C. Hield an Chas. N. Loucks, $1500.
Irving Park Blvd., Nordwestecke N. 56. Ave., Südfront, 262 bei 592; Irving Park Blvd., Nordwestecke N. 06. Court, Südfront, 262 bei 592; Emery B. Moore von Grand Haven, Mich., und Cordelia E. Crofts und Gatte Clayton E., an Wm. R. Patterson, $13,750.
Monticello Ave., 177 F. nördl. von Belden Ave., Westfront, 30 bei 125; Wm. H. White an Otto H. Moldenhauer, $3300.
Wisner Ave., 237 F. südwestl. von Wellington Str., Südostfront, 25 bei 121; Wm. H. Giesecke an Anna Terborgh, $2450.
Elm Str., 327 F. westl. von Lake Shore Drive, Südfront, 50 bei 119; Erben von Jas. H. Dole an Anna H. Monroe, $12,812.
Rawson Str., Südostecke Wright Str., Nordwestfront, 50 bei 175; John Corda an Wincenty Krawczewski, $3500.
Starr Str., 172 F. östl. von Sedgwick, Südfront, 24 bei 96; Arthur E. West u. And. an Rudolph Brandt, $1200.
Trust Deed—Lake Str., Südostecke Fifth Ave., Nordfront, 60 bei 80, Leasehold Estate u. Gebäude, 6-proz. Bonds; Thad. H. Howe an Simon W. Straus, $60,000.
Dearborn Str., 48 F. nördl. von 27. Str., Ostfront, 144 bei 101; Frederick C. Spalding an Geo. J. Williams, Elmhurst, Ill., $21,600.
3615 Calumet Ave., Westfront, 18 bei 54; Albert P. Mracek an Robert H. Brown, $3250.
Hillock Str., 125 F. östl. von Fuller, Südfront, 50 bei 120; Daniel Kenefick an Carl Schulz, $1800.
Indiana Ave., 228 F. südl. von 22. Str., Ostfront, 28 bei 160; Thos. E. Hoskins an Grace S. Trumbull, $3000.
Pauling Str., 274 F. südl. von 35., Westfront, 25 bei 125; Johanna Dwyer an John McKeown, $1375.
Union Ave., 225 F. nördl. von 33. Str., Westfront, 25 bei 124; Albert Cerney an John L. Zimmermann, $5150.
Wentworth Ave., 99 F. südl. von 29. Str., Ostfront, 48 bei 125; Julius Ascher u. And. an Abraham J. Levinson, $4000.
Wentworth Ave., 640 F. südl. von 35. Str., Westfront, 21¾ bei 120; Mary E. Sullivan an James F. Crearkin, $3300.
Winchester Ave., 99 F. nördl. von 37. Str., Ostfront, 25 bei 120; Robert E. R. Mueller an Frederick Boldt, $1600.
Justine Str., Nordwest-Ecke 68., Ostfront, 31 bei 121, Joseph Blice an Frank Palermo; $1650.
51. Str., 50 F. östl. von Lincoln, Nordfront, 25 bei 125, James Smid an Jos. C. Blasak; $3000.
Das gleiche Eigenthum, J. C. Blasak an Annie Smid; $3000.
Honore Str., 4 Eff. südl. von 41., Westfront, 24 bei 124, Frank Manena an Frank Skrodi; $2800.
5235 Wentworth Ave., Westfront 25 bei 126, Wm. Love an Wm. R. Love; $1000.
Troy Str. 150 F. südl. von 46., Ostfront, 50 bei 124¾, John Wibanick an Thomas Rubinski; $2450.
Wentworth Ave., 25 F. nördl. von 48. Place, Ostfront, 25 bei 143, Eric A. Larson an Bessie Kozisek; $6000.
Hamilton Ave., 27 F. nördl. von 64. Str., Westfront, 75 bei 125, Peter Archema an Simon Heck; $4600.
Ada Str., 27 F. nördl. von 64. Str., 78 bei 126, Thos. H. Hilbert an James Allen Eaton; $1075.
Rice Straße, Südwest-Ecke N. 47. Ave., Nordfront, 30 bei 124, u. anderes Eigenthum, 14. Mai, Chas. J. Thompson an Matthew B. Williams, $1000.
Rockwell Str., 168 Fuß nördl. von Le Moyne, Westfront, 24 bei 126, 16. Juni, Bernhard Loeff an Giovanni und Rosa Mu...o, $8100.
Rice Straße, Südwest-Ecke N. 47. Ave., Nordfront, 130 bei 124, und anderes Eigenthum, 15. Juni, M. B. Williams an Frank M. McCarthy, $1200.
Sacramento Ave., 204 Fuß südlich von 24. Str., Ostfront, 25 bei 125 Fuß, 4. Juni, Josef Richter an Josef Haprocki, $3000.

Der neue Milwaukee Avenue Departement - Laden.

W. Kolacek & Co.

2030--2042 MILWAUKEE AVE.

Dieser Laden ist am Unabhängigkeitstag, Montag, 4. Juli, den ganzen Tag geschlossen. — Dienstag, den 5. Juli. Spezieller Bargaintag.

Wir bieten größere Preisherabsetzungen, größere Reichhaltigkeit und größere Auswahl in jeder Abtheilung in diesem großen Laden.

Departement für fertige Sachen

Für Damen, Mädchen, Kinder und Babies

Wir zeigen eine prachtvolle Partie von weißen Damenkleidern, sehr fancy, Spitzen Yoke, ¾ Aermel, Skirt fancy besetzt mit Spitzen und Tucks, werth $12.00, für diesen Verkauf zum Preise von **$8.98**

Weiße Damenkleider, in Babydoll Facon, fancy besetzt mit Stickerei, werth $15.95, für diesen Verkauf zu **$11.98**

Wir zeigen ebenfalls ein großes Sortiment von fancy waschbaren Kleidern für Damen, in allen neuesten Facons und Schattirungen, Größen von 34 bis 48 Brustmaß, Preise von $2.98 aufwärts bis zu **$6.98**

Weiße Kleider für Kinder, in hübschen französischen und Baby Doll Facons die Skirts sind sehr hübsch gefältelt und besetzt mit Spitzen und Tucks, 6 bis 14 Jahre, zu $2.98 aufwärts bis zu **$4.98**

Farbige waschbare Kleider für Kinder, 2 bis 14 Jahre, wie Polka Dots, fancy Plaids und in einfachen Farben, mit viereckigem, hohem und V-förmigem Hals, $1.69 aufwärts bis zu **$3.98**

Wir zeigen eine prachtvolle Partie von langen Baby Coats, in Bedford Cord, fancy besetzte Kragen, der $3.98 Werth, zu **$2.98**

Männer- und junge Männer-Anzüge

Feine Dreß Suits für Männer und junge Männer, neueste Facons und Farben, aus ganzwollenen Worsteds, Serges und Velours gemacht, hübsche Muster, blau, grau, braun, durchweg handgeschneidert, konservativer Schnitt, Model oder College Facon, beste Besatz und Futter — Preise rangiren von $15.00 bis **$22.00**

Geschäfts-Anzüge für Männer und junge Männer, Worsteds, Cassimeres und Velours, schön gemacht und besetzt, hübsche graue und blaue Muster, sowie blauer Serge, speziell für diesen Verkauf, $8.50, $10 und .. **$12.00**

Knaben-Anzüge, Größen 8 bis 16 Jahre, Worsted oder Velour, einfach oder doppelbrüstig, einfache oder Knickerbocker-Hosen, hübsche braune, graue und blaue Effekte, für diesen Verkauf das Stück zu **$2.48**
Andere aufwärts bis zu $6.00

Knaben-Anzüge, 8 bis 16 Jahr, gemacht aus strikt ganzwollenen blauen Serge, in schlichten oder Knickerbocker Facons gemacht, sorgfältig geschneidert, ein spezieller Bargain für diesen Verkauf zu **$4.98**

Kinder-Anzüge, Größen 3 bis 8, in „Junior" oder Buster Brown Facons gemacht, hübsche graue, braune oder blaue Muster— hübsch garnirt mit Stickerei und Besatz, regulärer Preis $3.00 bis $4.000, in diesem Verkauf zu **$1.69**

Waschbare Kinder-Anzüge, Größen 3 bis 10, gemacht aus fancy Madras und Percales, in hübschen dunklen und hellen Mustern, Sailor oder Buster Brown Facons, für diesen Verkauf zu **48c**
Andere aufwärts bis zu $4.00.

Hüte und Kappen für Männer, Knaben und Kinder, alle die neuesten Facons in Stroh-Hüten für Männer von 50c aufwärts bis zu **$5.00**
All die Neuheiten in Kinder-Strohhüten, 25c bis zu $1.00

Abtheilung für Waschstoffe.

81×90 gebleichte Betttücher, von allerbestem Muslin, Stück **55c**
Long Cloth, gute Qualität— 12½c werth, in diesem Verkf. **8½c**
Ungebleichtes leinene Crash Handtuchzeug, — 18 Zoll breit, regulärer 10c Werth, für... **6¾c**
Garn mercerized Touristen Cloth, für Damen-Kleider passend, in all den neuesten Schattirungen, regul. 25c Werth, in diesem Verk., Yd **15c**
28zöll. franz. mercerized Poplin, in all den neuesten Schattirungen, regulärer 39c Werth, speziell in diesem Verkauf, nur **29c**
Nurse gestreifter Gingham, extra gute Qualität, für **6¾c**
32zöllige Kleider - Ginghams, in all den neuesten Streifen, regulärer 25c Werth, die Yd **12c**
Lonsdale Muslin, 36 Zoll breit, in diesem Verkauf, nur. **8½c**

Schuh-Dept.

Moderne Männer-Schuhe und Oxfords, hübsche Facons, reguläre und extreme Militär-Absätze, aus feinem Patent Colt, Velour Kalbleder und Gun Metal; Blucher oder Knopf-Facon, alle neuesten Spitzen, $3.00 und... **$2.50**

Pumps, Ties und Schuhe für Damen, in allen neuen kurzen Vamp Mustern, breite und schmale Schuhspitzen, leichte gewendete Sohlen und Goodyear Welt Sohlen, große Auswahl von Facons in Patentleder, mattem Leder, lohfarbigem und Kidleder, zu **$3.00**

Spiel- und Outing-Schuhe für Damen, dauerhafte lohfarbige gewöhnliche Schuhe; weiche Kalbleder Uppers, weiche Elk-Sohlen; kühl, bequem und haltbar. Laßt Euren Knaben ein Paar probiren und spart Geld; Paar.. **$1.75**

Outing-Schuhe und Oxfords für Männer, Canvas Uppers und Ledersohlen und Absätze; kühl und bequem für Sommergebrauch; Paar..... **$1.50**

Muslin-Unterzeug.

Muslin-Unterröcke für Damen, prachtvoll mit Spitzen und Stickerei Einsatz und Edging garnirt, reg. $2.50 werth, für **$1.98**
Kombination Suits für Damen, von quergestreiften oder einfachen Stoffen gemacht, mit Spitzen und Stickerei garnirt, $1.48 wt., spez. **98c**
Muslin - Beinkleider für Damen, mit Spitzen und Stickerei besetzt, spezielle Werthe, für **45c**
Pants für Kinder, hübsch mit Spitzen besetzt, alle Größen, speziell in diesem Verkauf **19c**
Muslin-Kleider für Kinder, alle Größen, speziell **50c**
Gestrickte Underwaists für Kinder, alle Größen, speziell **10c**
Muslin-Pants für Kinder, guter Werth, alle Größen, spez. **10c**
Korsets für Damen, neuestes Modell, Draw String Top, lange Hüfte, mittlere Büste, speziell für diesen Verkauf zu **98c**
Korsets für Damen, in allen Facons, extra lang oder mittellang, — speziell für diesen Verkauf **50c**

Putzwaaren-Dept.

Partie von Mushroom und gradrandigen Sailors für Damen, gebrannt, schwarz und weiß, aus Jumbo Braid gemacht, zu **98c**
Garnirte Kinder-Hüte, mit Seiden Mull und Blumen garnirt, ein großes Sortiment zur Auswahl, zu **98c**
Piknik-Hüte, nur in Weiß, zu **25c**
Partie garnirte Damen Turbans, schwarz und farbig, zu **$1.95**

GROCERIES

Post Toasties oder Quaker Oats, 3 Packete für **25c**
Navy Bohnen, 3 Pfund für **9c**
Par Excellence Pfannkuchen-Mehl, 3 Pfund für **25c**
Foulds Macaroni oder Spaghetti, 2 Packete für **9c**
Golden Harvest Vogelfutter, 2 Packete für **15c**
Gesalzene Pretzel (frisch), 2 Pfund für **15c**
Crispo Crackers, 3 Packete für **10c**
Graham oder Oatmeal Crackers, per Pfund **9c**
Welchs Grape Juice, Quartflasche **45c**
Viking Brand Cherry Phosphate, per Flasche **5c**
Sortirte Gurken, Quart Mason Jars, 2 für **25c**
Monarch Catsup, per Flasche **19c**
Heinz' Apple Butter, 3-Pfd. Stein Krug **32c**
Armours Pork & Beans, 3-Pfd. Kanne **16c**
Celluloid Stärke, 2 große Packete, für **15c**
Silver Gloß Stärke, 3 Packete für **25c**
Wrigleys Scourene, 3 Stück für **10c**
Boß Parlor Streichhölzer, 3 Packete für **25c**
Sunny Monday Seife (Bild frei) in diesem Verkauf 10 Stücke für **39c**
Gold Dust Wasch-Pulver, 4-Pfd.-Packet **17c**
Fancy Brick Käse, per Pfund **18c**
Fany Streifen Bacon, per Pfund **23c**
Bakers Premium Chokolade, ½ Pfd.-Stücke **16c**
Liptons Thee, Nr. 1, ½-Pfd.-Kanne **28c**
Bonis „Koban Brand", speziell per Pfund **20c**

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

St. Louis Ave., S., Nr. 1515, Westfront, 14. Juni, Emma F. Metzner und Gatte, Albert, in Thomas H. Hulbert, $6000.
Superior Straße, 100 Fuß östlich von Armour, Nordfront, 25 bei 123, 6. Juni, Frank Mick an Cecylia Skokna, $3000.
Troy Str., 166 Fuß nördlich von 12. Str., Ostfr., 1. Juni, Emma Liebermann und Gatte, Herman., an Vinient und Celestine De Rensis, $36000.
Taylor Str., W., Nr. 1982, 14. Juni, Aaron Abrimson an Harry Zast und And., $9500.
12. Str., 175 westlich von Hoyne Ave., Nordfront, 25 bei 124, 6. Juni, Max Shulman an Rose Chukerman, $2000.
21. Pl., 145 Fuß westlich von Rockwell Str., Nordfront, 24 bei 125, 2. März, Anton Wintler an Vaclav Soukup, $1600.
Vincennes Road, 65 F. südwestl. von 84. Str., Südostfront, 40 Fuß zur 84. Str.; International Harvester Co. an August M. Schiller u. And., $2000.
Sangamon Str., 235 F. südl. von 118., Westfront, 25 bei 125; Frank T. Williams an Stephen A. Petro, $2200.
Peoria Str., Südostecke 118. Str., Westfront, 75 bei 134; Charles S. Deneen u. And. an Steve Kosesо, $1250.
Halsted Str., Südostecke 118., Westfront, 109 bei 123 u. a. Eigenthum; A. Julius Brenhaus an Nellie H. Novak, $3000.
W. Madison Str., 25 F. westl. von Clinton, Südfront, 22 bei 100, ausgen. ein Stück 20 bei 12 in der Nordostecke; George B., Benjamin F., und Grace Schiefer von Chicago, und Henry K. Schiefer von Lexington, Ill., an John T. Stanton, $35,000.
Trust Deed—Dasselbe Eigenthum, 3 Jahre, 6 Proz.; John T. Stanton an Andrew J. Graham jr., $17,000.
W. 12. Place, 162 F. westl. von Homan Ave., Südfront, 27½ bei 150; Samuel Polakow an Frederic De St. Aubin, $6700.
Myrtle Ave., 311 F. nordwestl. von Crescent Ave., Südwestfront, 50 bei 200; Ernest C. Glenny an Eli G. Randall, $1600.
Belmont Ave., 150 F. westl. von Leavitt Str., Südfront, 25 bei 125; Gottfried Fitzlin an Nicholaus Koenig, $1000.
Berwyn Ave., Südwestecke Leavitt Str., Nordfront, 24 bei 124; Emil Rudolph an Erick G. Galoon, $3233.
Hood Ave., 240 F. östl. von Perry Str., Südfront, 30 bei 128; Margareth Kransof an Wm. H. W. Van Buren, $1200.
Dasselbe Grundeigenthum; W. H. W. Van Buren an Wm. J. Runkle, $1200.
Lincoln Ave., 85 F. nordwestl. von Cullom Ave., Ostfront, 25 bei 115; Emil Rudolph an Christian Rosen, $4136.
Lincoln Str., 170 F. südl. von Winona Str., Westfront, 30 bei 152; Robt. W. T. Christiansen an Jos. C. Giller, $4200.
Erickson Ave., 58 F. nördl. von 105. Str., Ostfront, 43 bei 119; Paul C. Peterson an Jno. B. Huette, $4200.
Prairie Ave., Südwestecke 113. Str., Ostfront, 100 bei 130; Robt. Reed an Emma R. Wood, $5000.
Dasselbe Grundeigenthum; Emma R. Wood und Gatte Wm. C., an Ellis Morris, $11,500.
75. Place, 125 F. östl. von Railroad Ave., Südostfront, 25 bei 113; Jas. P. Johnson an Rich'd. Draper, $2750.
66. Place, 240 F. östl. von Washington Ave., Südfront, 40 bei 120; Mary Burke an Dennis Dwyer, $18,500.
May Str., 98 F. südl. von 58., Ostfront, 25 bei 124; Peter J. Jensen an Theo. Iverson, $2600.
Robey Str., 98 F. südl. von 91., Ostfront, 50 bei 187; Adelaide Allard an Harvey T. Carkeek, $1500.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Hausmann. Anzufragen in der Office des Deutschen Hospital, 2211 Hamilton Court.

Verlangt: Hutmacher; auch solche, das Geschäft zu erlernen; stetige Arbeit zugesichert. 542 Jackson Boul., 5. Floor. dimido

Verlangt: Bäcker als Bankmann. Nachzufragen sofort, fertig zur Arbeit. 1402 Hartford Bldg., 140 Dearborn Str. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cabinetmakers, Maschinisten, Carpenters, Schmiede, Gehilfen, Stalleute, Farmarbeiter, Fabrikarbeiter, Fuhrleute, Janitors, Kistenmacher, Polirer. Metr. Ag'cy, 195 La Salle Str., Z. 11.

Verlangt: Wächter, Janitors, Fabrik-Vormann, S. Dakota, $75 Monat, freieFahrt; Taglöhner, Carpenters, Shops, Porters, Maschinisten, Barns, Wälder, Farmen, Saloons, Cafés, Wascher Polirer, Taglöhner. Anzufragen: Old Reliable German Agency, Zimmer 208, 120 Randolph Str., Ecke Clark, Kedzie Bldg.

Verlangt: 6 Bügler an Herren-Röcke; guter Lohn. L. Abt & Sons, 218 Market Str., 8. Floor. 24jn1wX

Verlangt: Eisenbahnarbeiter, Carpenters, Helfer und Farmarbeiter, für Illinois, Wiskonsin, Minnesota; freie Fahrt. Odelius, 167 Van Buren Str. dimido

Verlangt: Ein guter Saloon-Waiter. 293 Wabash Avenue. dofr

Verlangt: Junger, reinlicher Mann, muß am Tisch aufwarten können und Porterarbeit thun. Südwestecke Madison Str. und Fifth Ave., im Basement, nach 5 Uhr Abends.

Verlangt: Maschinenbauer, muß über 20 Jahre Erfahrung haben und selbstständig arbeiten. 231 Institute Place, 2. Floor.

Verlangt: Guter Lunchmann. Sofort nachzufragen. Fred Potthast, Südwest-Ecke Franklin und Madison Str.

Verlangt: Waiter und Supper Waiter. Restaurant, 1121 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge um das Buchdrucker-Geschäft zu erlernen. Adressire: W. 798 Abendpost.

Verlangt: Junger oder alter Mann, der melken kann, auf Farm, 40 Meilen von Chicago. W. Joern, 2136 W. Huron Str.

Verlangt: Junge von 16 oder mehr Jahren; muß gute Handschrift schreiben und etwas polnisch sprechen. 1174 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutscher Apothekergehilfe, muß englisch sprechen und empfohlen sein, älterer Mann bevorzugt. Passaic Pharmacy, 1200 W. Madison Straße.

Verlangt: Ein Schuhmacher, der die Maschinerie versteht; guter Lohn. 3849 State Str. dofrsa

Verlangt: Junger Mann in Milchgeschäft zu helfen. 215 W. 59. Str. mido

Verlangt: Pressers. 1573 Milwaukee Ave.

Verlangt: Lediger Mann für Landarbeit bei einer Privatfamilie; muß etwas von Gartenarbeit verstehen und melken können. Sofort anzufragen, 1548 West 12. Straße.

Verlangt: Männer oder Knaben mit Erfahrung an handgerollten Ice Cream Cones. Witt Bros., 847 North Ave.

Verlangt: Sofort, ein guter Arbeiter. Oberlies, 1653 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Finisher, Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 159 N. Green Str.

Verlangt: Starker Junge an Cakes und Biscuits. 2716 North Ave.

Verlangt: Arbeiter in großer Fabrik. Becker, Roofing & Co., 1884 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Koch für kleines Restaurant. 538 Wells Str.

Verlangt: Guter Junge im Store zu helfen. Wm. Burk Cutlery Co., 275 Fifth Ave. dfr

Verlangt: Aelterer Mann als Saloonporter. 1646 Dayton Straße.

Verlangt: Tüchtiger Barbier. $13 und die Hälfte über $20. 1726 Orchard Str.

Verlangt: Mehrere gute Schmiedehelfer an Wagenarbeit. Sogleich zu erfragen bei A. R. L. Mueseler und Söhne, 56 W. Illinois Str., nahe Clark. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Arbeiter für Holzarbeit-Shop. Boynton & Co., Dixon Str. nahe Wabansia.

Verlangt: Mann für Screen Fabrik. Nelson und Western Ave. Bonnelan und Rogers.

Verlangt: Blacksmithhelfer. 736 39. Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei, an Cakes. 1622 Grand Avenue.

Verlangt: Barbier, Abends oder stetig. 3635 N. Ashland Ave. nahe Addison.

Verlangt: Zwei starke Jungen, um Kissenreinigen zu erlernen. 6457 Archer Avenue.

Verlangt: Deutscher Barbier, stetig. 3428 Southport Avenue.

Verlangt: Agenten für Südseite, um Wein und Liqueure an Privatkunden zu verkaufen. Zu melden: Jos. Pollak, 4608 S. Ashland Ave. mdofr

Verlangt: Sticher an Hosen. 1720 N. Winchester Ave. midofr

Verlangt: Schneider, Abends zu bügeln, in Cleaning Store. Kann jeden Abend arbeiten. 1952 Roscoe Blvd., nahe Robey. mido

Verlangt: Trunkmakers. Beständige Arbeit. 1456 55. Str., nahe Lake Ave. midofrsa

Verlangt: Deutscher Maschinensetzer, Union-Office. Staatszeitung, Seattle. Schaefer. mido

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes, leichter Platz, 8 Stunden Arbeit; guter Lohn. 2073 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Ein tüchtiger nüchterner Arbeiter, der schwere Arbeit thut und Erfahrung hat mit Dampfmaschinen, um mitzuhelfen vier Monate, 10 Stunden per Tag, für $30 bis $35 per Monat und Board bei Farmer. Ed. Reichenbach, Columbus, Wiskonsin. 29jun1wX

Verlangt: Mann für Janitorarbeit, der auch mit Hammer und Säge arbeiten kann, und ein Pferd zu besorgen. Nachzufragen in der Real Estate Office, 639 W. 26. Str. mido

Verlangt: Barbier. 2238 West 35. Str. mido

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painters, guter Mann an Wagenarbeit. Voltz Bros., 840 S. Halsted Straße. mido

Verlangt: Ein junger deutscher Barbier, stetiger Platz. 6668 Lidge Ave., Rogers Park. 30jn1wX

Verlangt: Ein erster Klasse Hilfs-Zimmermanns-Vormann mit Fabrik-Erfahrung; stetiger Platz für den richtigen Mann; gebt Alter und Lohnansprüche an. Adr.: R 409, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Guter deutscher Saloonporter, lediger Mann, der bartenden kann; guter Lohn. 6300 Evanston Avenue.

Verlangt: Mann um 2 Pferde zu besorgen. 1420 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker junger Mann, 18 oder 20 Jahr, zur Aushilfe an Flaschenbier-Wagen; stetige Arbeit. Anfragen im Saloon, 1885 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen; lediger Mann. Schuh-Store, 950 N. Lincoln Str., Ecke Augusta.

Verlangt: Ein zuverlässiger Fuhrmann für Bierwagen. Nachzufragen: 516 Nord Clark Str.

Verlangt: Ein guter Junge, Gänge zu besorgen und leichte Arbeit zu machen, $4.50 zum Anfang. 83 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein Lunchman, der auch Porterarbeit besorgt. Anzufragen Donnerstag, 8 Uhr Morgens, 501 West Madison Str.

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten. 3624 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. dofrsa

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit im Saloon. 2310 S. Halsted Str. dofr

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — „A Man's World."
Colonial. — „Madame Sherry."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Whitney Opera House. — „My Cinderella Girl."
Ziegfeld. — „The Kimono Girl."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter erfahrener Knabe an Brot und Rolls. 1547 W. 63. Str.

Verlangt: Helfer in Färberei. 5718 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein anständiger Mann der sich im allgemeinen nützlich machen kann auf einem Landsitz, 28 Meilen von hier; derselbe muß verstehen mit Pferden umzugehen und melken können; einer der draußen gedient hat vorgezogen. Muß englisch sprechen. Beständiger Platz für den rechten Mann. Adresse unter: Z. 926 Abendpost. dfr

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Meat Market, 50 Meilen von Chicago. Zu erfragen 37 5. Ave.

Verlangt: Barbier, guter Mann, stetig, $13 und die Hälfte über $18. Nächste Woche anzufangen. Anzufragen Abends oder Sonntag Nachmittag, 1000 N. Western Avenue.

Verlangt: Junger Mann, der Gärtnerei versteht. 2131 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Mann mittleren Alters als Bartender und Porter. Muß Referenzen haben. 4339 Elston Ave.

Verlangt: Butcher. 2746 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Junger starker Mann, am Wagen zu helfen, $9 die Woche und Board. 1320 S. Spaulding Ave. Nehmt 12. Str. Car.

Verlangt: Mehrere junge Leute für Hausarbeit. Guter Lohn. Alexian Bros. Hospital, Belden und Racine Ave.

Verlangt: Ein ältlicher, alleinstehender Mann, der sich für niedrigen Lohn nebst freiem Zimmer und Board allgemein nützlich zu machen versteht. — Nachzufragen Morgens 9 Uhr. 4201 Vincennes Ave. dofr

Verlangt: Ham Boner, sowie erfahrene junge Männer, in Wurstküche zu arbeiten. Beständige Arbeit. Sendet Referenzen und Lohnansprüche. Car Fare $6.80. Jacob E. Decker & Sons, Mason City, Iowa

Verlangt: Frau für Nachtarbeit, Automobiles zu reinigen, von 12 Uhr Mitternachts bis 6 Uhr Morgens. Lessing Garage, 2804 Evanston Ave.

Verlangt: Mann für Garten- und Hausarbeit; guter Platz für stetigen Mann. 756 Bitter Sweet Place. Man nehme Evanston Ave. Car bis zum Endpunkt und gehe einen Block östlich.

Verlangt: Ein flinker Porter, muß auch am Tisch aufwarten können; nur einer, der sein Geschäft versteht, braucht vorzusprechen. 4758 N. Clark Str., Ecke Lawrence Ave.

Verlangt: Junge an Brod und Cakes; Tagarbeit. 4764 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein zweite Hand Brodbäcker. Nachzufragen nach 5 Uhr. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2049 W. Division Straße. dofr

Verlangt: Sofort, erster Klasse Presser. 615 Dempster Str., Evanston.

Verlangt: Mann in Färberei zu arbeiten; stetige Arbeit. 1523 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Trockenreiniger. 1523 Nord Clark Straße.

Verlangt: Ein geweckter junger Grocery-Clerk für allgemeine Arbeit in Grocery und Market. 4101 N. Western Avenue.

Verlangt: Ein Hotel Porter, muß deutsch und englisch sprechen, Empfehlungen; $30 den Monat und Board. Anzufragen Freitag nach 10 Uhr Morgens in der Bismarck Hotel Office, Randolph und Fifth Avenue.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Janitor, Ehepaar für ein zwei Flat Haus und nebenliegender Cottage, freie Wohnung von drei Zimmern und Heizung für Dienste. Die Frau kann fast die ganze Arbeit besorgen, während der Mann seiner Tagsarbeit nachgeht. 1415 N. Paulina Str., 1. Flat.

Verlangt: 600 Fabrikarbeiter, Taglöhner $2.50, Carpenters, Maschinisten, Porters, Schmiede, Eheleute. Centr. Empl., Z. 201, 171 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht für bescheidenen Lohn Arbeit. Adressire: 410 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Lunchmann, der gut kochen kann und in allen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle. 617 Leavitt Str.

Gesucht: Selbstständiger erfahrener Bäcker sucht Arbeit an Brod und allen Sorten Rolls. 2439 Prairie Ave. Telephon 4031 Calumet. Bäcker.

Gesucht: Junger Mann sucht bessere Stelle als Bartender, besorgt irgendwelche Arbeit im Saloon. Kann mischen. 721 Langdon Str.

Gesucht: Wiener Bäcker sucht sofort Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot, Rolls oder Biscuits. Persönlich vorzusprechen. 4782 Wentworth Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Männer möchten auf Farm gehen zu deutschem Farmer. Bitte zu schreiben. Adresse: 2410 Augusta Str., Chicago. dfrso

Gesucht: Junger Deutscher, 20 Jahre alt, hat draußen Bauschlosserei erlernt, sucht Beschäftigung in Maschinen- oder Automobil-Shop wo er zugleich englisch lernen kann. Offerten unter M. O. 49 Abendpost, oder 'Phone: Lincoln 1463.

Gesucht: Ein starker junger Tischler sucht Stelle. 1518 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 18 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: V. 602 Abendpost.

Gesucht: Zweite oder dritte Hand Brotbäcker sucht stetigen Platz. John Shink, 1714 W. 21. Place.

Gesucht: Deutscher Mann, 26 Jahre alt, mit 17 Monate Erfahrung im Wholesale Likör-Geschäft, sucht irgend eine Arbeit. George Kramer, 1630 Larrabee Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, 17 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung; spricht deutsch und ungarisch. E. Batory, 2131 Fremont Str. dosa

Gesucht: Junge sucht gute Arbeit mit Zimmer und Kost. Adr.: V. 607 Abendpost.

Gesucht: Junge (17), mit Erfahrung im Grocery-Store, sucht Arbeit. Adr.: A. 40 Abendpost.

Gesucht: Stellung als Porter oder Janitor, kann mit Werkzeug umgehen und anstreichen. L. Butz, 146 Nord Clark Straße. dofr

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht Stelle für Harneß, Wagen waschen und Pferde besorgen. A. Karbiener, 1121 W. Huron Str. midofr

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. 1621 Marshfield Ave. nahe North Avenue. J. Günther.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand an Brot oder Cakes. Otto Erdman, 921 Townsend Str.

Gesucht: Intelligenter junger Mann, der mit Pferden gut bewandert ist, sucht Stelle, ohne Board. 2004 Grand Ave., Store. midofr

Gesucht: Bartender mittleren Alters sucht stetigen Platz, willens Porterarbeit mitzumachen. R. Jahn, 1184 W. Fullerton Ave., 3. Floor. midofr

Gesucht: Wittmann mittleren Alters sucht Vertrauensposten irgend welcher Art; ist zuverlässig, nüchtern und hat die besten Empfehlungen. Adr.: F. C. Franke, 1420 Byron Ave. midofr

Gesucht: Deutscher Mann, 25 Jahre, sucht Stelle. Ist zu jeder Arbeit brauchbar. F. Buchholz, 5152 Bishop Str. midofr

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, 22 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung, spricht nur böhmisch. 728 Uhland Str. Schnur. dimido

Gesucht: Bartender, tüchtiger lediger Mann, nüchtern, zuverlässig, kann Serviren, verrichtet Porterarbeit, sucht Stellung. K. Armbrust, 904 Larrabee Straße. mido

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als 2. oder 3. Hand an Brot und Biscuits. Spricht deutsch und polnisch. P. Brasow, 1023 West Lake Str., 4. Floor. midofr

Gesucht: Bartender, gesetzten Alters, durchaus zuverlässiger, flinker Arbeiter, der sein Geschäft gründlich versteht, zuvorkommend und nüchtern, gestützt auf langjährige Erfahrung und besten Referenzen, sucht dauernde Stellung. Adr.: R. 412, Abendpost. mido

Gesucht: Tüchtiger Bartender sucht Stellung. C. Leitermann, 2046 Orchard Str. mido

Gesucht: Eine zweite oder gute dritte Hand Bäcker sucht stetige Arbeit für längere Zeit. Adresse: Matheus Elvaro, 2858 W. 21. Str. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Büglerin für Hand Laundry, zwei Tage die Woche. 2317 Belden Court nahe Belden Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen, um im Bäckerladen mitzuhelfen. 1400 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen von 15 bis 17 Jahren im Bäckerladen mitzuhelfen und etwas Hausarbeit. 1757 Augusta Str., nahe Wood Str.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Sommer Coats und dunklen Roben, sowie Taschenmacher. 1255 N. Lawndale Ave., nahe Grand Ave. dofrsa

Verlangt:
25 erfahrene Verkäuferinnen für
Shirt Waists,
Wasch-Waaren.
Groceries.
Schuhe.
Gestricktes Unterzeug.
Stetige Stelle und gute Bezahlung für die richtigen Leute.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Kleidern, Erfahrung nicht nöthig; stetige Beschäftigung. Schwartz, 161 Market Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerstore, eines mit Erfahrung vorgezogen. Mrs. Genslein, 2716 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Storearbeit. Bäckerei. 6500 Carpenter Str. 30jn,1w

Verlangt: Mädchen, 16 Jahr, in Candy-Store mitzuhelfen und für Hausarbeit. 1637 Barry Ave.

Verlangt: Basters an Damen-Mäntel. 1435 N. Ashland Ave. dfr

Verlangt: Maschinen-Operators an Waschkleider. Nordost-Ecke Franklin und Huron Str., 6. Floor. 29junlwX

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerladen. Nachzufragen: 1830 Milwaukee Ave., Bäckerladen. midofr

Verlangt: 10 erfahrene Mädchen, um an künstlichen Blumen und Blättern zu arbeiten, sowie Lehrmädchen. Nachzufragen 810 Fifth Ave. 27junlwX

Verlangt: Mädchen. Anzufragen: Calumet Baking Powder Co., Südost-Ecke St. Clair und Ohio Str. 27jnlw

Verlangt: Mädchen für leichte Handarbeit in einer Fabrik; anständige Mädchen haben stetige Arbeit mit gutem Lohn zu Anfang. Nachzufragen 116 W. Superior Str., zwischen La Salle Avenue und N. Clark Str. 24junlwX

Verlangt: Mehrere Mädchen, erfahrene Hot Glue Handarbeiterinnen, an Pappschachteln. Knickerbocker Case Co., Südwest-Ecke Clinton und Fulton Str. dimido

Verlangt: Mehrere Mädchen. A. D. Wrisley, 485 Fifth Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen, Hüte zu machen; stetige Arbeit zugesichert; Bezahlung für Anfänger. 542 Jackson Boul., 5. Floor. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 1370 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; $5 per Woche. 1256 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Eßzimmer; muß englisch sprechen. 347 Fifth Avenue.

Verlangt: Haushälterin für alleinstehenden Herrn; angenehme Stellung. Adr.: R. 403 Abendpost.

Verlangt: Starkes Mädchen für alle Hausarbeit; guter Lohn. 635 Wrightwood Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Gute Köchin, sofort. 84 La Salle Str., Basement.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4415 Prairie Ave., Flat 1. mdfr

Verlangt: Ein anständiges Hausmädchen, welches gut zu kochen versteht. Adr.: R .404, Abendpost. midofr

Verlangt: Mädchen, 18jährig, zur Hilfe der Hausfrau, 2 in Familie. 644 Briar Place, nahe Halsted Str., 2. Glocke. mido

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1307 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 3317 Vernon Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Köchin und zweites Mädchen, nach Highland Park zu gehen. Referenzen verlangt. Nachzufragen: 3636 Michigan Ave., 4. Apt. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3211 Douglas Blvd. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 2435 Catalpa Court, nahe Fullerton Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen: 1330 Milwaukee Ave., Bäckerei. midofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Fred. Heyne, 5104 S. Ashland Ave. Telephon Yards 1046. midofr

Verlangt: Starkes Mädchen für Saloonarbeit. 2234 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 635 W. 12. Str. Mr. Harris. mido

Verlangt: Saubere deutsche Frau, Wäsche im Hause zu waschen und Wöchnerin aufzuwarten.— Schold, 1420 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3235 West Lake Straße, nahe Kedzie Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eines das willens ist mit Familie für 2 Monate nach einem Sommer-Resort zu gehen. 1432 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1842 W. 64. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und waschen und bügeln, kleine Familie. 814 Cornelia Ave., nahe N. Halsted, Nordseite.

Verlangt. Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2223 Bissell Str.

Verlangt: Mädchen für einfach Hausarbeit und zum Aushelfen im Bäckerladen. 719 Willow Str.

Verlangt: Zwei Mädchen, für Kochen und zweite Arbeit; gehen ins Resort. Anzufragen: 4923 Grand Boulevard, 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6.00. Tel.: Edgewater 4711. 1415 Hood Ave. dfr

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei. Anzufragen: 4516 Hermitage Ave., Ravenswood. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für Hausarbeit, zuhause schlafen. Abrahamson, 664 Buckingham Place (3. Flat), zwischen Halsted und Evanston Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, in 4989 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gute, erfahrene Restaurations-Köchin, die selbstständig arbeiten kann, und zwei Mädchen, in der Küche zu helfen. Guter Lohn; stetiger Platz. Sheridan Restaurant, 1121 Wilson Ave., neben Wilson Hochbahnstation.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen mittleren Alters für ein Sommerheim in Michigan, im Winter in Evanston; 3 in Familie; muß gut kochen können. Adr.: R. 415, Abendpost. midofr

Verlangt: Gute Pastry-Köchin; Sonntags und Abends frei. 282 Franklin Str., Restaurant. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine kleine Kinder. 1858 Humboldt Blvd. dimido

Verlangt Ein gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, in Powers Lake, Wis.; guter Lohn für die rechte Frau. Adr.: Z. U. 60, Abendpost. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit gutes Heim und guter Lohn. 824 N. Campbell Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit. 1810 Grand Ave. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen in kleiner Familie. 1231 W. Madison Str. di—fr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; muß gut kochen können; keine Wäsche; $6. 6518 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: 6 Dinner Waitresses. 196 Clark Str., Kohlsaat's. 27junlwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1647 Grace Str. nahe Paulina. 27jnlwX

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 2. Apartment. 3827 Pine Grove Ave. midofr

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche; guter Lohn. 4834 Michigan Ave. mido

Verlangt: Frau zum Reinigen zweimal die Woche. The Winona, 5120 Evanston Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene; guter Lohn. 123 East 46. Str., nahe Michigan Ave. Reutlinger. midofr

Verlangt: Gute Köchin für kleines Sommerresort in Spring Lake, Mich. Adr.: 1412 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str., Bath House. mido

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 25jn,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältere Frau um frischgeborenes Kind in die Pflege zu nehmen. Adresse: Z. 958 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. P. Goldman, 1135 Larrabee Str., Ecke Elm.

Verlangt: Gute zweite Köchin. F. Marx, 99 Ost Madison Str., Ecke Dearborn. dfr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2035 Nord Spaulding Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 1718 Wells Str.

Verlangt: Junges Mädchen, im Haushalt zu helfen. 2013 Bissell Str., Milch Depot. dofrsa

Verlangt wird eine bejahrte, deutsche, alleinstehende Frau als Haushälterin auf Farm, zwei in der Familie. Alte Person und Junge, in einer deutschen Nachbarschaft, sehr nahe deutscher Kirche. John Wientonk, Milford, Ill.

Verlangt: Mehrere tüchtige Wäscherinnen und Büglerinnen für Freitag. $1.75. Nachzufragen heute oder morgen früh um 7 Uhr in der Employment-Office, 2242 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausargbeit. $6. Wäsche ausgegeben. Halte zweites Mädchen. Wohne im Sommer in Highland Park. Adr.: A. 45 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5224 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausardgeit. Nachzufragen: 513 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 456 Belmont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5. 1141 South Western Ave.

Verlangt: Dame, um Invalidin zu bedienen und Gesellschaft zu leisten. 5133 Kenmore Ave., 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau. 2536 N. Halsted Str.

Verlangt: Köchin für Businesslunch; keine Sonntagarbeit. 43 River Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Nachzufragen 6 Uhr Abends oder später. 5400 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; $5 die Woche; auf's Land zu gehen. Adr.: Z. 902, Abendpost. dofr

Verlangt: Aufwärterinnen für den ganzen Tag.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: 14—15jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. 2011 Wabansia Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes zweites Mädchen mit Empfehlungen; guter Lohn. 601 Deming Place. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 622 Forest Ave., Wilmette. Phone: Monroe 441.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen, das kochen kann, für Hausarbeit, wo zweites Mädchen gehalten wird. 706 Sheridan Road, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 4731 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1213 W. Adams Str. nahe Centre Ave. dfr

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5116 Kenmore Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2116 Sedgwick Str., nahe Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim; kleine Familie. 2652 Jackson Blvd., 2. Floor.

Verlangt: Freundliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Modernes Flat. Kochen nicht verlangt. Nord Clark Str. Car bis Wrightwood Ave. und 2 Blocks östlich laufen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine Frau, um die Führung eines modernen Flat ganz zu übernehmen; guter Lohn der richtigen Frau. Mrs. J. Feuer, 2030 Le Moyne Straße.

Verlangt: Aeltere Frau, um den Haushalt und die Kinder zu beaufsichtigen. Brieflich anzufragen 1210 Webster Avenue. dofr

Verlangt: Eine gute Waschfrau, welche Wäsche ins Haus nimmt. Kann vorsprechen bei Frau Kovohl, 2125 Augusta Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Zimmer- und Küchenarbeit; $6 die Woche, Essen und Zimmer. 1214 N. Halsted Str., Ecke Division Str.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4442 Prairie Ave.

Verlangt: Eine gute Waitreß für den ganzen Tag, ebenfalls eine für Abends und Sonntags. Vogelgesang's, 1652 Nord Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen im Hause 5423 Lakewood Ave., Edgewater, oder im Geschäft 241 Ost Madison Str. bis Sonnabend Mittag. Schneider.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. Guter Lohn. Morgens nachzufragen, 2740 Pine Grove Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Küchenmädchen im Saloon. 2501 W. 12. Straße. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1619 S. Millard Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1500 Hudson Ave. dfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. $5. 542 North Ave., Dr. Jackson.

Verlangt: Haushälterin, Frau oder Mädchen. — Nachzufragen nach 6 Uhr Abends für 2 Tage. 3316 N. Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; $5 per Woche. 2121 Fowler Str.

Verlangt: Mädchen in Familie von 2. 1383 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 1345 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in Fish Lake, Ind., Lohn $5 die Woche. Anzufragen: Wm. Hurley, c. o. Harry Lawler, 717 Washington Blvd. nahe Halsted Str. do—son*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle in Saloon, nimmt auch irgend eine andere Beschäftigung für paar Stunden im Tage. 1449 Mohawk Str.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Hausarbeit. 1518 Orchard Str.

Gesucht: Perfekte Wiener Damenschneiderin mit langjähriger Erfahrung will Arbeit außer dem Hause nehmen; beste Empfehlungen. R. S., 1602 N. Campbell Ave. Tel. Humboldt 7804. dosa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 738 Weed Str. Pins David.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Waschplätze für Montag und Donnerstag. 1866 Hudson Ave., hinten, oben.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen. Wulf, 411 Sullivan Str.

Gesucht: Solider mitteljähriger Mann sucht Stelle auf Privatplatz. Guter Pferdetender. C. K., 1800 Lincoln Ave.

Gesucht: Eine gute Wirthschafterin, Ende der vierziger Jahre, sucht Stellung oder für Janitor-Arbeit. Adresse: A. 44 Abendpost.

Gesucht: Starkes, deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, noch nicht lange im Lande. Bitte selber vorzusprechen, 1637 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin bei respektablem Manne, 1 oder 2 Kinder nicht über 10 Jahre. Adr.: V. 606 Abendpost.

Gesucht: 50-jährige Frau sucht Stelle als Haushälterin bei respektablem Manne. Adr.: A. 46 Abendpost.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren wünscht anständigen Platz als Haushälterin. Adr.: V. 614 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-Plätze. 4435 Princeton Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 2318 Southport Ave., unten.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen oder brieflich. 675 Webster Ave.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen, 23 Jahr, sucht Stelle in Haushalt oder auch als Nurse. 1505 Belmont Ave. dfr

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Ein Herr, 52 Jahre alt, mit schönem schuldenfreiem Heim, in einer kleinen Stadt, sucht die Bekanntschaft einer Dame, nicht unter 35 Jahren; etwas Vermögen erwünscht, — zwecks späterer Heirath. Nur Briefe mit genauer Angabe der Verhältnisse und Adresse werden erbeten unter: A. 48 Abendpost.

Heirathsgesuch. Gebildeter strebsamer solider Herr mit etwas Geld, sehr gutem Geschäft und Property, sucht ein deutsches Mädchen mit zirka $2000. Adr.: J. H. R., 14 W. Illinois Str. dosa

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Drei nette Zimmer, billig, an ruhige Leute. 788 Blackhawk Str. dfr

Zu vermiethen: Ein bis vier möblirte oder unmöblirte Zimmer. Nachzufragen 1228 Belmont Ave. dofr

Zu vermiethen: 6 Zimmer Cottage, $17.00, 2244 Clybourn Ave. Nachzufragen 1580 Clybourn Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Wohletablirter Candy- und Delikatessen-Store. 2728 Francis Place. dfr

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Bad; $14. — 2346 Lincoln Ave., nahe Fullerton.

Zu vermiethen: Schöne, luftige, umgebaute Flats, soeben fertig geworden, Bad, Gas, große Zimmer, $20 bis $23. Anzufragen: 1165 Sedgwick Str. dofrsa

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer etc. zu $15.00. 2424 Augusta Str. nahe Nord Western Ave. Car.

Zu vermiethen: 6 Zimmer und Bad, an reinliche, stille Familie. 3812 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, $14. 1409 S. Centre Avenue. do—son

Zu vermiethen: Ein modernes Flat in einem neu gebauten Brickhaus an 50. Str. 2015 — 50. Straße. 27junlwX

Zu vermiethen: Ein schöner Laden mit Wohnung in einem neu gebauten Haus an 50. Straße. 2051 50. Straße. 27junlwX

Zu vermiethen: Neuer Laden mit 5 modernen Wohnzimmern hinten, geeignet für Delikatessen; ebenfalls ein kleinerer Store, passend für Schuh-Reparatur-Shop, Real Estate, Delikatessen oder irgend ein kleineres Geschäft. Um Auskunft wende man sich an Becklenberg, 145 La Salle Str., Zimmer 406. Telephon: Randolph 884. 26jnlwX

Zu vermiethen: Achtung, Bäcker! Store und Shop, passend für Bäckerei und Kaffeehaus. Wessel, Blue Island, Ill. 25jun,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-amerikanische Frau wünscht Boarder. — 1543 Clybourn Ave., nahe Halsted Str., hinten.

Zu vermiethen: Großes kühles Schlafzimmer mit Sittingroom, für zwei anständige Herren; billig. Larrabee Str. nahe North Ave. Adr.: V. 604 Abendpost.

Gesucht: Oesterreich-ungarische kinderlose Familie sucht Boarder oder Roomers. 2237 N. Halsted Str., Flat 1.

Zu vermiethen: Aeltere Wittwe hat gut möblirtes, helles Frontzimmer, mit oder ohne Board. 2. Flat, 5558 Fifth Ave., ½ Block von Garfield Boulevard.

Zu vermiethen: Nettes, helles Zimmer. 3942 Bernard Str. 28jun,bido,4w

Zu vermiethen: 2 fein möblirte Frontbettzimmer, nebst Wohnzimmer an bessere Herren, bei gebildetem kinderlosem Ehepaar. Elektrisches Licht, Bad, große Porch und gute Verbindung zur Hoch- und Straßenbahn. Kallenbach, 3658 North Clark Str. mido

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit Kost; $5.50 die Woche. 3649 Indiana Ave. 28jun,1wX

Roomer oder Boarder gewünscht; habe Küche für Haushaltung. 1612 Cleveland Ave., eine Treppe. 28jun,1wX

Zimmer zu vermiethen, $1 bis $2 aufwärts. 153 West Ontario Str. nahe Wells. 24jnlwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger deutscher Handwerker wünscht Zimmer eventuell mit Kost in kleiner deutscher Familie oder alleinstehender Frau. Adr.: V. 608 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau, Nord- oder Westseite. Adr.: Z. 900 Abendpost. mido

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Autsch!!! Wer kurirt Frostbeulen, Hühneraugen schmerzlos? Uhl, 5937 South Halsted Str. 25jun,1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim 1313, Ecke Clark. 19jnlmX

Ernst M. Woll, deutscher Advokat. Gründlicher Rath frei. 184 LaSalle Straße, Zimmer 304. 1jnlmX

Deutsches Notariats- u. Rechts-Büro. Rath frei. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6jnlmX

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 3junlmX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. 28jndldosa*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $....................
Auf Sicherheit von....................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich ;$100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich-Boote. — $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids. Täglich um 7:45 Abends; vom 1. Juli an täglich um 8:30 Abends, Samstags um 1:30 Nachm. und Sonntags und Montags um 10:30 Morgens. — $1.75 nach White Lake; Freitags und Samstags um 7:45 Abends. (Spezielle Fahrt Donnerstag, den 30. Juni, um 7:45 Abends.) — $1.00 nach Milwaukee, täglich um 9:30 Morgens und 9:00 Abends. (Sonntags um 10:00 Morgens.) — Nach Mackinac Island um 2:00 Nachm., Dienstags, Donnerstags und Samstags, beginnend am 5. Juli. — Nach Sault St. Marie Donnerstags um 2:00 Nachm. — Nach Green Bay Häfen um 2:00 Nachm. Montags, Mittwoch und Samstags. — Nach Sheboygan, Manitowoc, Kewaunee, Algoma und Sturgeon Bay um 2:00 Nachm., ausgenommen Sonntags. — Docks am Fuße von Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office 101 Adams Str. 'Phone' Randolph 4076. 14jn*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möbel, Rugs, Oefen, Gardinen usw. könnt Ihr am besten, billigsten und leichtesten kaufen bei
— Fish's —
Da hier nur die dauerhaften und zuverlässigen Sorten verkauft werden und zwar zu den allerniedrigsten Preisen und auf leichte Abzahlungen, wie hier gezeigt wird.
Große Sorte Eisschränke für $9.85. — $1 baar und $1 monatlich.
Echte Royal Leder-Couches für $11.75. — $1.75 baar und $1 monatlich.
Tapestry Brussels Rugs 9x12 Fuß, $18.85. — $1.85 baar und $1.25 monatlich.
Messing-Betten, 2-zöllige Pfosten, $14.95. — $2.95 baar und $1.25 monatlich.
Eleganter, massiv eichener Dresser, $12.85. — $1.85 baar und $1 monatlich.
3-Stück Mahagoni-Gestell Parlor-Suits, mit seidenem Velour überzogen, $23.85. — $3.85 baar und $1.75 monatlich.
Zusammenlegbare Go-Carts, Gummireifen, $5.75.— $1.00 baar und $1.75 monatlich.
Massiv eichene Royal Ausziehtische, $12.50. — $1.50 baar und $1.00 monatlich.
Frei! Extra Frei!
Frei! Fish's Stamps Frei!
Mit jedem Einkauf zu $10 — 200 Fish's Stamps.
Mit jedem Einkauf zu $25 — 500 Fish's Stamps.
Mit jedem Einkauf zu $50 — 1000 Fish's Stamps.
L. Fish Furniture Company.
Chicago's beliebteste Hausausstatter,
654-656 W. North Ave. 3036-3038 Lincoln Ave.
1906-1908 Wabash Ave. 1901-1911 State Str.
3009-3011 State Straße.
Alle Läden sind Abends geöffnet. 3jn*X

Zu verkaufen: Allerlei Haushaltartikel. 2205 Cleveland Ave., 3. Floor. dosa

Guter Gas-Range billig zu verkaufen. 2502 Orchard Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Möbel, 5 Zimmer Flat-Einrichtung, sehr billig, wegen Stadtverlassen. Zwei Tage vorzusprechen, 1851 Burling Str., 1. Flat. dofr

Auktion-Verkauf am Freitag, den 1. Juli, 10 Uhr Vorm., ein großes Sortiment von Möbeln, Rugs, Oefen, Betten, Steingut, Glaswaare, Bettzeug und allgemeine Partie Haushaltartikel. 2525 Sheffield Avenue, nahe Lincoln Avenue.
J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Lagerhaus-Artikel. Feine Mahagoni Parlor-Sets und Bibliothekstische, Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Davenports, Sideboards, Buffets, Sectional Bücherschränke, Chiffoniers, Pedestals, Eßzimmertische und -Stühle, Refrigerators und Eiskisten, Gas-Ranges, alle Kochöfen und allerlei andere Möbel. Alle Sprachen gesprochen. 6203—05—07 Wentworth Avenue. 12jnsondido*

Zu verkaufen; Bier-Zimmer Ausstattung; Wohnung könnte mit übernommen werden; passend für Leute, die eigenen Hausstand gründen wollen. 304 Goethe Str. 28,30jun,2jul

Verkaufe wegen Aufgabe Leder Parlor Set, Schaukelstuhl, Couch, Teppich, Chiffonier, Betten, Bilder, Dresser, Tisch, Stühle, billig. 1861 Bissell Str., unten. 28jun,1w

Zu verkaufen: Möbel von 6-Zimmer Flat; beinahe neu, $65; Rugs für $20; $100 Parlor-Set $33. Piano. Ueberhaupt Alles. 1346 N. Robey Str. 27junlwX

Zu verkaufen: Sehr gut erhaltener, großer Küchenofen mit Wasserfront, ganz neue 2-Brenner Gasplatte, mehrere kleine Rugs, einschläfriges Eisenbett, schönes Küchenkabinet; alles sehr preiswerth. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 25jn*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9iasasondido*

$65.00 kaufen feines Kimball Upright Piano, $5.00 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 7jnlmX

Wünsche eine Flöte zu kaufen, unter Hand. 2846 Southport Ave.

Muß verkaufen: Wegen Stellunglosigkeit, erstklassiges Mahagoni Piano, guter Ton, billig. 2133 W. Huron Straße. sodidosa

Storage-Verkauf: 4 Pianos, Emerson $20, Kimball $100, Lyon & Healy $95, Bradford $85; alle in gutem Zustande. 733 Milwaukee Avenue, nahe Chicago Ave. 25junlwX

$50 kaufen $300 Upright Piano mit Garantie. 1956 Larrabee Str. 25junlwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 3472 Elston Avenue. bodi

Zu verkaufen: Zwei gesunde Pferde. 3225 Nord Ashland Ave. nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd für Eis- oder Sandwagen und Expreß, billig. 3124 Southport Ave.

Guter Wachhund wird fortgegeben. 1855 Orchard Straße.

Zu verkaufen: Ein guter treuer Hund. C. Eiserer, 2337 Pleasant Place.

Zu verkaufen: Ein Gespann leichte Pferde, 1150—1200 Pfd. schwer per Stück. Nachzufragen 1117 Monroe Str., hinten. midofrsa

Billig zu verkaufen: 6 alte South Water Str. Wagen. Dieselben haben wir gemacht. Zu erfragen: A. R. D. Muefeler und Söhne, 56 W. Illinois Str., nahe Clark Str. dimido

Pferde auszuleihen für irgend einen Zweck. Tag oder Woche. 1256 N. Paulina Str., Max Tauber. 11junlmX

Muß verkaufen: 100 Pferde und Stuten im Gewicht von 900 bis 1800 Pfund; Preise von $50 bis $300. 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 4jnlmX

Pferde zu verkaufen, garantirt. 331 S. Peoria Str. 1jn,1mX*

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: White Nähmaschine $3.50; Waschständer $2.50; Kinder Klappbett 75c; 3 Stühle 75c. 1020 Greenwood Terrace.

Zu verkaufen: Wheeler & Wilson Nähmaschine, Drop Head, beinahe neu, sehr billig. Verlasse die Stadt. 2938 Madison Str., oben. dfsa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schöne Oleander-Pflanzen, in Blüthe, 5 Fuß groß; ;billigster Preis. 815 W. 21. Str.

—Store-Fixtures!—Store-Fixtures!—
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalbe verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving, Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen; Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis - Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
514—516 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue. 6jadosasomo*

Laden - Einrichtungen.
Wenn Ihr eine billige und gute Laden-Einrichtung haben wollt und anständig und ehrlich bedient sein wollt, kommt zu der Gutmann Store Fixture Company.
Wir haben die größte Auswahl in neuen und gebrauchten Laden-Einrichtungen in der Stadt. Wir haben über 50,000 Quadratfuß gefüllt mit Fixtures jeder Art. Wir verkaufen für Baar oder auf Abzahlungen. Abliefern und Aufsetzen frei.
Gutmann Store Fixture Co.,
389 Wabash Avenue.
Tel. Harrison 4931 und Harrison 3364 1junlm*X

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht: unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die englische Schule des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes entspricht einem dringenden Bedürfniß. Sie bietet Jedermann Gelegenheit, sich gründliche Kenntnisse im Englischen in kürzester Zeit anzueignen. Lehrplan: Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik, kaufmännische Fächer. Nur akademisch gebildete amerik. Lehrer mit tadelloser Aussprache. Leichtfaßliche, preisgekrönte Methode; überraschende Resultate. Auch Sprachkurse für Damen. Fortgeschrittene und Anfänger-Kurse beginnen jetzt. Monatlich 16 Stunden. $3. Unterricht und Anmeldung täglich bis 10 Uhr Abds., Sonntags 10—12 Vorm. 800 N. Clark Str., 308, Bush Temple. 31maidibosalm

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt. Chicagos Erste u. Aelteste Schule (Illinois College), 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$600 kaufen Delikatessen-, leichte Grocery-, Bäckerei, Milch-, Candy-Store; gutes Auskommen garantirt; $25 Tageseinnahme; auf Probe gegeben; Bäckerei bringt mehr als die Miethe ein, drei feine Wohnzimmer mit Store, billige Miethe. 2206 Clybourn Ave., nahe Webster Ave.

Zu verkaufen: Tin-Shop, wegen Todesfall. 217 Ost 39. Straße. dofr

Muß sogleich verkauft werden: Grocery und Market, guter Waarenvorrath. Niedrige Miethe. Deutsche Nachbarschaft. Eichene Fixtures. 1407 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nordseite Eck-Saloon; nur wenig Geld nöthig. Zu erfragen in Brand Brewing Co. oder am Platze, 3233 Southport Ave. dsa

Zu verkaufen: Gutgehender Meat-Market auf der Nordseite, passend für einen Deutschen; tägliche Einnahme $35—$45, alles nur Cash Trade; Verkaufsgrund; habe zwei Geschäfte. Adr.: A. 41 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein neu eingerichteter Delikatessen- und Fisch-Store für $300 werth $600, Südseite, wenn sofort übernommen. Keine Agenten. Adr.: R. 407 Abendpost.

Gutgehende Bäckerei zu verkaufen, krankheitshalber, Bäckerei über der Erde. Adr.: R. 402 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutes Bier Pipe Cleaning-Geschäft. Adr.: R. 406 Abendpost.

Delikatessen-Käufer, Achtung! — Muß sofort verkaufen für nur $215, billig für $400, oder bestes Angebot — ein in feinster Nachbarschaft gelegener Delikatessen-Store, feine Einrichtung, Computing-Waage, frische Waaren, keine Konkurrenz; theilweise Abzahlung. Kommt sofort nach 3902 Clarendon Avenue, Ecke Sheridan Road. dido

Zu verkaufen: Delikatessen und fancy Grocery auf der Nordseite; deutsche Nachbarschaft; ;4 hübsche Wohnzimmer; altetablirtes Geschäft; Einnahmen $150 per Woche. Preis $1600. Adr.: R. 401 Abendpost. mdo

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, billig, gutgehende Bäckerei, einzige in Stadt 2000 Einwohner. Chas. Meuthen, 1455 Clybourn Ave. 16jndosamo*

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon und Rooms. — 4300 Kimball Ave. mido

Zu verkaufen: Eine auf der Südseite gelegene gutgehende Bäckerei, preiswürdig. Adr.: R. 416, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Guter Schuh-Reparatur Shop mit Wohnung. 1422 Wells Str. mdo

Zu verkaufen: Erstklassiger Meat Market, passend für Deutschen oder Schweden, muß binnen einigen Tagen verkauft werden; Eigenthümer übernimmt ein anderes Geschäft. 3555 Irving Park Blvd. bmido

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, Wocheneinnahme $150; alles nach Vorschrift, feiner Platz, wegen Krankheit. Adr.: V. 615 Abendpost. 28jnlw

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. 909 Chicago Avenue, Evanston, Ill. 28jnlwX

Wir verkaufen Euer Geschäft, Eigenthum, Pachtvertrag, Waarenlager oder Patent für Baar; beste Bedienung. H. P. Addison, 115 Dearborn Str. 9jn*X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein guter erfahrener Färber, einer der von $1500—$2000 in gut etablirtes Geschäft stecken kann und die volle Aufsicht über Reinmach- und Färbe-Geschäft führen kann. T. 517 Abendpost. dofrsa

Partner. Suche arbeitsamen Mann mit einigen Hundert Dollars in Plumber-Werkstätte. Stetige Arbeit. Adr.: R. 600 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $2000 erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum, Privatleute. Adr.: R. 405 Abendpost.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Reelle Bedienung; keine unnöthigen Unkosten. Sprecht vor. Geo. J. Schmidt & Co., 2175 Lincoln Avenue. jun20,22,25,28,30

Zu leihen gesucht: Wünsche $3000 zu borgen auf 2-Flat Brickgebäude; zu 6 Proz. Adr. A. 18, Abendpost. 27junlwX

Zu leihen gesucht: Darlehen von etwa $2500 von Privatperson, auf gute Grundeigenthum-Sicherheit; Agenten brauchen nicht vorzusprechen. Wagner, 1313 134 Monroe Str. 24jnlw

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6jnlmX

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1658 N. Halsted Str. modosa

Reparaturen in Plastering, auch Zementarbeit, gut und billig. Fred. Bautz, 1647 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 6808. midofrsa

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Notar-Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6jnlmX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen modernes 3 bis 6 Zimmer Flatsgebäude ist 3632 North Ashland Ave. gelegen. Preis $4800. Torpe, 820 North Ave. bidosa

Zu verkaufen: Neue Subdivision, bequem zur Ravenswood Hochbahn, 30 Fuß Lots; alle Straßenverbesserungen frei; $800 und aufwärts; $50 baar, $10 monatlich; leihe Geld oder baue; Subdivisions-Offices: Ecke Byron und Leavitt Str. und Addison und Leavitt Str. Zelosky, 1905 Belmont Ave. bido

Cleveland Ave., nahe Center Straße, modernes 3—6 Zimmer - Flatgebäude. Preis $5500. August Thorpe, 820 North Ave. bidosa

Gutes Framegebäude, 3427 Lincoln Ave., durchlaufend bis Paulina Straße. $8000 oder macht Offerte. Torpe, 820 North Ave. dimidosa

Spottbillige moderne 8 Zimmer Cottage, Lot 27 bei 125 Fuß, Perry Straße, nahe Irving Park Boulevard. $3300 Torpe 820 North Avenue. 28junlwX

Tausche 2-stöckiges Frame Flathaus, Brickkeller, Addison nahe Clark Str., werth $5000, gegen 3-stöckiges Brick Flathaus nahe Hochbahnstation, Nordseite; zahle Differenz in Baar oder übernehme Hypothek. Arthur Josetti, 657 North Ave. bmido

—Achtung, — Butchers!—
Gutes zweistöckiges Gebäude an 40. Ave. nahe Argyle Str., Store, 3 Flats und Stall, Lot 35x125. Die richtige Lokalität für Butcher. Miethe $708. Wegen anderer Geschäfte verkaufe für $4500.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. 28jnlmX

Zu verkaufen: Hübsches zweistöck. Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, 6 Zimmer und Bad, Furnace-Heizung, Oak Trim, 30 Fuß Lot; feine Nachbarschaft, Bradley Place, nahe Robey Str.; $1000 Baar erforderlich; Preis $4400.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß verkaufen: Wegen Geschäftsveränderung, 7-Zimmer Steinhaus, Luftheizung. Eigenthümer: 1934 Fremont Str. dfrsa

Vertausche drei stöckiges modernes Backstein-Doppelhaus, an 1025 und 1027 Oakin Str., nahe Sheridan Road gelegen, für kleineres Gebäude. Aug. Torpe, 820 North Avenue. bidosa

Großes gutes 2—5 Zimmer-Flatgebäude mit zwei Lotten, 1316 Otto Straße gelegen. $4500. Torpe, kate..en Store. Anzufragen 1855 Howe Str. 820 North Ave., alleiniger Agent. bidosa

Zu verkaufen: 3stöckiges Gebäude, Roscoe, nahe Southport Ave. Hochbahn-Station; jährliche Miethe $516; leichte Abzahlungen. Eigenthümer, 1307 Eddy Straße. 24junlwX

Zu verkaufen: An Nelson Str., nahe Racine Ave., schönes Framegebäude mit 3 Wohnungen. — Monatliche Miethe $36. Preis $3500. —Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.—

Nordwestseite.

— Zu verkaufen: —

Leichte Abzahlungen

Neue 6 Zimmer Häuser..$2800—$3400
Neue 2 Flat Gebäude..$4400—$4800
Neue 6 Zim.Bungalows..$3400—$3600

$200 bis $400 baar.

$15 bis $25 monatlich.

Haben sämmtlich massive Concrete-Fundamente; Concrete Boden im Basement, Zement-Seitenwege, Fußböden und Trim durchwegs aus Hartholz, Eis - Schränke, Screens, Laundry Trays, Laundry-Oefen, Gas-Heizöfen, Fenster-Rouleaux und dekorirt um den Käufer zu befriedigen.
Wie man dahin gelangt.
Nehmt Elston Ave.- oder Irving Park Blvd.-Car bis zur Zweig-Office, Ecke Kedzie und Addison Ave. Offen Sonntags und an Wochentagen.
W. J. & C. B. Moore,
Bank-Floor, 167 und 169 Jackson Blvd. 17mzdosa*

Leichte Zahlungen.
Gerade wie Miethe.
Brick und Stein 2 Flats, 4 und 5 — 6 und 6 Zimmer.
Preis $4500 und aufwärts.
Hartholz Trim, Consols; moderne Badezimmer, Laundry-Oefen u. Schiefer-Zuber; Zement-Basement, Mosaic Tile Fußboden Eingänge; Alles hochmodern. Ecke Hamlin und Dickens Ave. gelegen. Sprecht vor od. schreibt Postkarte wegen Einzelheiten.
Geo. W. Stack & Co., Eigenthümer, Telephon: 3071 Randolph.
114 Dearborn Straße, Chicago. 11junsadido,1mt

Zu verkaufen: Ausnahmsweise billig! Lotten, 28 bei 127, nur zwei Blocks von Milwaukee Ave. Car, für nur $250 und aufwärts, auf monatliche Abzahlungen. Sprecht vor beim Eigenthümer, 2979 Milwaukee Ave., nahe Central Park Ave. 30jn,dofrsa,*

Zu kaufen gesucht: 2 Lotten nahe guter Car-Verbindung. 1514 N. Springfield Ave. dfsa

Zu verkaufen: W. Irving Park, 7 Zimmer Haus, modern und neu, Lot 50x145, feiner Rasen, Obstbäume, Weinreben-Laube etc. Eigenthümer 4522 N. 46. Court. do—son

Neues modernes 2—6 Backsteingebäude an Beach Ave. Nur einen Block vom Humboldt Park; $5500. Torpe, 820 North Ave. 28junlwX

Westseite.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, billig. 4150 Grenshaw Str. dofrsa

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, 5 Zimmer Brick-Cottage, mit hohem Basement, $2500, sechs Blocks von Sears, Roebuck & Co., zwei Blocks nördlich von 12. Str., nahe Kedzie Ave.; gepflasterte Straße. 3241 Fillmore Straße. dosa

Südseite.

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 7 Zimmer, Furnace, große Lot, billig. 7325 Perry Ave. 28jnlwX

Zu verkaufen: Vier-Zimmer Cottage, $1400. 3113 Süd 41. Court. 25jn2wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Eck-Grundstück, Haus mit Store, 3 Lotten, Preis $3300 baar. Rochester und Vernon Ave., 1 Block südlich von Ogden Ave. Brookfield. 27junlwX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Exkursion nach Michigan. Nehmt Land in dem besten Theile von Michigan— dem Zentrum des berühmten Frucht-Gürtels, Mason, Manistee, Lake Counties, wo der Swigart Trakt auserlesenen Klee-, Obst- und allgemeines Farm-Land die beste Offerte macht. Preis $10—$25 per Acre. Ein schnell wachsender Distrikt; zwei neue Stadtanlagen; Geschäfts- und Residenzgrundstücke, Resort-Lots am herrlichen Crystal Lake; 10 Acres Gemüse-, Geflügel- und Obst-Farmen in feiner Gegend; verlangt nach meiner verbesserten Farmliste; sprecht auch vor oder schreibt nach einem schönen illustrirten Büchlein über Michigan und eine große Karte frei. Die Swigart Strecke ist die größte einem Mann gehörige in Michigan und bietet deshalb die größte Auswahl. Liberale Kontrakte garantiren volle Vollmachten und Versicherungsvortheile; keine Extra-Kosten; wenn Ihr sterbt, wird die Farm Eurer Familie frei überschrieben. So viele würdigen die speziellen Vorzüge, die meine Exkursionen bieten durch spez. Pullman Waggon, ausschließlich für die Bequemlichkeit meiner Kunden — ohne Extra-Kosten. Die nächste Exkursion verläßt meine Chicagoer Office am Dienstag, den 5. Juli, Vormittags 11:30 Uhr, für mein Wellston Hauptquartier, Rundfahrt $6; zwei volle Tage, um das Land zu inspiziren; Fuhrwerke und Führer frei. Zu Hause Freitag Vormittag 7 Uhr. Fahrpreis beim Ankauf zurückerstattet. W. Swigart, Eigenthümer, 1248—49—50 First National Bank Bldg., Chicago. 30jndosondi*

Exkursion am 5. Juli nach den Swigart Ländereien in Michigan. $6.00 für die Rundfahrt.

Ein spezieller Pullman Waggon nach den Swigart Ländereien; keine Extrakosten, fährt Dienstag Nachmittag am obigen Datum ab; Durchreise nach dem Hauptquartier zu Wellston; zwei Tage zur Untersuchung der Ländereien; Gespanne und Führer frei; wieder zuhause um 7 Uhr Freitag Morgen; dieser Waggon ist gewöhnlich ganz besetzt, deshalb kommt sofort. Viele Farmer, Viehzüchter, Milchereibesitzer, Gemüse- und Obstzüchter lassen sich nieder in dieser größten und besten Auswahl von Farm-, Klee- und Obst-Ländereien; Manistee und Ludington, gute Absatzgebiete, haben über 30,000 Konsumenten; Schnelldampfer befördern die Produkte über Nacht nach Chicago; Preise sind die niedrigsten für gute Ländereien, $10 bis $25 der Acre; Bedingungen; $10 Anzahlung und $5 den Monat für 40 Acres. Sprecht vor oder schreibt sofort nach Tickets; Fahrgeld wird Käufern nachgelassen; fragt nach Karte und bestem Büchlein, das jemals über Michigan erschienen ist.
W. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 14apdosondi*

Wollt Ihr den 4. Juli gewinnbringend verleben? Dann schließt Euch unserer Dampfer-Exkursion nach dem Hart Tract an, nur $5.00 für die Rundfahrt. Alles Hartholz bestandenes Land, nahe Städten, Eisenbahnen, Schulen, Kirchen und blühenden Farmen; nur acht Stunden von Chicago; Zahlungen nur 20 Cents pro Tag und Arbeit zu guten Löhnen während des ganzen Jahres. Schreibt oder sprecht sofort zwecks Reservirung eines Platzes vor. Tel.: Franklin 1724. R. C. Liebrecht, 112 South Clark Str., Zimmer 1012. bido

20c per Tag kaufen eine 40 Acres Farm im Westlichen Michigan. Hartholzland, fein für Obst, Getreide, Gemüse, Kartoffeln und Heu. Nahe der Stadt Manistee und nur 8 Stunden von Chicago. Eisenbahn, Kirchen, Schulen in der Nähe. Sehr viel Arbeit bei gutem Lohn das ganze Jahr. Spezielle Exkursion am Samstag, Rundfahrt $5.00. S. Trendler, 1611 Vine Straße, Ecke North Avenue, Chicago. dofr

Zu verkaufen: 10 Acres Frucht- und Hühnerfarm, neues Haus und Stall für $1800; ;Gebäude sind allein $1400 werth. — 25 Acres mit zwei Häusern, großem Stall; gut für zwei Familien. Mit Vieh, Ernte und Geräthschaften, $3500; tausche auch. — Auskunft bei J. Schwochel, 2736 Cottage Grove Ave., Store. dosason

Zu verkaufen: Schöne 140 Acres Farm mit 14 Acres Lake, schöner Wald, gut für Aerzte, Saloons oder Gärtner für Gemüse, zwischen großen Sommerresorts, 4 Meilen vom Depot und Stadt, Telephon und Postverbindung; Preis $2000. $1000 baar. 948 N. Western Avenue.

Für einen Spottpreis: 20 Acres fruchtbares Obst- und Getreideland im südlichen Oregon. Nachzufragen: 505 Atwood Bldg., 132 Clark Str. dofrsa

Zu verkaufen: 45½ Acker Farm, 3½ Meilen von Waukegan, nahe Depot. Gute Gebäude, Brunnen, Obstgarten. P. Benz, Eigenthümer, R. D. 2, Waukegan, Ill. mido

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wiskonsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $12, $15 und $20 der Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. — Rehf, 121 La Salle Str. 28jnlmX

Feine Fruchtfarm zu verkaufen, eine Meile von St. Joseph, Mich. Zu erfragen beim Nachlaßverwalter, 3432 Cortland Str. 28jnlwX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen mit Viehbestand, Ernte, Maschinerie, für Chicago Property. Rehf, 121 LaSalle Str. 27mai—1jl

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Haus in einem Landstädtchen, gut für Bäckerei. Nachzufragen: 3017 Southport Ave. Thies. dosfa

Wo ist das Geld, für das Ihr so schwer gearbeitet habt?

Ausgegeben, verschwendet und verschwunden, oder gespart und Euch Gewinn bringend?

Eure Freunde durch Sparen

1. Empfangen gute Zinsen an ihrem Geld.
2. Haben gute bezahlte Häuser und Geld zum Anlegen.
3. Vergrößern ihr Einkommen Tag um Tag.

Und Ihr könnt das Gleiche thun

Ihr müßt heute noch sparen

wenn Ihr baares Geld für nützliche Zwecke wollt und erfolgreich zu sein wünscht.

Eröffnet Euer Konto

in dieser Bank. Sie bezahlt drei Prozent an Euren Ersparnissen.

METROPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK

Südwest-Ecke

La Salle und Washington Str.

15,16,18,22,23,28,29,30jun

Habt Ihr einen Bruch?

Dr. Flint, Bruchspezialist.

„Habt Ihr Schmerzen in der Weiche?"
„Brennendes Gefühl auf der wunden Stelle?"
„Hängende Empfindung in der Weiche?"
„Erscheint Anschwellung oder Vergrößerung beim Husten?"
„Reicht der Bruch beim Stehen weit nach unten?"
„Geht der Bruch zurück beim Niederlegen?"
„Tragt Ihr ein Bruchband? Hält das Bruchband denselben?"
„Schmerzt er, wenn Ihr das Bruchband fortlaßt?"

Beantwortet diese Fragen und bringt sie uns oder schickt sie per Post, und ich werde Euch rathen und frei untersuchen. Schreibt um Büchlein „Wie man Bruch heilt." Frei.

„Bruch für immer geheilt — Werft Euer Bruchband fort"

„Kein Messer—Keine Schmerzen—Kein Abhalten von der Arbeit."

„Ich weiß, ich bin vollständig geheilt, da mich Dr. Flint vor 3½ Jahren kurirt hat, und ich bin heute vollkommen gesund. Ich arbeite angestrengt jeden Tag. Ich rathe allen bruchleidenden Leuten sich durch diese wundervolle Heilung kuriren zu lassen, und kein Geld durch Kauf von Bruchbändern zu verschwenden, welche die halbe Zeit nichts taugen, ungesund und unsauber und bestenfalls nur ein Nothbehelf sind. Ich sage, laßt Euch heilen und werft Euer unbequemes Bruchband weg." Leon Mayer, 564 W. 12. Str.

Der niedrige Preis einer Heilung. Wir heilen Bruch zu einem Zehntel der gewöhnlichen Kosten einer wundärztlichen Operation, und wir heilen ohne Schneiden oder Abhaltung von der Arbeit. Niemand ist zu arm, diese große Behandlung durchzumachen, da die Bedingungen so arrangirt werden können, daß Ihr bezahlt wie es Euch paßt. Sprecht vor und untersucht. Eine freundliche Aussprache kostet Euch nichts. Auswärtige Leute sollten um freies Büchlein und um Rath schreiben. Wir heilen viele Auswärtige. Sprecht vor oder schreibt sofort, solange die niedrigen Gebühren in Kraft sind.

Wir heilen auch Verschlungene Venen, Wunden, schmerzhafte Schwellungen, Hämorrhoiden, nervöse Krankheiten, Katarrh, Herz-, Lungen- und Magenleiden, Nieren- und Blasenkrankheiten, Geschwüre, Eiterungen, Ausflüsse. Begeht keinen Irrthum. Kommt erst zu uns und verschwendet Euer schwer verdientes Geld nicht an Medizinen und Doktoren, die Euch nicht heilen können. Unsere Preise sind so niedrig, daß jeder unsere besten Dienste haben kann. Wir arrangiren Bedingungen zufriedenstellend, sodaß Ihr bezahlt wie Ihr in der Lage seid. Konsultation frei.

Dr. FLINT | Auswärts wohnende Leute sollten sofort schreiben und in der niedrigen Gebührenliste eingetragen werden. | Büchlein frei versandt.

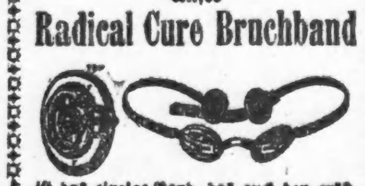
260 State Str. (Zweiter Floor, gegenüber Jackson Boulevd. und Van Buren Str.) **Gegenüber Rothschilds**

Sprechstunden—Jeden Tag von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag Abend bis 8 Uhr. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Heilt Euren Bruch

[illegible] ... Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident. ... [illegible]

Unser Radical Cure Bruchband



ist das einzige Band, das euch den größten Bruch ohne Unterleibsschmerzen hält ... [illegible]

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Thurm-Uhr auf dem Gebäude, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Dr. Weintraub

Wiener Spezialarzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer

Etablirt 1893. Rath frei. ... [illegible]

Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.

Wichtig für Männer.

[illegible]

Behle's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure. ... [illegible]

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

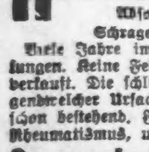
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

DUPLEX LENSES — Gute Gläser $1

[illegible]

Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten. Stunden: Morgens 9 bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Bekanntester Optiker der Nordseite.



E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

DR. KLEENE, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

[illegible]

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

[illegible]

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

WATRY — N. WATRY & CO. Deutsche Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Die Hochbahnschleife.

Grundbesitzer erneuern den Kampf für ihre Beseitigung.

Generalanwalt soll helfen.

Der Werth der Fahrhabe in Chicago. — Stadtkämmerer klagt über Ebbe in der Stadtkasse. — Die Trinkwasserzufuhr des Staates Illinois.

Der Kampf der Grundbesitzer im Geschäftsviertel gegen die Hochbahn-Schleife wird in der nächsten Zeit erneuert werden. Die Loop Protective Association, welche seit langer Zeit die Beseitigung der Hochbahnschleife anstrebt, hat zwei einflußreiche Bundesgenossen in den Verwaltern der Nachlässe Potter Palmers und Robert Hall McCormicks gefunden, die werthvolles Grundeigenthum im Geschäftsviertel besitzen. Die Verwalter der beiden Nachlässe haben sich die Dienste des früheren städtischen Korporationsanwalts Col. James Hamilton Lewis gesichert, der zusammen mit dem Anwalt der Loop Protective Association, Clarence N. Goodwin, den Kampf erneuern wird. Sie werden Generalanwalt Stead ersuchen, die Hochbahnschleife für einen Gemeinschaden erklären zu lassen, und behaupten, daß ihre Besitzer keinerlei Rechte haben. Die Zustimmung der Grundeigenthümer, die nöthig ist, sei unter Vorspiegelung falscher Thatsachen erlangt worden, die Gerechtsame der Gesellschaft sei auf ungesetzliche Weise erwirkt worden, der Betrieb der Schleife habe ein Sinken der Grundeigenthumswerthe zur Folge gehabt und sei mit so viel Lärm verbunden, daß Gesundheit und Leben der Anwohner gefährdet seien.

Ald. Cullerton erneuerte den Kampf gegen die Schleife bereits am Montag im Stadtrath.

In der gestrigen Sitzung des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen erklärte George Weston, der Vertreter der Stadt in der Ingenieurskommission, die mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut ist, daß alle in den Ordinanzen vorgeschriebenen Durchlinien, mit Ausnahme derer an der Kedzie bezw. Western Ave., im Laufe des Jahres eröffnet werden würden.

Chicagos reichste Ward.

Von der Fahrhabe in Chicago, deren Werth die Steuerbehörde mit 631 Millionen angesetzt hat, entfällt mehr als die Hälfte auf die 1. Ward, die im Stadtrath durch die beiden uneigennützigen Patrioten Michael Kenna un J. J. Coughlin, gemeinhin als der „Hink" und „Bathhouse" bekannt, vertreten wird, und die wiederholt als die reichste Ward der Welt bezeichnet worden ist. Die Steuerbehörde schätzt den Werth der Fahrhabe im Reich der beiden Biedermänner auf 327 Millionen. An erster Stelle stehen unter den Eingeschätzten die Firma Marshall Field & Co. und die Chicago Telephone Co., deren Fahrhabe auf $5,917,000, bezw. $5,493,000 abgeschätzt ist. Unter den wohlhabenden Bewohnern der Ward befinden sich Samuel W. Allerton, dessen Fahrhabe auf $300,000 abgeschätzt ist, Frau P. D. Armour mit $150,000, Clarence Buckingham mit $100,000, Frau George M. Pullman mit $150,000, Nachlaß von Thomas Murdock mit $354,756, Frau T. B. Blackstone mit $90,685, Frau Marshall Field mit $225,000, William H. Reid mit $125,000 und Frau Susanne Keith mit $110,000. Wie üblich hatte eine große Anzahl von Personen und Firmen ihre Fahrhabe nicht selbst eingeschätzt, wie das Gesetz vorschreibt. Ihnen hat die Steuerbehörde eine Strafe in der Höhe von 50 Prozent der Einschätzung aufgebrummt. Im Vorjahr hatten sich diese Firmen und Personen einer sehr nachsichtigen Behandlung von Seiten der Revisionsbehörde zu erfreuen, die in den meisten Fällen die Strafe erließ. Strafen wurden den folgenden Firmen auferlegt, deren Fahrhabe wie folgt eingeschätzt wurde: Boston Store, $600,000, Hillman's $375,000, A. G. Spalding & Co. $160,000, Charles A. Stevens und Gebr. $225,000.

Das alte Klagelied.

Stadtkämmerer Wilson stimmte gestern das alte Klagelied an, das man seit Jahren im Rathhaus gehört hat, daß nämlich die Stadt kein Geld habe. In einem Rundschreiben an die Abtheilungsvorsteher mahnte er zur größten Sparsamkeit, da die vorhandenen Gelder kaum ausreichten, die städtischen Angestellten zu bezahlen. Für Vorräthe und Lieferungen könne kein Geld ausgegeben werden, ehe nicht die Stadt weitere Pfandbriefe ausgeben könne. Alles verfügbare Geld müsse für den Rathhausneubau ausgegeben werden.

Grundstücke für kleine Parks.

Die Sonderparkkommission nahm gestern verschiedene Grundstücke, die ihr für Einrichtung kleiner Parks zur Verfügung gestellt worden sind, an. Ein Grundstück ist in Auburn Park nahe Auburn und Winnemac Ave. gelegen. Es wurde von der Auburn Park Improvement Association zur Verfügung gestellt, die dafür $3,000 zahlte. Das andere ist an Sheridan Road nahe Evanston Ave. gelegen.

Mehr Geld für Straßenreinigung.

Straßenkommissär Fowler wird den Stadtrath um eine weitere Bewilligung für Reinigung der Straßen des Geschäftsviertels ersuchen, die es ihm ermöglichen soll, mit dem gegenwärtigen Brauch aufzuräumen, die Straßen zu kehren, ohne sie vorher zu sprenkeln. Er will dem Beispiel des Citizens' Street Cleaning Bureau folgen, das La Salle Straße und andere Straßen des Geschäftsviertels reinigen und sie während der Nacht überfluthen läßt.

Eine kostspielige Wette.

Polizist Patrick J. O'Rourke ist anscheinend ein „Sport" und ein Liebhaber der „Ponies". Seine Liebhaberei hat ihm seine Stellung gekostet. Er mußte sich gestern vor der Disziplinarbehörde auf die Anklage verantworten, bei einem Buchmacher an der Wood und Madison Straße in voller Uniform eine Wette abgeschlossen zu haben, und wurde prompt entlassen.

Die Wasserzufuhr des Staates.

Eine Warnung an die Städte des Staates, bei der Benutzung von Trinkwasser vorsichtig zu sein, enthält ein Bericht der geologischen Landesvermessung, der gestern in der Bundeshauptstadt veröffentlicht wurde. Während er das Trinkwasser Chicagos als gut bezeichnet, wird erklärt, daß das Wasser der meisten Flüsse im Staat so unrein ist, daß es eine Gefahr für die Gesundheit bedeutet. Die große Mehrzahl der Städte des Staates entnehme ihr Trinkwasser Flüssen, die verunreinigt seien. Das beste und reinste Trinkwasser liefere der Michigansee, der Chicago versorge. Unter den Flüssen, deren Wasser besonders schädlich ist, führt der Bericht den Kankakee-, Rock-, Desplaines-, Fox-, Vermilion-, Sangamon-, Illinois-, Kaskaskia-, Muddy-, Embarras- und Cochefluß auf.

Niedrige Fahrpreise nach dem Osten,

via der Nickel Plate-Eisenbahn, nach New York und zurück, $25.50. Boston und zurück, $25.60. Herabgesetzte Fahrpreise nach anderen östlichen Punkten. Günstige Umsteigegelegenheiten. Fahrkarten zum Verkauf täglich vom 1. Juni an. Auf 30 Tage beschränkt. Stadt Ticket-Office: 107 Adams Str. Telephon: Central 6172.

1,15,30jun

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181— 6. Ave., New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Neues zwölfstöckiges Geschäftsgebäude an Washington und Franklin Str.

William Broß Lloyd und Andere haben von den Erben Edward B. Quinlans das Grundstück Nr. 218 bis 220 Washington Str., 101 Fuß westlich von Franklin Str., Nordfront, auf lange Zeit für jährlich $6000 gepachtet und die Gebäude für $20,000 gekauft. Sie wollen auf diesem und dem Nachbargrundstück an der Ecke von Washington und Franklin Str. ein zwölfstöckiges, feuersicheres Gebäude für $500,000 bauen. Die Ecke hat 101 bei 80 Fuß, so daß der Bauplatz eine Gesammtfront von 141 Fuß an Washington Str. und 80 Fuß an Franklin Str. hat. Mit dem Bau soll nach Neujahr begonnen werden.

Den größten bisher erreichten Laden-Miethspreis in State Str. haben Eugene S. Pike und L. L. Sachs erzielt in einem Vertrag mit der London Feather Novelty Company von New York. Diese zahlt ihnen für einen Laden im Mentor-Gebäude, Nordostecke von State und Monroe Str., für zehn Jahre $100,000 oder $33.33 für den Quadratfuß. Der Laden hat nur zehn Fuß Front und 30 Fuß Tiefe und ist kein Eckladen. Die Miether werden ihn am 1. September beziehen.

Vier neu angemeldete Uebertragungen gehören zu einer ganzen Reihe von Uebertragungen, durch welche die Castlewood Association unter ihre Mitglieder das Eigenthum vertheilt, das sie vor acht oder neun Jahren zur Anlegung von Castlewood Terrace erwarb. Das Ziel der Gesellschaft ist jetzt erreicht. Uebertragen wurde das Eigenthum in Lawrence Ave., 809 Fuß östlich von Sheridan Road, 50 bei 130½ Fuß, Südfront, von Richard S. Thompson an Alexander S. Moltman; 50 bei 130 Fuß, in Lafayette Parkway, 809 Fuß östlich von Sheridan Road, von Thompson an George M. Barber von Los Angeles, und je 100 bei 110 Fuß in Lafayette Parkway, 493 Fuß östlich von Sheridan Road, Südfront, und in Ainslee Str., 143 Fuß östlich von Sheridan Road, von der Chicago Title & Trust Co. an Barber.

Die New York Life Insurance Company hat der Plaza Hotel Company auf deren Hotel und Grundstück an der Südostecke von N. Clark Str. und North Avenue $150,000 bis zum 1. Januar 1916 zu 5 Prozent geliehen. Das Grundstück hat 235 bei 149 Fuß.

Alexander Glanz hat von Hermann A. Anderson und Haagan Ottersen das Eigenthum in Whipple Str., 57 Fuß südlich von Waveland Ave., 60 bei 125 Fuß, Westfront, mit $15,920 belastet, für $26,000 gekauft.

Bert Schreiber hat an Robert L. Halperin das Eigenthum an der Nordwestecke von Marshfield Ave. und W. Taylor Str., 25 bei 125 Fuß, für $27,000 verkauft.

Michael W. Spades hat an Barbara Weiz die Stallung in W. Van Buren Str., 96 Fuß westlich von Winchester Ave., 96 bei 125 Fuß, Nordfront, für $22,500 verkauft. Eine Braugesellschaft ist angeblich die eigentliche Käuferin.

Charles F. Grey hat an Milton S. Yondorf das unbebaute Eigenthum an der Nordostecke von Morgan und 63. Str., 75 bei 124½ Fuß, für $10,000 verkauft. Der Käufer beabsichtigt die Errichtung eines zweistöckigen Miethshauses.

Das Miethshaus in 54. Place, 222 Fuß östlich von Peoria Str., 50 bei 120½ Fuß, Nordfront, ist von Bertrand B. Hamilton für $20,000 an Katie Pletch verkauft worden.

Frau Mary A. Thomas hat an Henry M. Baker das Miethshaus an Drexel Ave., Südwestecke von 66. Str., 48 bei 125 Fuß, mit $33,000 belastet, verkauft.

William R. Linn hat an Fred A. Daley das Eigenthum in dem Theil von Sheridan Road, der früher Devon Ave. hieß, 75 bei 233 Fuß, Südfront, 238 Fuß westlich vom See, für $15,000 verkauft.

Die St. Paulbahn hat für ihren neuen Güterboden noch 80 Acres im Township Leyden für $30,688 gekauft.

Frau Nordica gewonnen.

Herr Bernhard Ulrich, der Geschäftsführer der Chicagoer Operngesellschaft, hat von Direktor Dippel telegraphisch die Nachricht erhalten, daß Frau Lillian Nordica zu mehrmaligem Auftreten in Chicago während der bevorstehenden Opernsaison im Auditorium verpflichtet worden ist. Frau Nordica ist ohne Zweifel die größte Sängerin, welche Amerika bisher hervorgebracht hat, und von gleicher Meisterschaft in den Wagnerschen wie in den italienischen und französischen Werken. Ihre zahllosen Verehrer in Chicago, wo sie schon häufig aufgetreten ist, werden die Kunde, daß sie Mitglied der Chicagoer Oper geworden ist, mit Freude begrüßen.

* An der Madison und La Salle Straße glitt ein Kraftwagen, in dem die Eheleute A. H. Pabst, 3147 Michigan Avenue, saßen, gestern in eine Versenkung, Frau Pabst stürzte auf das Pflaster und wurde bös verletzt. Sie ließ sich heimbringen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Personal-Nachrichten.

— Der am Dienstag gestorbene Herr Johann Heinrich Franz Dabelstein, 1467 West Huron Str., soll morgen beerdigt werden. Herr Dabelstein war am 17. Mai 1848 in Müsse bei Lübeck geboren, kam im Jahre 1869 als gelernter Maurer nach Chicago und war hier als Bauunternehmer thätig. Er war langjähriges Mitglied der „Chicago Masons and Builders Association" und sehr bekannt in deutsch-protestantischen Kreisen. Bei der Beerdigung wird Pastor Succop von der St. Johannes-Gemeinde die Trauerrede halten. Der Verstorbene hinterläßt seine Gattin, Elisabeth, und die Kinder Heinrich, Franz, Albert, Martha, Georg und Paul.

Freie Sommerfrische.

„Camp Good Will" in Evanston für den Sommer eröffnet.

Am gestrigen Eröffnungstage des „Camp Good Will" in Evanston trafen dort 88 Kinder und 24 Mütter ein. „Camp Good Will", in einem Hain an Central Straße und Sherman Ave. gelegen, ist eine Sommerfrische für arme Mütter und Kinder, die von 17 Kirchen Evanstons unterhalten wird. Das Sommerlager wird von E. J. Rutt und Frau verwaltet, Frl. Ada McCleary, eine geprüfte Krankenpflegerin, befindet sich ebenfalls dort. In Fällen ernstlicher Erkrankung werden die Kranken im Evanston-Hospital verpflegt werden.

Aus Vereinskreisen.

Um den Mitgliedern der 2. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins nebst ihren Familien und Freunden Gelegenheit zu geben, sich einmal recht gemüthlich zu amüsiren, hat der Vergnügungsklub der Sektion für nächsten Sonntag, den 3. Juli ein Piknik und Sommernachtsfest im Eureka Park, Ecke Irving Park Boulevard und Bernard Str., vorbereitet, zu welchem die großartigsten Vorbereitungen getroffen sind. Es wurden weder Kosten noch Mühe gescheut, jedem der Theilnehmer einen recht gemüthlichen Nachmittag und Abend zu bereiten. Für allerhand Belustigungen ist Sorge getragen, es finden Preiskegeln, Sack- und Wettlaufen, sowie andere Belustigungen statt, auch gibt es Gesangsvorträge. Für gute Tanzmusik und Erfrischungen ist ebenfalls gesorgt. Eintrittspreis für Herrn und Dame 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 25 Cents die Person. Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Kind verbrannt.

Beim Spielen mit Streichhölzchen im Hof hinter der elterlichen Wohnung erlitt der fünfjährige David Walinski, 815 South Paulina Straße, so schwere Brandwunden, ehe seine Mutter das Feuer ersticken konnte, daß er gestern gestorben ist.

Leset die „Sonntagpost"

Photos

Besucher von Chicago sollten nicht versäumen, unser prächtig ausgestattetes Kunst-Studio zu besuchen, und ihren Freunden eine Photographie als Andenken an eine genußreiche Ferienzeit schicken.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Photo-Postkarten

Unsere Postkarten-Photos werden in unserem Porträt-Atelier bei Tageslicht aufgenommen, durch erfahrene Fachleute, die in keiner Hinsicht anderswo. Zwei Facons. 4 für 25c. 6 große für 50c

ALL KINDS OF FIREWORKS

Chicagos größtes Hauptquartier für alle Sorten von Feuerwerk wird am Freitag, den 1. Juli, und Samstag, den 2. Juli in The Fair zu finden sein.

15 Packete Firecrackers für 25c

Set Nr. 2, $5 Wth., 2.95 — Set Nr. 3, $6.25 Wth., 4.25 — Feuerwerk — Sets zum Abbrennen auf dem Rasen — 1.95 — Set Nr. 4, $12 Wth., 7.95 — Set Nr. 5, $20 Werth, 13.95

[illegible] 25c — 1c — 4c — 5c

Ver. Staaten Flaggen, alle Sorten und Größen.

60c — 35c — $20 — 4.75 — 1.95 — 1.95 — 85c — 4c — 12c

SALE OF 4.95 WASH DRESSES FOR WOMEN AND MISSES

Freitag und Samstag

The Fair offerirt Sommer-Waschkleider im Werthe von $8.75, für Damen und Mädchen. Mehr wie 300 Kleider in schlichtfarbigen Chambrays, blauen und weißen, mit weißem Lawn mit blauen, rothen und schwarzen Punkten, schlichtfarbige Leinenstoffe, in grün, blau, Rose und braun. Angebrochene Sortimente der besten Facons und Werthe der Saison, sämmtlich für 4.95

Beachtet die vier Illustrirten

[illegible] 4.95 — 4.95 — 4.95 — 4.95

Partie Mädchenkleider, 6 bis 14 Jahre, in Percales, schlichte Farben, karrirt und Plaids, alle Farben, rosa, blau, Tan u. schwarz und weiß karrirt, zu 1.25

Juniors' und Misses' Kleider, schwarz und weiß karrirt, blauer Untergrund mit Ringe und Pünktchen, schlicht blau und rosa, in Percales und blau geblümten Lawns, 13, 15 und 17, auch 14, 16 u. 18, 2.45 u. 2.95

Waists, in Sheer French Batiste, hoh. u. niedr. Hals, lange und kurze Aermel, sehr schön besetzt mit Spitzen und Stickerei, Werthe aufwärts bis zu $4.00, für 1.95

Finanzielles.

Das neue Bankgebäude von
Graham & Sons Bankiers
661 W. Madison Str.
Alle bis zum 12. Juli deponirten Gelder tragen Zinsen vom 1. Juli an. Bankstunden von 9 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Abends. Man kann ein Sparkonto mit $1.00 eröffnen.
Abends offen.
SAFETY DEPOSIT BOXES
$3.00 jährlich.

1st
FIRST TRUST AND SAVINGS BANK
Spar-Einlagen entgegengenommen, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.
Erster Floor.
First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.
(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)
bido*

Wm. J. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
Sap,bido*

Schiffskarten
$10 billiger für die Monate Juli und August — nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam usw.
Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin u. s. w.
$30.00 für Freikarten von Europa.
$45 in Kajüte.
Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert, Generalagent
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.
In Chicago seit 1871. 15sep*

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago 5. und 19. Juli, 2. und 16. August.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Ueberzahlung.
Keinerlei Unannehmlichkeiten mit Gepäck, Verspätung im Hafen, Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
193 Dearborn Str.,
Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
26feb,bido*

Exkursions-Raten

Buffalo und zurück	$17.00
New York und zurück	25.50
Boston und zurück	25.60

und nach vielen anderen Städten im Osten und Westen zu sehr billigen Raten. — Zum Verkauf nach dem 1. Juli.
Schiffskarten
von und nach Europa zu den niedrigsten Raten.
Frank's Ticket & Tourist Co.
193 S. Clark Str. Chicago.
Agenten von allen Ozean- und See-Dampfschiff-Gesellschaften.
Offen 8 Vm. bis 8 Abds. Sonntags 9 bis 5.

Pariser Neuheiten, nur für Herren

Freie Gallerie der Wissenschaft.
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Chinas große Eisenwerke.

Peking, im Mai.

Vor mehr als zehn Jahren, als die verstorbene Kaiserin-Wittwe von China sich dem Reformwerk nicht mehr widersetzen konnte, griff sie auch darin thatkräftig ein, wie sie ja alles, was sie anfaßte, ganz that. Sie suchte sich zur Durchführung ihrer Pläne die damaligen drei Größten des Reiches aus, übertrug dem allmächtigen Lihungschang die Sorge für die Beschaffung einer Armee, dem Generalgouverneur von Tschili, Junglu, die für die Flotte und Tschangtschitung die für Industrie und Eisenbahnen. Der alte Tschangtschitung, der damals Generalgouverneur von Kanton war, schlug sofort den Bau der Bahnen Peking-Hankau und Peking-Schanhaikwan vor, sprach sich aber entschieden dafür aus, daß das Material, wenigstens für den Eisenbahnbau Peking-Hankau, nicht vom Ausland bezogen, sondern in China selbst hergestellt werden sollte. Der Thron ging gern auf diesen Vorschlag ein und versetzte Tschang, damit er sein Vorhaben besser ausführen könnte, nach Wutschang, das Hankau gegenüber auf der Südseite des Jangtses liegt und die Hauptstadt der Provinzen Hunan und Hupei ist. Etwa 200 Li, 100 Kilometer, unterhalb Hankau in den Tieschan-Bergen, liegen Eisenerzgruben, die, wie man sagt, ausreichen, um 1000 Jahre lang täglich über ein halbes Tausend Tonnen Erz von durchschnittlich 60 v. H. reinem Eisen zu liefern. Sie sollen den Gruben von Montferrat bei Algier und von Bilbao in Spanien nicht viel nachstehen. Nicht gar weit von Hankau, in Pinghsiang in Hunan, befinden sich reiche Kohlengruben, die, wie Tschangschitung beabsichtigte, für den Betrieb des neuen Eisenwerkes die Kohlen liefern sollten. Er ließ deßhalb sowohl Pingshiang wie die Tieschan-Berge mit Hankau bezw. Hanjang, in dessen unmittelbarer Nähe das Eisenwerk angelegt werden sollte, zunächst durch eine schmalspurige Eisenbahn verbinden. Es war die erste, die in China gebaut wurde, und ihr Erbauer war der deutsche Baurath H. Hildebrandt.

Die Maschinen zu den Hanjanger Werken waren anfangs sämmtlich aus England bezogen worden, und deren Kosten hatten zweitausend Pfund Sterling überschritten. In dem Bestreben, im übrigen alles nur durch seine Landsleute machen zu lassen, ging Tschangtschitung aber zu weit, so weit, daß die so kostspielig angelegten Werke bald versagten, so daß er kapituliren mußte und ihre Leitung schließlich einer sachverständigen Persönlichkeit, dem ersten Eisenbahndirektor Chinas, Schenghsüanhuai übertrug. Dies war im Jahre 1897, nachdem die Werke schon im Jahre 1894 eröffnet worden waren. Zunächst trennte Schengkungpao, wie sein amtlicher Titel ist, das bis dahin mit dem Eisenwerk verbundene Arsenal von ihm und entsandte einige Jahre später zunächst einmal einen seiner zuverlässigsten Beamten, V. K. Lee, zum Studium moderner Eisenwerke nach Europa und Amerika. Nach dessen Rückkehr wurden die Hanjanger Stahl- und Eisenwerke zum großen Theil in modernem Sinne verbessert und neues Leben blühte unter der fachmännischen Leitung des europäischen Direktors Ruppert aus den „Ruinen", so daß die Werke heute im Stande sind, täglich bis tausend Tonnen besten Stahles zu erzeugen. Zur Zeit setzen sich die Werke zusammen aus dem Eisenwerk, zwei alten Hochöfen, die täglich bis 130 Tonnen Eisen liefern und zwei neuen Hochöfen mit 300 Tonnen täglicher Leistungsfähigkeit. Das Stahlwerk besteht aus sechs Siemens-Martin-Oefen mit einer täglichen Erzeugung von 30 Tonnen, einem fertigen Metallmischofen (von 150 Tonnen) und einem im Bau, einer hydraulischen Presse (von 200 Tonnen) und zwei Gieß-Plattformen mit hydraulischem Gießwagen. Das Walzwerk schließt in sich zwei Puddel-Stahl-Werke, zwei Aufheizungsschmelzöfen mit elektrischem Wellmann-Zuführer, ein Kammradwalzwerk von 7500 PK., ein Trägerwalzwerk von 12,500 PK., ein Schienenwalzwerk von 6500 PK., ein Blechwalzwerk von 7500 PK., ein Stabeisenwalzwerk von 150 PK., ein Geschwindigkeitswalzwerk von 150 PK. Zwei elektrische Anlagen, die einen Gleichstrom von 220 Volt Spannung liefern, versehen die Werke mit Kraft und Licht. Das nöthige Hochdruckwasser von 50 Atmosphären liefern zwei hydraulische Anlagen. Die Maschinenwerkstatt, die elektrische Reparaturwerkstatt, das Kesselhaus, die Schmiede, Gießerei, Nieterei, Ziegelei, Tischlerei usw. sind in letzter Zeit bedeutend vergrößert und verbessert worden, besonders seitdem das Eisen- und Stahlwerk in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden ist, deren Löwenantheil an Aktien sich allerdings in Schengkungpaos Händen befinden. Fast alle Maschinen und Werke für die Neuanlagen sind in Deutschland und England bestellt, bezw. hergestellt worden. Eine Versuchsstation, ein chemisches Laboratorium und eine medizinische bezw. hygienische Abtheilung sind erst im letzten Jahr neu hinzugekommen.

Sämmtliche Erzeugnisse des Hanjanger Stahl- und Eisenwerks sind von hervorragender Güte und können mit denen des Auslandes sehr wohl den Vergleich aushalten, während sie im Preis wohl geringer sind, da das chinesische Arbeitermaterial so sehr viel billiger ist als das im Ausland. Die Werke beschäftigen heute schon 20,000 chinesische Arbeiter und fast jede Woche werden neue eingestellt. Die ganze Gegend lebt von dem Eisenwerk, und das Arbeitermaterial ist deshalb so zuverlässig, weil es sich immer aus denselben, am Fortschritt der Werke interessirten Hanjanger Familien ergänzt. Das technische Personal besteht nur aus Ausländern, insgesammt 20 Europäern (Deutschen, Luxemburgern, Belgiern), bei dem Betrieb der Kohlenminen sind 15 Europäer thätig. An der Spitze des Werkes steht nach wie vor als Präsident Schengkungpao, der von der chinesischen Regierung zur Zeit als Vizepräsident des Verkehrsministeriums in Aussicht genommen ist und in diesen Tagen in Peking erwartet wird. Zum Vorstand gehören drei weitere Chinesen, Lee aus Suchou, Tsang aus Nanking, Wangkotschang aus Hongkong, ferner die Europäer Eugen Ruppert aus Luxemburg und Gustav Leinung aus Siegen. Die Werke haben sicherlich eine große Zukunft vor sich und werden dem einstigen industriellen China als maßgebendes Modell und Vorbild für weitere ähnliche Werke dienen.

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S. & H." GREEN STAMPS FREE

Rothschild & Company

State and Van Buren Streets and Wabash Avenue

Droguen und Toilette-Artikel.
Monarch Carnation Talcum Powder, 50c w. 8 Unz. Kan., 19c
Red Rubber Circular Douche Syringe, $2.00 werth, 98c
Red eingefaßte Rapid Flow Fountain Syringe, 1.50 w., 69c
Palmolive Seife, Dutzend 83c; Stück 7c.
36-z. Rubber Sheet'g, Y. 39c
$1 Ideal Haar-Bürsten, 63c
Glycothmoline, $1 Größe, 83c
$1 Lamberts Listerine, 59c
50c Benzoin and Almond Cream, 29c.
25c Sozodont Zahn Präparation, 12c.
Grüne Seife, Pf. Jar, 25c werth, 10c.

Spart an Faden und Notions.
J. O. Kings Maschinen-Faden, Dutzend Spulen für 20c
Näh-Seide, schwarz und farbig, 100 Yard Spulen für 3½c
Heft-Faden, schwarz und weiß, 500 Yard Spulen für 3c
Näh-Seide für Kleidermacher, 300 Yard Spulen für nur 11c
25-zöll. Netz und waschbare Haar-Rollen, 25c werth, für 10c
Genähte Strumpfhalter, schwarz und farbig, per Paar, 10c
Schräges Lawn Einfaßband, schwarz u. farbig, Knäuel, 3½c
Nickelplattirte Sicherheits-Nadeln, Dutzend, 1½c.
Bienenwachs, 3c St., 1c
Tubular Schuh-Schnüre D. 4c
75c Singer Maschine Stopf-Apparat, 21c.

Für morgen kündigen wir den größten Schuh-Verkauf des Jahres an.

5000 Paar $2.50 bis $4.00 Damen-Pumps und -Oxfords zu 1.75

Statt diese Schuhe noch länger auf Lager zu halten und sie zu regulären Preisen zu verkaufen, haben wir uns entschlossen, dieselben zu einer ein-zigen großen Partie zu vereinigen—ob es nun $2.50, $3.00, $3.50, $4.00 oder $5.00 Schuhe sind—und verkaufen dieselben rasch zu $1.75 das Paar.

Wir erkennen die Bedeutung dieser Angabe—wissen auch, daß damit erstaunliche Schuh-Bargains gemeint sind—wir sind aber bereit, diese Angaben in jeder Hinsicht zu rechtfertigen, bereit, Euch klar und deutlich zu beweisen, daß dies ein großer Bona fide Schuhverkauf ist, wenn er „genau wie angezeigt" stattfindet, ohne falsche Vorspiegelungen und Prahlerei, und unsere Kunden mehr erhalten, als sie erwarteten.

Nicht nur ein oder zwei Tausend, sondern drei Tausend Paar Oxfords für Damen, in Tan, Wine, mattem Leder, Suede, Patentleder, Patent Leder, Patent Kid, Vici Kid und Gunmetal Calf. Ferner One-Strap, Two-Strap, Three-Strap u. Four-Strap Ankle Pumps, mit Opera, Cuban, Military und Walking Heels. In jeder Breite und in jeder Größe zu haben.

Eine Varietät von Leisten, die jede denkbare Facon für den Sommer einschließt, solche wie schlichte Zehen oder fancy Spitzen-Zehen, mit künstlerischen Cut-Out Entwürfen u. künstlerischem Stitching.

Handgemachte „Welt" und „Turn" genähte Schuhe, biegsam, gut passend, hübsch und modern, die Sorte, welche den guten Geschmack sofort erkennen lassen. Bei näherer Besichtigung dieses riesigen Assortiments sind viele berühmte Trade-Marks zu finden. Schuhe, welche überall für $2.50, $3.00, $3.50, $4.00 und und einige sogar bis zu $5.00 verkauft werden, jetzt zu dem erstaunlich niedrigen Preise von

1.75

$2 und $3 Schuhe und Oxfords für Damen, in angebr. Größen u. Breiten, während der letzten 6 Monate angesammelt, alle Ledersorten und Facons, für morgen markirt zu 89c

Schuhe und Slippers für Kinder und Babies, in Knöpf- und Schnür-Facons, von Lack- oder Kid-Leder, außerordentliche Partien, die für $1.25 verkauft wurden, jetzt, Paar, 69c u. 49c

$1.50 und $2.00 weiße Kanvas Oxfords für Damen, 75c per Paar.
Weiße Canvas Oxfords u. Ankle Tie Pump für Damen, alle absolut tadellos, alle Größen und Weiten, handgewendete u. handgestülpte Sohlen, in Oxford- und Strap-Facons, größter Verkauf weißer Schuhe der Saison.

Haus-Slippers und Canvas Schuhe und Oxfords für Männer, für Touristen und Ferien-Gebrauch. Extra gute Werthe. Preis für diesen Verkauf, das Paar 98c

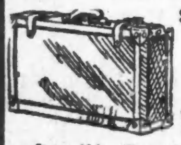
Schuhe und Oxfords für Männer, von Lack- und Kalbleder. Mehrere Facons u. Farben. Einzelne Partien u. angebrochene Größen, för die morg. Räumung herabgesetzt, Paar 1.00

Damen-Leibchen
Reguläre 15c Werthe, für } 10c
Richelieu gerippte baumwollene Leibchen für Damen, eingefaßter Hals und Arme, einfaches und fancy Spitzen Yoke, 15c werth für 10c, Freitag.

39c Union Suits: 25c
Swiß gerippte baumwollene Union Suits f. Damen, Umbrella Styl, mit Spitzenbesetztem Untertheil.
Extra Größe Jerseygerippte baumwollene Union Suits f. Damen, ganz eingefaßt, Spitzengarnirte Umbrella Facon, reguläre 39c Werthe, morgen, 29c
Feine Swiß gerippte Lisle Thread Union Suits für Damen, Umbrella Styl, mit Spitzen garnirt, einfacher Hals und Arme, einfaches oder fancy Yoke, 19c
Die Spitzen garnirte Umbrella Beinkleider für Damen, 25c

50c Strumpfwaaren für Damen, 35c
Importirte schwarze Gauze Lisle Thread Damen-Strümpfe, Garter Tops, hohe spliced Fersen und Zehen, reg. 50c werth, Freitag, 3 Paar $1; Paar, 35c

Suit Cases: 2.95
Von $5.00 herabgesetzt
Ganzes Lager Leder Suit Cases in der 24-zöll. Größe. Auf Stahlgestell gemacht mit Messing-Schloß u. Cachets, Hemden-Abtheilung und mit Leinen gefüttert. Früher $5. Jetzt 2.95.



$1.25 Keratol Suit Cases für 75c
Die 24-zöllige Größe—mit Messing-Schloß und Seiten Catches.
Japanische Matting Suit Cases, 24-zölliges Stahlgestell, Messing-Schloß und Catches und innerer Hemden-Abtheilung, herabgesetzt von $1.95 auf 1.00
Taschen aus richtigem Walroß Grain Leder gemacht, Messing-Schloß und Leder gefüttert. Größen 15 bis 18 Zoll. Herabgesetzt von $7.50 auf 4.95
Cutting Koffer, 32, 34 und 36 Zoll Größe, Stahl-Ecken Klammern, Monitor Schloß, echter Leder Hauptriemen, Waren $6.50, jetzt herabgesetzt auf 3.95

Männer-Hemden
$1.25 und $1.50 Werthe, für } 85c
Dies sind Negligee-Hemden in Coat-Facons, mit gebügelt, fertig zum Tragen. Von feinem Madras und Percale, in hochmodernen Mustern mit hellen Grund. Busen einfach oder plaited. Mit festen Manschetten. Hemden sollten für $1.25 und $1.50 verkauft werden—hier morgen für 85c.
Weiche Touristen-Hemden für Männer.
Von feiner Seide und Leinen, Coat-Style, mit befestigtem Kragen und Manschetten, in weiß, cream u. grau, gut gemacht und tadellos passend, reg. 1.75-Werthe, 1.25

Extra Größe Damen-Muslin-Kleider,
59c
Extra Größe lange Muslin Gowns, Yoke garnirt mit Reihen von Spitzen und hohlgesäumten Tucks, einer der besten Bargains in Freitag-Werthen in dieser Abtheilung.

Extra Größe Muslin Beinkleider, breite hohlgesäumte Ruffle, morgen, 25c
Muslin Beinkleider garnirt mit Ruffle von breiter Stickerei, gute Weiten, 49c
Combination Suits, Ueberzug mit breiter Stickerei garnirt und mit Spitzen garnirte Umbrella Beinkleider, 49c
Princeß Combination Suits, Ueberzug mit feinen Spitzen eingefaßt, Beinkleider oder Rock, dazu passend, 1.49
59c Combing Sacques für 29c
Sacques für Damen, zum Frisiren, gemacht aus betupftem Swiß und Lawn, mit Spitzen eingefaßt, reguläre 59c-Werthe, zu 39c. Lawn Robes, Empire Facon, mit breitem Rand aus Blau oder Pink, extra-weit, 98c
Gingham Schürzen, Princeß Facon, große Auswahl, 29c
Muster Kinder-Kleider
Gemacht aus Lawn oder Pique, plaited oder franz. Facons, mit Stickerei garnirt, oder mit Spitzen, 2 bis 5 Jahr, werth bis $5.98, zu
50c bis 2.98

Lange Kleider für Babies, gemacht aus weißem Lawn, garnirt mit Spitzen und Stickerei, 39c
Lange Slips f. Babies, gemacht aus Long Cloth, Bishop Facon, Hals und Aermel mit Spitzen garnirt, 25c
Gingham Unterröcke f. Kinder, garnirt mit tiefer Flounce, 15c
„Rompers" für Kinder, aus karirtem Gingham oder Denim gemacht, hoher Hals, 39c
Beinkleider für Kinder, aus Muslin gemacht, mit Stickerei garnirt, 19c
Waschbare Hüte für Kinder, aus feiner Stickerei, garnirt m. Band, leicht waschbar, 50c
Sonnen Bonnets für Kinder, gemacht aus Pink, blauem oder weißem Lawn und mit Spitzen garnirt, 25c

Allwin zusammenlegbare $6 Go-Carts 3.95
Die berühmte Allwin zusammenlegbare Go-Cart, öffnet und legt sich zusammen mit einer Bewegung, volle Größe zum Sitzen, gepolstert mit Leder, Fußbrett, Rückenlehne und Gummi-Räder. Herabgesetzt von $6 auf 3.95.

Betrüger am Zarenhofe.

Die Reihe der Dunkelmänner, die sich in die Nähe des Zaren drängen und Einfluß auf ihn zu erlangen versuchen, ergänzt sich, wie dem B. T. aus Petersburg geschrieben wird, immer aufs neue. Dem heiligen „Mitja", der dem Branntwein zuzusprechen liebte, um seine Kehle zu geistlichen Liedern zu stärken, folgte der „Mönch des Zaren", der schlaue Theophon, während jetzt der Pater Wostorgow, der vielgenannte Verbändler, der Verwalter des „Dunkelfonds" der echt russischen Leute, im Vordergrunde des Interesses steht. Aus diesem Dunkelfonds flossen bekanntlich die Mittel zur Ermordung Herzensteins und Jollos', und die Gelder, mit denen Fedorow gedungen wurde, der eine Bombe in das Automobil des Grafen Witte werfen sollte.

Der Pater Wostorgow spielte eine wichtige Rolle im Verbande der echt russischen Leute und war ein Mann von großem Einfluß. Er wurde kürzlich nicht nur zu einer Revision der Kirchen und Gemeinden Sibiriens delegirt, sondern hatte noch vor wenigen Tagen Chancen, den Posten des kürzlich verstorbenen Protopresbyters Shelobowski zu erhalten, der Beichtvater der Zarin war. Er hatte sich um diesen wichtigen Posten neben Pater Theophon bemüht, doch wurden seine kühnen Pläne nur durch einen Zufall im letzten Augenblick zu Wasser. Der Verbändler Balaschow, eine dem Hofe nahestehende Persönlichkeit, der mit einer Gräfin Woronzew-Daschkow, einer Spielgefährtin des Zaren, verheirathet ist, hat es für nöthig befunden, nicht nur dem Zaren die Augen über diesen Pater zu öffnen, sondern auch die ganze Angelegenheit der Offentlichkeit zu übergeben. Es veröffentlicht Balaschow im Golos Rußkawa eine Charakteristik dieses Dunkelmannes, die wir im Auszuge wiedergeben.

„Ich habe," schreibt Balaschow, „es für richtig befunden, dem Zaren die Augen über diesen verdorbenen und ungläubigen Geistlichen zu öffnen, der mit seiner Liebesaffären wegen, die er im Kaukasus gehabt hat, bekannt war. Pater Wostorgow wurde vor zwei Jahren überführt, daß er ein Telegramm des verstorbenen Paters Joann Kronstadtski gefälscht hat. Er hat dann vor Joann auf den Knieen gelegen und ihn angefleht, die Sache ja nicht an die Oeffentlichkeit zu bringen, „weil es für die Juden ein Triumph wäre". Damals trat der Rath des Verbandes der echt russischen Leute zusammen und erklärte die Handlungsweise des Paters Wostorgow für ehrlos und unmoralisch. Trotz dieser Brandmarkung setzte Wostorgow seine glänzende Karriere fort. Er wurde Verwalter des „Dunkelfonds", seine Frechheit ging so weit, daß er Protopresbyter werden wollte. Diese Beförderung wurde nicht nur von einflußreichen Personen, sondern auch in geistlichen Fachblättern unterstützt, die sich direkt gegen die Ernennung Aquilonows, (der inzwischen ernannt worden ist) aussprachen. Die Dreistigkeit und Schamlosigkeit dieses Pfaffen ging so weit, daß er sich nicht entblödete, den Zaren zu betrügen. Vielen mag die Geschichte fremd sein, deswegen gebe ich sie hier wieder.

Obwohl dem Zaren schon mancherlei über Wostorgow zu Ohren gekommen war, fanden sich hohe Bureaukraten, die ihm eine Audienz in Zarskoje Selo erwirkten. Bei dieser Gelegenheit hat Wostorgow folgende Geschichte losgelassen, um sich die Gunst des Zaren zu erschleichen: er zog ein Heiligenbild hervor und bat mit süßlicher Stimme, das alte wunderthätige Bild als Geschenk für den Thronfolger anzunehmen. Hierbei erzählte er, daß das Bild einen alten werthvollen Familienbesitz darstelle und ihm sonst nicht um schweres Geld feil sei. Das Bild wurde angenommen.

Nach der Audienz hat Wostorgow die Dreistigkeit gehabt, in der Wohnung eines Würdenträgers in Petersburg unter lautem Gelächter zu erzählen, wie geschickt er den Zaren betrogen habe. Dieses werthvolle Familienerbstück habe er auf dem Trödlermarkt gekauft, es etwas aufgefrischt und dafür das Vergnügen gehabt, den Thronfolger damit segnen zu dürfen.

Nur diese Schwatzhaftigkeit aber hat Wostorgow um seine fast sichere Ernennung zum Protopresbyter gebracht. Man sieht daraus, von welch fragwürdigen Existenzen der Zar umgeben ist, und wie oft nur der reine Zufall Betrügereien aufdeckt, die mit ihm vollführt werden. Uebrigens geht es auch mit einem anderen Dunkelmann langsam, aber sicher zu Ende, der eine Zeitlang wöchentlich in Zarskoje Selo empfangen wurde. Es ist Dr. Dubrowin, der vielgenannte einstige Präsident des Verbandes, dem auch Wostorgow angehörte. In letzter Zeit war er Chefredakteur des Verbändler- und Schmähblattes „Rußkoje Snamja", jetzt sagt sich der Verband von diesem Blatt und von Dubrowin los und wird sich ein anderes Organ wählen.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen.

Die deutsche Inquisition—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.
Nur für Herren.
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill.
Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Wortspiele bei den Chinesen.

Im Verlage Rudolf Haupt in Leipzig erschien vor Kurzem ein Buch über „Religion und Kultus der Chinesen", welches Johannes Moser aus dem Nachlasse von Wilhelm Grube herausgegeben hat. Das in mannigfacher Beziehung interessante Buch deckt insbesondere die gewaltige Rolle auf, welche das Wortspiel im Leben der Chinesen spielt. Eine ganze Anzahl von Sagen und Bräuchen verdankt ihm ihr Dasein. So wird von Lao-tsze, dem bekannten Philosophen, erzählt, er sei als Kind mit völlig weißen Haaren zur Welt gekommen. Tsze heißt nämlich Kind und Meister. „Lao-tsze" ist „der alte Meister" oder aber „das alte Kind". So erweist sich ein Doppelsinn als mythenbildend. Ein sonderbares Wortspiel bringt in China die Literatur in Verbindung mit den — Zwiebeln. „Ts'ung" heißt nämlich „Scharfsinn" und „Zwiebel", und auf diesen Doppelsinn ist es wohl zurückzuführen, daß man dem Gotte der Literatur Wen-ch'ang Zwiebeln darbringt, die stille Hoffnung hegend, daß er sich dafür durch Verleihung von Scharfsinn revanchiren werde. Offenbar ist auch die in China weitverbreitete Sitte, daß der Vater, der seinen Sohn zum erstenmal zur Schule schickt, diesem ein Bündel Zwiebeln als Geschenk für den Lehrer mitgibt, auf die gleiche Weise zu erklären. Uebrigens ist dieser Gott einer der Hauptgötter der Chinesen. Denn er nimmt unter den fünf Gottheiten, welche dem Ressort der Literatur vorstehen — Grube sagt recht hübsch: sie bilden das himmlische Kultusministerium — die erste Stelle ein und erfreut sich daher derselben Beliebtheit wie die Literatur selbst. In jeder Stadt, in jeder Examinationshalle, ja in jeder einzelnen Schule gibt es Altäre des Wen-ch'ang. Ein Kollege dieses Gottes, der Literaturgott K'uei, ist durch ein Wortspiel arg mitgenommen worden. Sein Name bedeutet nämlich auch „Teufel", und diesem Umstande hat es der sonst sehr beliebte Gott zu verdanken, daß man ihn als ein dämonisches Wesen von abschreckender Häßlichkeit mit hörnerartigen Auswüchsen am Kopfe darstellt. Eine große Rolle spielen die Wortspiele bei den Todtenbräuchen. Es ist bei den Chinesen Brauch, daß die Kinder der Eltern zu ihrem 59. Geburtstage Todtengewänder schenken. Die Kleider müssen aus einer ungeraden Anzahl von Stücken bestehen, denn die ungerade Zahl symbolisirt das männliche, lichte Prinzip, und man will auf diese Weise verhüten, daß der Betreffende in seinem nächsten Erdendasein als — Frau wiedergeboren wird. Bei der Anfertigung solcher Gewänder darf man weder Atlas noch Perlen verwenden, denn dies könnte einen unheilvollen Einfluß auf die Nachkommen haben. Die beiden Worte für Atlas und Perlen bedeuten nämlich, in anderen Zeichen geschrieben: „die Nachkommenschaft ausrotten" und „die Kinder tödten". Oft ist es bei derartigen Wortspielen kaum zu entscheiden, wo der Ernst aufhört und der Scherz beginnt. So herrschte in Peking bis vor Kurzem der Brauch, auf die Sohlen der für Todte bestimmten Schuhe eine Lotusblume zu sticken, um dadurch den Wunsch auszudrücken, der Verstorbene möge, einem Buddha gleich, auf Lotusblumen wandelnd, den Fluß in die Unterwelt überschreiten. Aber wehe! Eines Tages verbreitet sich die Kunde, Yen-lo-wang, der König der Unterwelt, sei erzürnt, denn die Lotusblume sei ein Prädikat der Heiligen und des Buddha und es sei eine Vermessenheit der Pekinger gewesen, sich ein derartiges Privileg anzumaßen. Was thun die schlauen Chinesen? Auf ihren Brauch verzichten sie nicht. Aber sie beseitigen die Gefahr, indem sie der Lotusblume eine Pflaumenblüthe hinzufügen. Man braucht nämlich das Wort „Pflaumenblüthe" — mei-h'ua — nur anders zu schreiben, und es hat den Sinn: „Es sind keine Lotusblumen dabei." So hat man sich durch ein Wortspiel geholfen.

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Männer dauernd geheilt

Konsultiren Sie die State Medical Dispensary, falls Sie an langjährigen Erkrankungen, chronischen Krankheiten und anstreckenden Entzündungen leiden. Sie werden von einem frühzeitigen Grabe gerettet und Ihre Gesundheit und Manneskraft wieder hergestellt.
Verlorene Manneskraft
Nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, schlechte Gedanken, frühzeitiger Verfall, verkommene Kräfte.
Blutvergiftung
Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium, bei uns finden Sie Heilung. Wir sind in der Lage, Ihnen eine dauernde Heilung zu garantiren.
Untersuchung und Besprechung frei.
Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.
State Medical Dispensary
150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Ill.